The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 T. Bozeman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 220 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 19. Dezember 1910. —5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 299

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Schlimme Explosion.

In einer Kraftanlage der New York-Zentralbahn.—13 Todte, etwa 50 Verletzte.

New York, 19. Dez. Durch eine etwas mysteriöse Explosion in der Kraftanlage der New York-Zentralbahn, an der 50. Straße und Park Ave., wurden heute früh 12 Personen getödtet, und über 30 mehr oder minder schwer verletzt! Der ersten Explosion folgten noch mehrere kleinere.

Die Erschütterung zerschmetterte Hunderte von Glasscheiben in den umgebenden Straßengevierten, und Hunderte rannten bestürzt aus ihren Wohnungen. Besonders große Aufregung entstand in den Hotels um die „Grand Central Station" herum.

Ambulanzen kamen alsbald von mehreren Hospitälern herbeigerasselt, Polizeireserven wurden aufgeboten, und die Arbeiter an dem neuen Terminalpunkt der Zentralbahn verließen ihre Arbeit, um sich am Rettungswerk zu betheiligen.

Der Verkehr auf der New York-Zentralbahn wurde durch die Explosion theilweise verzögert.

Unter den Getödteten sind auch zwei Frauen.

New York, 19. Dez. Es stellt sich heraus, daß die Katastrophe im Krafthaus der New York-Zentralbahn in einer doppelten Gas- und Dynamitexplosion bestand.

Man schätzt den gesammten Eigenthumsschaden auf eine halbe Million Dollars.

Durch die ungeheure Erschütterung wurde auch ein nordwärts fahrender Trolleywagen in die Höhe gehoben und dann auf ein Automobil geschleudert, wobei 4 Fahrgäste getödtet wurden! Diese sind in der erwähnten Gesammtzahl der Todten mitgerechnet.

Folgendes ist eine theilweise Liste der Getödteten:

Mary D. Pol, 104 Ost-40. Straße;

Thomas Stagg, Wächter in der neuen Kraftanlage, wo sich die Explosion ereignete;

C. M'Morrow;

E. B. Livermore;

Patrick Jordan, Arbeiter;

Frank Kelly, Detektiv im Büro der New York-Zentralbahn;

James Ryan, Clerk.

(Später:) Noch folgende Namen sind den Todtelisten beizufügen:

Edith Offner, Stenographin; Wm. Poetschke von Corona, Long Island; Thomas Stagh, Wächter in der Kraftanlage.

Charles Roberts, Clerk in der „Adams Expreß Co."

Die Bahnbeamten und die Polizei sagen, daß die Leichen von 4 vermißten Arbeitern ohne Zweifel in den Trümmern liegen.

Weithin konnte man den Krach vernehmen. Das Spritzenhaus an Lexington Ave. und 51. Straße wurde völlig zerstört; dadurch wurden die Feuerwehrleute verhindert, ihren Apparat in die Straße zu bringen. Die Kraftanlage selbst gerieth sofort nach der Explosion in Brand und brannte sogut wie vollständig aus.

Was eigentlich die Explosion verursachte, wird vielleicht niemals bekannt werden. Die New York-Zentralbahn selbst hat folgende Erklärung erlassen: „Die Explosion ereignete sich in einer elektrischen Unterstation, welche die Betriebskraft für das Dritte-Schienen-System dieser Bahn liefert.

Die Angestellten der Bahn sind bis jetzt nicht imstande gewesen, die Ursache der Katastrophe bestimmt anzugeben; aber man glaubt, daß eine große Menge Dynamit, welche in Magazinen nahe der Unterstation lagerte, größtentheils für den Schaden verantwortlich war. Den schlimmsten Stoß hatte der Theil des Stationsgebäudes auszuhalten, welcher als die Batterieräume bekannt ist; diese wurden vollständig zertrümmert. Die Außenmauern des Gebäudes blieben größtentheils stehen; aber die Zwischenmauern und das Holzwerk wurden zerstört.

Es waren zur Zeit nur etwa 12 Arbeiter im Gebäude; wahrscheinlich wird man die Namen jedes derselben in der Liste der Todten oder Verletzten finden.

Außer dem Schaden für die Unterstation wurde auch an Gebäuden in der Nachbarschaft bedeutende Schaden angerichtet, besonders an Bauten mit der Front vor der Lexington Ave.-Seite der Unterstation.

Man hatte erst geglaubt, es handle sich um ein Dampfkesselexplosion; aber diese gehört erst zu den nachfolgenden Erscheinungen.

In der Bibellehrer-Ausbildungsschule an Lexington Ave. unmittelbar gegenüber der Kraftanlage, wurden 125 Männer und Frauen, die sich gerade zum Frühstück begeben wollten, zu Boden geschleudert; viele wurden verletzt, und mehrere wurden nach dem Hospital gebracht; auch stürzte die Decke des Gebäudes ein, und alle Fensterscheiben wurden zerschmettert.

New York, 19. Dez. Während über die Dynamitexplosion in der Kraftanlage kein Zweifel herrscht, werden noch immer zahlreiche Theorien vorgebracht, um die Gasexplosion zu erklären, welche die ursprüngliche gewesen zu sein scheint. Eine dieser Theorien ist, daß ein Brecheisen, welches auf die dritte Schiene stürzte, einen elektrischen Kurzschluß verursacht und einiges Gas entzündet habe, welches aus einem Bassin entwichen sei. Ein Arbeiter sah Rauch aus einem Motorwagen aufsteigen und glaubte, die Funken von dem Feuer hätten das Gas zum Explodiren gebracht.

Patrick Jordan, einer der Getödteten, war Generalwerkführer im Geleisedepartement, und als die Katastrophe sich ereignete, arbeitete er gerade an einem entgleisten Waggon in der Nähe des Krafthauses. Sein Körper wurde ganz in Fetzen gerissen!

Der Detektiv Kelly wurde übrigens nicht sofort getödtet, liegt aber im Sterben.

Im Ganzen kommt die Todtenzahl auf wenigstens 13, und die Zahl der Verletzten auf ein Halbhundert!

Feuerwehrchef Croker schließt sich der Ansicht an, daß die erste Explosion die von Leuchtgas war; und die zweite Explosion die von 100 Pfund Dynamit, welche höchstens 50 Fuß vom Gasbassin entfernt lagerten.

Der Durchstich der „Grand Central", wo Ausgrabungen für die neuen Geleisegrundlagen vorgenommen wurden, sah nach der Katastrophe aus, als ob eine Schlacht dort stattgefunden habe!

Kongreß.

Den Hawaii-Insulanern will man durchaus Prohibition aufhalsen.

Washington, D. K., 19. Dez. Tawney, der Vorsitzer vom Bewilligungsausschuß des Abgeordnetenhauses, brachte, um die Vollendung d. Postämter und anderer Bauten, zu deren Errichtung der letzte Etat für öffentliche Gebäude (im Juni angenommen) die Ermächtigung gegeben hatte, zu beschleunigen, eine Resolution ein, welche den Schatzamtssekretär ersucht, Voranschläge über alle Beträge zu unterbreiten, die bis zum 30. Juni 1912 an diese Gebäude gewendet werden können.

Es wird ein eifriger Versuch im Kongreß gemacht, den Erlaß eines Gesetzes durchzusetzen, welcher den Hawaiischen Inselterritorium durchaus die Prohibition aufhalst!

Bekanntlich hatte der letzte Kongreß zur Abhaltung einer Wahl in Hawaii ermächtigt, um festzustellen, ob die Bevölkerung für die Abschaffung des Spirituosenhandels ist. Bei dieser Wahl, die im letzten August stattfand, wurden die Prohibitionsanhänger mit großer Mehrheit geschlagen! Trotzdem bemühen sich die Prohibitionisten jetzt, es dahin zu bringen, daß von Bundeswegen die Prohibition ohne Rücksicht auf den Wunsch der Bevölkerung in Hawaii eingeführt wird!

Weiterer Kampf im Gange.

Zwischen mexikanischen Aufständischen und Regierungstruppen.

El Paso, Tex., 19. Dez. Privattelegramme, welche hier eintrafen, besagen, daß eine Kolonne mexikanischer Bundestruppen, unter dem persönlichen Befehl des Generals Hernandez, auf eine große Abtheilung Aufständischer 23 Meilen westlich vom Chihuahuafluß, zusammenstieß und seit mehreren Stunden eine Schlacht im Gange ist. Den letzten Meldungen zufolge werden die Regierungstruppen zurückgetrieben. Die Aufständischen sind wohlbewaffnet und verfolgen in dem gebirgigen Lande eine Guerillataktik.

Der neue Bundesoberrichter.

Washington, D. K., 19. Dez. Edward Douglaß White, seit 16 Jahren Beisitzer des Bundesobergerichts, übernahm heute in aller Form das Amt des Oberrichters; er ist der Neunte in diesem Amte und der Nachfolger des verstorbenen Melville Fuller.

Die Zeremonie der Amtsübernahme war eine einfache. Richter Harlan nahm dem neuen Oberrichter den Eid ab.

Bald darauf ging das Gericht in Ferien, bis zum 3. Januar.

Bank pleite.

Watkins, N. Y., 19. Dez. Die „Farmers' & Merchants' Bank", eine private Finanzanstalt, hat zugemacht, und ein Masseverwalter ist im Interesse der Gläubiger eingesetzt.

Ausland.

Zum deutschen Patentgesetz.

Bringt die Regierung einen wichtigen Zusatz ein. — Zum Schutz der deutschen Industrie.

Berlin, 19. Dez. Noch ehe der Reichstag in die Ferien ging, brachte die Regierung einen Zusatz weitreichenden Karakters zum Patentgesetz ein.

Dieser Vorlage zufolge erhalten die Behörden die Machtbefugniß, ein Patent nach 3 Jahren aufzuheben, falls der betreffende Artikel hauptsächlich außerhalb Deutschlands oder seiner Kolonien fabrizirt worden ist.

Die Denkschrift der Regierung erklärt, daß diese Maßnahme nothwendig sei, um die deutsche Industrie zu schützen, welche durch die Patentgesetze ander Länder bedroht sei.

Eine Bestimmung des Zusatzentwurfs macht es auch für die Behörden möglich, den Patentinhaber zu zwingen, einer andern Person die Konzession zur Entwicklung seines Patentes zu ertheilen, falls er selber keinen Gebrauch davon macht.

Auf stürmischer See.

Verunglückte deutsche Dampfer schließlich geborgen.

Plymouth, England, 19. Dez. Der Dampfer „Swakopmund", vom westafrikanischen Dienst der Hamburg-Amerikanischen Gesellschaft, welcher unfern Armen, Frankreich, unkontrollirbar geworden war und sein Steuerruder verloren hatte, wurde heute in den hiesigen Hafen geschleppt.

Dungeneß, England, 19. Dez. Der Dampfer „Clan Mackinon", welcher hier vorüberkam, signalisirte, daß er die Bemannung des norwegischen Schuners „Elise" im nördlichen Theil des Atlantischen Ozeans gerettet habe.

Erhofft schiedsgerichtliche Schlichtung.

Betreffs deutschem Schadenersatzanspruches in Verbindung mit Boerenkrieg.

Berlin, 19. Dez. Bezüglich der Kunde, daß Deutschlands Ansprüche auf Schadenersatz für deutsche Unterthanen anläßlich der, infolge des Boerenkriegs erlittenen Verluste von Großbritannien abgelehnt worden sind, spricht die „Kölnische Zeitung die Hoffnung aus, daß die Sache zu schiedsgerichtlicher Schlichtung kommen werde, auf Grund des deutsch-englischen Arbitrationsvertrages.

Die Zeitung regt auch an, ein internationales Zuständigkeitsgericht zu schaffen, um allemal zu entscheiden, ob die betreffenden Streitfragen ein zulässiger Gegenstand für schiedsgerichtliche Schlichtung sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Amerika von Hamburg; Themistokles von Piräus (Athen.)

Antwerpen: Lapland von New York.

Southampton: St. Paul von New York.

Liverpool: Cedric von New York.

London: Minneapolis von New York; Mount Temple von St. John.

Glasgow: Pretorian von Boston.

Cherbourg: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York; Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.

Abgegangen:

Halifax: Empreß of Britain nach Liverpool.

Am Lizard vorbei: Kroonland, von Antwerpen nach New York; La Bretagne und Caroline, von Havre nach New York; Ryndam, von Rotterdam nach New York; Lusitania, von Liverpool nach New York.

Lokalbericht.

Die Wahlkommission.

Einige Veränderungen in ihrem Angestellten-Personal vorgenommen.

Auf die Aufforderung hin, welche die Wahlkommission hat ergehen lassen, laufen bei ihr zahlreiche Anmeldungen von Leuten ein, die nicht abgeneigt wären, als Wahlbeamte Dienst zu thun.

In dem Angestelltenpersonal der Behörde wurden heute verschiedene Aenderungen vorgenommen. Drei republikanische Kanzleigehilfen, J. S. Vanderberg, Wm. E. Waugh und A. C. James, sowie der Wächter F. E. Miller haben demokratischen Nachfolgern Platz machen müssen. Ernannt wurden: zum Wächter, Thomas Mahoney, auf Empfehlung des Ald. Bauler und der Parteiorganisation der 22. Ward; zu Kanzleigehilfen: Samuel Arrand, früher Mitglied der Staatslegislatur, auf Empfehlung des demokratischen Klubs der 1. Ward; Ignatz Gottlieb, auf Empfehlung des Klubs der 28. Ward; Wm. Clark, früher Assistent beim städtischen Korporationsanwalt, auf Empfehlung des Solon'schen Flügels der Parteiorganisation in der 2. Ward. Ebenfalls zum Kanzleigehilfen ernannt wurde der frühere Alderman Hurt von der 10. Ward. Welcher von den bisherigen Angestellten ihm Platz machen wird, ist noch nicht bestimmt.

Ans Ufer gespült.

In Winnetka wurde die Leiche eines etwa 40jährigen gutgekleideten Mannes ans Ufer gespült. In seinen Taschen fand man Papiere mit der Adresse „Frank Rossow, Chicago". Da seine Lippen wund sind, muthmaßt man, daß er in selbstmörderischer Absicht ein ätzendes Gift genommen hatte und dann in den See gesprungen war. Die Leiche befindet sich in Webers Bestattungsgeschäft in Wilmette.

Keine augenblickliche Gefahr.

Dr. A. F. Yoke, Oberarzt im Bundeszuchthaus Leavenworth, stellt amtlich fest, daß der Gesundheitszustand von John R. Walsh zu besonderen Befürchtungen keinen Anlaß gibt. Walsh sei indessen schon hochbejahrt, und deshalb könne niemand dafür gut stehen, daß sein Befinden nicht plötzlich eine Wendung zum Schlimmeren nehmen werde.

Erbsteins zweiter Prozeß.

Staatsanwalt Wayman versicherte heute, daß in dieler Woche der Termin für den zweiten Prozeß des Kriminalanwalts Charles E. Erbstein unter der Anklage der Bestechung des Geschworenen Grant McCutchen angesetzt werden dürfte. Der Prozeß wird aber schwerlich vor den Feiertagen beginnen. Erbstein versichert, daß er zu jeder Zeit zur Neuverhandlung bereit sei.

Der McCann-Fall.

Vertheidiger Lewis wird auf Wiederaufnahme des Verfahrens antragen.

Anwalt James Hamilton Lewis, Vertheidiger des der Erpressung schuldig befundenen und zu Zuchthausstrafe verurtheilten ehemaligen Polizei-Inspektors Edward McCann, benachrichtigte heute die Staatsanwaltschaft, daß er vor dem Staatsobergericht in Sachen seines Klienten die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragen werde. Er werde als Grund hierfür angeben, daß nachträglich Umstände zu seiner Kenntniß gelangt seien, aus welchen hervorgeht, daß in dem Prozeßverfahren die Rechte seines Klienten nicht genügend gewahrt gewesen seien.

Es habe sich das erst gelegentlich bei der vom Staatsanwalt veranlaßten Untersuchung der Methoden herausgestellt, welche von der Jurykommission bei der Auswahl von Kandidaten für den Grandjury- und den Jurydienst beobachtet wurden. Obgleich die Kommission nicht in schlechter Absicht verfahren sei, habe sie doch zum Geschworenendienst Leute herangezogen, die gesetzlich davon befreit sind, und das sei unzulässig.

Außerdem will Herr Lewis noch geltend machen, daß in dem vorliegenden besonderen Fall Personen zur Mitgliedschaft in der Jury zugelassen worden sind, welche vorher sich eine bestimmte Ansicht über die Schuld des Angeklagten gebildet hatten. Auch hiervon habe er, der Vertheidiger, erst nachträglich Kunde erhalten.

Herr Lewis hofft, daß das Staats-Obergericht ihm Mittwoch Gehör geben und eine Entscheidung bald nach den Feiertagen abgeben werde.

Aufschub bewilligt.

Verhandlung vor der Verkehrskommission über Frachtraten westlich vom Mississippi.

Vor zwei Jahren etwa suspendirte die Bundes-Verkehrskommission gewisse Raten für den Transport von Frachtgut zwischen Plätzen am Mississippi und solchen am Missouri. Die Bahnen beanstandeten das Recht der Kommission zu solchem Vorgehen, aber das Bundes-Obergericht erkannte dieses Recht an. Inzwischen war aber die Frist abgelaufen, für welche die Kommission die Raten suspendiren durfte. Die Bahngesellschaften setzten deshalb in aller Gemüthlichkeit die Raten wieder auf die gleiche Höhe fest wie vorher.

Nun hat die Kommission die Raten von Neuem suspendirt, und wenn früher die Frachtversender zu beweisen suchen mußten, daß die Raten nicht gerechtfertigt waren, so ist es jetzt an den Bahnen, zu beweisen, daß die Raten gerechtfertigt sind. Heute vor Verkehrskommissär Clark haben nun die Bahnen zwei Monate Aufschub verlangt und erhalten zur Führung des Beweises, doch mußten sie sich verpflichten, die Dauer des Aufschubs nicht in Anrechnung zu bringen bei Bemessung der Frist, für welche die Kommission die Raten suspendiren mag, ehe die Sache endgiltig entschieden wird.

Um die Butterpreise.

Chicagoer kämpfen um die Vorherrschaft der Elginer Butterbörse.

In Elgin ist heute ein bitterer Kampf um die Vorherrschaft in der Butterbörse im Gange. Von den über 300 Mitgliedern sind ein Drittel Chicago und ein Viertel Wiskonsiner. Letztere treten dafür ein, daß die Leitung der Börse in den Händen der Molkereibesitzer bleibt und haben E. C. Dodge von Lake Mills und F. A. Seeber von Waterloo, Wis., als Mitglieder des Direktorenraths in Vorschlag gebracht. Die Chicagoer möchten die Börse überhaupt schließen und deren Geschäfte auf die hiesige Butterbörse übertragen. Zwischen den beiden Börsen herrscht schlechtes Einvernehmen, auch sind die Preisnotirungen der Elginer Börse stets etwas höher als die der Chicagoer. Elginer Preise gelten in Jowa und Wiskonsin als maßgebend, die Chicagoer möchten aber selbst die Preise vorschreiben. Von dem Nominationsausschuß sind nur Elginer als Beamte und Direktoren in Vorschlag gebracht worden, nämlich: Präsident, John Newman; Vize-Präsident, D. E. Wood; Schatzmeister, William McCredie; Direktoren: G. H. Gurler, C. H. Potter, C. S. Kilbourne und C. W. Cornell.

Um sein Schicksal besorgt.

Verwandte des seit zwei Monaten vermißten Emil Krause, Mellen, Wis., haben jetzt die hiesige Polizei ersucht, Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen. Sie befürchten, daß er übergeschnappt sei, und halten es für wahrscheinlich, daß man ihn vielleicht finden werde, wo Vorträge oder Vorlesungen über Psychologie, eine Wissenschaft, für die er sich sehr interessirte, gehalten werden.

— Die Gattin des Herzogs von Orleans, des bekannten, in England wohnenden, französischen Thronprätendenten, wurde wegen Blinddarmentzündung operirt.

„Mondschein."

Noch drei Leute Morleys unter Bürgschaft. Schnapshändler Shapiro reist außer Landes.

Heute haben noch drei, insgesammt also acht, Angestellte des Kunstbutterfabrikanten Wm. J. Morley Bürgschaft gestellt, nämlich die Verkäufer Thomas G. English, 3764 Rokeby Str., und Clarence M. Welse, 3239 West Madison Str., sowie der Einkäufer Thos. W. Dudham, 1400 Sherwin Ave. Morley und der frühere Schreiber des Staatsobergerichts, Christopher Mamer, sind die Bürgen. Die acht Angeklagten sind gemeinsam der Verschwörung bezichtigt, den „Mondschein"-Händlern mit gefärbter Kunstbutter geholfen zu haben.

Heute sollte als erster der angeblichen Mondschein-Schnapsbrenner David Shapiro vor Bundesrichter Landis prozessirt werden. Am Samstag war dem Richter mitgetheilt worden, daß Shapiro krank in Buffalo darniederliege, sich aber heute zum Prozeß stellen werde. Er kam jedoch nicht, hat sich vielmehr nach Montreal begeben. Seine Bürgschaft von $5000 wurde vom Richter für verfallen erklärt. Christian Schimmel, ein pensionirter Feuerwehrmann, 140 S. Halsted Str., in dessen Gebäude Shapiro sein Geschäft betrieb, und Joseph Weil, 1423 S. Halsted Str., die Bürgen, versicherten dem Richter, daß Shapiro ihnen keinerlei Ersatz geleistet oder sie sicher gestellt habe. Simon Frindel, angeblich Leiter der Illinois Fruit Distilling Co., 2807 Quinn Str., deren Spirituosen Shapiro und die anderen Angeklagten verkauft haben sollen, wurde überführt, Max Bornstein und Frank Weiß von Chicago und Jakob Selzer von Philadelphia werden noch unter ähnlichen Anklagen, wie die gegen Frindel, prozessirt werden. Die Sippschaft soll insgesammt 65,000 Gallonen Schnaps verkauft haben, ohne die Binnensteuer von $1.10 die Gallone bezahlt zu haben.

Mißbilligend äußerte sich der Richter über die Gepflogenheit des Bundesdistriktsanwalts, mit straffälliger Handlungen angeklagten Personen Vergleiche abzuschließen, statt die Leute zu prozessiren. Anlaß zu dem Tadel gab ihm der Antrag, den Prozeß von Harry Rosenstein, einem der angeblichen Mondschein-Schnapsverkäufer, zu verschieben, da Unterhandlungen wegen eines Vergleichs im Gange seien. Der Richter erklärte, er werde künftig solche Vergleiche nicht mehr dulden.

Graf Beaufort als Zeuge.

Er schildert seine Aufnahme im St. Lukas-Hospital und seine Verhaftung.

Graf Jacques Albert Alexander von Mourik de Beaufort vertheidigte sich heute auf dem Zeugenstande in der Abtheilung des Stadtrichters Going gegen die Anklage des ungehörigen Betragens, die auf die Vorgänge im St. Lukas-Hospital am 10. November zurückzuführen ist. Dem Grafen war im Hospital, wo seine Gattin, Irma, Tochter des hiesigen Millionärs M. H. Kilgallen, darniederlag, von einem Privatgeheimpolizisten der Zutritt zu der Kranken und das Betreten des Krankenhauses überhaupt verboten worden. Vor dem Gebäude soll Kilgallen zum Vizeverwalter der Anstalt, Meigo, gesagt haben, dieser solle den Zeugen verhaften lassen. Es sei auch wirklich geschehen. Als der Patrouillewagen abfuhr, sagte Kilgallen angeblich zu den Polizisten: „Behalten Sie ihn über Nacht da, bei den Negern, das wird ihn wohl abkühlen." Zum Grafen selbst soll Kilgallen höhnisch gesagt haben, jener könne sich jetzt an seine einflußreichen Freunde um Hilfe wenden.

Der Schneesturm.

Nur geringe Verkehrsstörungen. — Heftiger Wind.

Der Schneesturm, welcher gestern Nachmittag in Chicago und Umgegend herrschte, hatte nur geringe Verkehrsstörungen zur Folge, da die Straßen- und Hochbahn-Gesellschaften sofort die Geleise säubern ließen. Auf den Straßenbahnen befuhren die mit großen Besen ausgerüsteten Wagen beständig sämmtliche Strecken, und auf den Hochbahnen wurden Drahtbürsten an den Wagen angebracht. Der Wind erreichte zeitweilig eine Geschwindigkeit von 32 Meilen die Stunde, und das Thermometer stieg von 26 Grad um fünf Uhr früh bis Abends sechs Uhr auf 32 Grad und fiel später auf 30 Grad.

Nur Routinearbeiten.

Die Großgeschworenen werden wahrscheinlich am Freitag ihre Arbeiten beendigen und sich dann vertagen. Bislang haben sie sich nur mit Routinesachen befaßt, und heute wurden von ihnen mehrere Anklagen wegen Einbruchs und Diebstahls erhoben.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 220 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Gibt Rennen auf.

John E. Traeger wird sich nicht um dem. Nomination bewerben.

Seine Gesundheit unbefriedigend.

Anhänger A. J. Grahams rechnen darauf, daß die Organisation der 29. Ward ihnen zufallen wird. — Harrison als „Near German" rechnet auf Deutsche.

John E. Traeger ist aus dem Rennen um die demokratische Nomination für das Mayorsamt ausgeschieden. Dringende Privatgeschäfte und der unbefriedigende Stand seiner Gesundheit haben ihn zu dem Schritt veranlaßt. In der folgenden Erklärung machte er heute seinen Entschluß bekannt, von dem man in politischen Kreisen schon seit einigen Tagen hatte munkeln hören: „Ich halte es für meine Pflicht, jetzt meine Stellung in der Mayorsfrage bekannt zu machen. Ich bin meinen Anhängern zur tiefsten Dankbarkeit für ihre Unterstützung verpflichtet, aber die Verhältnisse zwingen mich, meine Kandidatur zurückzuziehen. Seit den letzten zwei Jahren bin ich Vizepräsident der Stockmens Trust & Savings Bank gewesen. Eine längere Erkrankung des Präsidenten hat mich gezwungen, die Leitung der Bank allein zu übernehmen, die ich gegenwärtig nicht niederlegen kann. Mein Gesundheitszustand ist derartig, daß ich eine energische Kampagne, wie sie nöthig sein würde, nicht ohne ernste Gefahr für mich selbst führen könnte. Aus diesen Gründen und in der Ueberzeugung, daß ich Denen nicht Genüge thun und Gerechtigkeit widerfahren lassen könnte, die meine Sache verfechten, habe ich mich widerwillig entschlossen, meine Kandidatur zurückzuziehen."

Folgen des Schrittes.

Die Erklärung rief in politischen Kreisen allzu große Ueberraschung nicht hervor, da man von dem Schritt seit einigen Tagen hatte munkeln hören. Es war bekannt, daß die Gesundheit des früheren Stadtschatzmeisters und Leichenbeschauers zu wünschen übrig läßt, und daß das von ihm gegründete Finanzinstitut seine ganze Arbeitskraft und Aufmerksamkeit erfordert. Dagegen bewegte die Frage, wem der frühere Stadtschatzmeister seinen Anhang zuführen, und wen er selbst unterstützen werde, alle Kreise.

Die Anhänger Andrew J. Grahams und die demokratische Parteileitung erklärten, daß die demokratische Organisation der 29. Ward, deren Vertreter in der Parteileitung auf Seiten Traegers gestanden hatten, zu ihnen stoßen würden, und daß zu ihnen auch andere Elelente in der alten Gemeinde Lake, auf deren Unterstützung Traeger hätte rechnen können, stoßen würden, besonders in der 30. und 31. Ward.

Harrison als „Near German."

Im Lager Carter H. Harrisons herrschte Freude, welcher der frühere Bürgermeister am lautesten Ausdruck gab. Er erklärte, der große Anhang, den Traeger unter der deutschen Bevölkerung besessen habe, werde sicher zu ihm stoßen, da er ja ein „Near German" sei. Womit er den Anspruch, der übrigens an seinen großen Vater gemahnt, begründete, ob etwa auf den kurzen Aufenthalt auf der Schule in Altenburg, als dessen einzige Frucht ihm einige deutsche Brocken verblieben sind, ließ sich nicht in Erfahrung bringen. Deutsches Blut fließt ja nicht in seinen Adern. Sein Vater war ein echter Amerikaner aus dem Süden, seine Mutter ebenfalls eine Amerikanerin ohne den Bindestrich.

„Es thut mir leid", erklärte der viermalige Bürgermeister, „daß Herr Traeger das Rennen wegen seiner unbefriedigenden Gesundheit hat aufgeben müssen. Herr Traeger hatte stets einen großen Anhang unter den deutschen Wählern. Nachdem er aus dem Rennen ausgeschieden ist, werden sie zu mir stoßen, da ich ja ein „Near German" bin. Eine große Anzahl von ihnen hat mich aufgesucht und mir erklärt, sie würden für mich eintreten, wenn Traeger aus dem Rennen ausschiede. Herrn Traegers Entschluß wird mir außerordentlich nützen."

Auf die Frage, ob Aussicht darauf bestehe, daß die Zahl der demokratischen Bewerber auf zwei zusammenschmelzen werde, erwiderte der ehemalige Bürgermeister, daß das von Herrn Dunne abhänge.

Von Herrn Traeger selbst war darüber, ob er einen der anderen demokratischen Bewerber unterstützen werde, nichts in Erfahrung zu bringn. Er wies darauf hin, daß seine Privatgeschäfte und seine Gesundheit es ihm unmöglich machten, sich mit der Politik zu befassen.

Hearst und Harrison.

Seit der Ankunft William Randolph Hearst's in Chicago wollen die Gerüchte, daß unter Umständen auch Carter H. Harrison aus dem Rennen ausscheiden werde, wenigstens soweit der Vorwahlenkampf in Betracht kommt, nicht zur Ruhe kommen. Es wird behauptet, es sei nicht unmöglich, daß der New Yorker Zeitungsherausgeber sich mit seinem Anhang wegen der großen Kosten nicht auf eine Vorwahlenkampagne einlassen, vielmehr befürworten werde, daß Herr Harrison den Kampf um das Mayorsamt als Unabhängiger führe. Dies würde nur eine Kampagne nöthig machen und die Kosten bedeutend verringern. Es sei allerdings nicht ausgeschlossen, daß Herr Harrison bei seiner bekannten Freigebigkeit die Kosten für einen Vorwahlenkampf aus eigener Tasche bestreiten werde. Im Hauptquartier des früheren Bürgermeisters werden natürlich diese Gerüchte als haltlos hingestellt.

Graham eröffnet Kampagne.

Im Hauptquartier der demokratischen Parteileitung im Hotel La Salle wurden heute Andrew J. Graham, Henry Stuckart und Francis D. Connery förmlich davon in Kenntniß gesetzt, daß die Parteileitung ihre Kandidaturen indossirt habe. Der Benachrichtigungsausschuß setzte sich aus Thomas J. Webb, William Legner, James A. Long und den Aldermen A. J. Cermak, James M. Dailey, J. J. Brennan und John Powers zusammen. Außerdem waren sämmtliche Mitglieder der Parteileitung anwesend. Die Benachrichtigung bedeutet die Eröffnung der persönlichen Kampagne der drei Kandidaten der Parteileitung. Morgen und am Donnerstag Mittag finden Empfänge der Abordnungen von Wardorganisationen, welche die Kandidaturen der drei Herren ebenfalls indossirt haben, statt und am Mittwoch ein Empfang für die Präsidenten und Sekretäre der Wardklubs.

Heute Abend hält die demokratische Organisation der 27. Ward in Hauptquartier, Belmont und California Ave., eine Sitzung ab, in der die Kandidatur Grahams, Stuckarts und Connerys indossirt werden wird.

Trubel für Bartzen.

Daß die auf heute Nachmittag angesetzte Sitzung des Countyraths stürmisch verlaufen, und daß es zu einer Kraftprobe zwischen Präsident Peter Bartzen und der überwiegenden Mehrzahl der Countykommissäre kommen werde, wurde heute im Countygebäude allgemein prophezeit.

Es hieß, daß der Präsident sich jedenfalls vor die Wahl gestellt sehen würde, ob er mit den wenigen Anhängern des Hearst'schen Flügels im Countyrath gemeinsame Sache machen oder mit der Mehrzahl der Demokraten zusammenarbeiten wolle.

Sollte es zum Bruch kommen, so würden, wurde allgemein prophezeit, die republikanischen Countykommissäre jedenfalls mit der Mehrzahl der Demokraten gemeinsame Sache machen. In diesem Fall würde der Präsident höchstens drei Stimmen auf seiner Seite haben. Er würde daher Beschlüsse des Countyraths nicht erfolgreich mit seinem Veto belegen können.

Nach berühmten Mustern.

Die ganzen Schwierigkeiten sind auf gewisse Amtshandlungen des Präsidenten zurückzuführen, besonders auf den erzwungenen Rücktritt Dr. O. C. Willhites von der Leitung des Irrenhauses in Dunning. Präsident Bartzen wird dem Countyrath Bericht abstatten und um Genehmigung seiner Amtshandlungen nachsuchen. Kommissär Dr. Sultan, selbst ein Arzt, kündigte an, daß er beantragen werde, die Berichte auf eine Woche zurückzulegen und eine Untersuchung anzustellen.

Präsident Bartzen antwortete im Lauf des Vormittags seinen Kritikern und Dr. Willhite. Seine Antwort an den Letzteren war im Ton „Körnel" Roosevelts gehalten, von dem er allem Anschein nach gelernt hat. Er erklärte er habe die Abstammung von Dr. Willhite ein wenig untersucht und festgestellt, er stamme von Ananias ab, eine Umschreibung für den Ausdruck Lügner. Im Uebrigen gab er Dr. Willhite den Rath, darauf zu sehen, daß Alles wieder an die Countyverwaltung abgeliefert werde, was während seiner Amtszeit gestohlen worden sei.

Moralker Steward.

Dem Polizeichef Steward ist zu Ohren gekommen, daß Samstag Abend während des Banketts der Beamten der Indiana Steel Company im Stratford-Hotel von leichtgeschürzten Jüngerinnen Terpsichores ein leichtfertiger Tanz aufgeführt wurde. Der tugendstrenge Polizeipascha hat sich daher genöthigt gesehen, seine rechte Hand, Herrn Schuettler, mit der Untersuchung dieser Angelegenheit zu betrauen. Etwanige weitere Maßnahmen werden von dem Ergebniß der Untersuchung abhängen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und drohend heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; kälter, Mindestluftwärme heute Abend etwa 25 Grad. Lebhafter Nordwestwind.

Illinois und Wiskonsin: Bewölkt und drohend heute Abend und morgen. Kälter.

Indiana: Bewölkt und kälter heute Abend, morgen klar.

Nieder-Michigan: Schneegestöber heute Abend und morgen. Heute Abend kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Nachmittag wie folgt: Abends 6 Uhr 32 Grad; Nachts 12 Uhr 33 Grad; Morgens 6 Uhr 32 Grad; Mittags 12 Uhr 32 Grad.

Leset die „Sonntagpost"

Keine Tickets werden umgetauscht bis nach Weihnachten.

KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland

Der Laden ist jeden Abend offen bis Weihnachten.

Vorschläge für Weihnachts-Geschenke.

- Irische bestickte Facon Bett-Sets —1 Betttuch, Gr. 81×99 und ein Paar Kissenbezüge., Größe 45 bei 35, per Set.... 5.00
- Irische bestickte Facon Kissenbezüge, Größe 45 bei 36, Paar.... 1.35
- Bettdecken, 1.00 aufw. bis.... 7.50
- Seidene Piano-Drapes, — 1.89 aufw. bis.... 5.00
- Opera Slippers für Männer, für 1.75, 1.50 und.... 1.25
- Romeo Slippers für Männer—ganz Kid, für 1.75 und.... 1.65
- Everett Slippers für Knaben und Jünglinge, für 1.25 und.... 1.15
- Warme gefütterte Schuhe für Damen, Leder foxed und Leder-Sohlen, 1.50, 1.35 und.... 1.19
- Hohe Schuhe für Knaben, zum Schlittschuhlaufen, in schwarz, oder lohfarbig, mit zwei Schnallen-Cuff, Größe 2½ bis 5, spezieller Preis, das Paar.... 2.50
- Juliets, Pelz u. Band garnirt, 1.75, 1.65, 1.50—einfache Filz-Juliets, 1.35, 1.25 und.... 1.00
- Ausgeschnittene warm gefütterte Slippers für Damen, alle Farben u. schwarz, 98c, 89c, 75c, 69c und.... 50c
- Warm gefütterte Slippers und Juliets für Kinder — tief ausgeschnitten, Pelz besetzt oder schlichtfarbig und schwarz, 89c, 75c, 69c und.... 50c
- Taschentücher für Kinder, 3 in einer Schachtel, mit oder ohne Buchstaben, die Schachtel.... 15c
- Fancy Taschentücher für Damen, gezackt u. hohlgesäumte Stickerei, Spitzen u. Ecke bestickt, von 5c bis.... 1.00
- Initial-Taschentücher für Männer, aus Leinen und Cambric, zu 10c und.... 25c
- Kinder- und Damen-Strumpfbänder, alle Facons, ein Paar in der Schachtel, Paar 10c aufw. bis.... 1.00
- Imp. Glace-Handschuhe für Damen, in allen neuen Schattirungen, spez. Preis für diesen Verkauf $1 u.... 1.50
- Bearskin und Kid-Fausthandschuhe für Kinder, mit Pelz-Obertheilen, in allen Farben, Paar.... 50c
- Prachtvolle fancy Spitzen und Netz besetzte Pin Cushions, eckig u. länglichrund, alle Farben, 50c bis.... 2.50
- Leder überzogene Arbeitskästchen, mit Scheere, Nadeln, Fingerhut und Faden—Preise 25c bis.... 85c
- Battenberg Dresser Scarfs, leinene Centers in Diamanten-Facon, ganz mit gezogener Spitzen Kanten-Arbeit, billig zu 1.50 nur.... 98c
- Rope Portieres, 89c Paar— aufwärts bis.... 7.50
- Spitzen-Gardinen, 98c das Paar aufwärts bis.... 10.00
- Leinene Damast- und Huck-Handtücher, 25c das Stück, aufwärts bis.... 1.00
- Wollene Blankets, das Paar 5.00 — aufwärts bis.... 15.00
- Comforters, 98c— aufwärts bis.... 8.00
- Leinene Tische-Sets, für 3.50 per Set — aufwärts bis.... 15.00
- Reinleinene Tischdecken, für 95c; aufwärts bis.... 5.00
- Servietten, das Stück 5c; aufwärts bis das Dutzend.... 5.00
- Tapestry Couch-Ueberzüge, von 1.50 bis.... 5.00
- Everett-Slippers für Männer, für 59c, 1.00, 1.19, 1.25, 1.50 und.... 1.65
- Hohlgesäumte Union Leinen Kissen Shams, mit drei Reihen von gezogener Arbeit, regulärer Preis 1.50 das Paar, Verkaufspreis, das Paar.... 98c
- Seidene Kissen-Gürtel, volle Länge, in allen beliebten Farben und Schattirungen, Verkaufspreise, 39c bis.... 69c
- Taschentuch-, Tie-, Handschuh- und Strumpf-Schachteln aus imitirtem gebranntem Holz, Verkaufspr. nur.... 29c
- Gestrickte Unterröcke für Babies, von dem besten Garn gemacht, Größen 1, 2, 3, rangirend im Preise von 59c bis.... 79c
- Gestrickte Baby-Gamaschen, einige mit Füßen, andere ohne Füße, im Preise von 59c bis.... 1.25
- Bonnets für Kinder, von gestreiftem Bearskin, Filz und Seidesammet gemacht, in weiß und farbig, hübsch garnirt mit fancy Band-Schleifen und breiten Band-Streamers, Preise rangiren von 50c bis.... 2.50
- Filz- und Bearskin Taxicaps für Kinder, mit Ohren-Lappen, blau, roth und schwarz, 98c bis.... 1.69
- Wollene Strumpf-Kappen für Kinder, einfach oder fancy gestrickt, weiß oder farbig, Preise 29c bis.... 69c
- Corduroy-, Sammet und einfache Bearskin Coats für Kinder —in roth, blau u. lohfarbig, doppelte Knopfreihe, Größen 2—6 Jahre, reg. Pr. 2.50, speziell, nur.... 1.69
- Hübsche Persian Muster Taffeta und Messaline Seide Waists für Damen, mit breiten Pleats über der Schulter, neueste Facon, alle Größen, 5.50 und.... 5.98
- Reinwollene Sweater Coats für Damen, in einfachknöpfiger Facon, Militär-Kragen, in schlichtgrau und roth, fcy. gewoben, mit zwei Taschen, Verkaufspreis, nur.... 3.98
- Seidene Unterröcke für Damen, mit vollem breitem Flounce, schwarz und farbig, billig zu $5, nur.... 3.95
- Lange Kimonos für Damen, von fancy Crepes und Flannelettes, hübsche Muster, Preise, 1.98 bis.... 2.98
- Korset-Schützer für Damen, mit hübschen Spitzen, Stickereien und Band und Beadings besetzt, alle Größen, 29c bis.... 1.50

Schuld und Sühne.

Roman von Wilhelm Schwedler.

(13. Fortsetzung.)

Als er so wieder eine Hoffnung vor sich sah, deren Erreichung ihm das Leben lebenswerth machen konnte, wandte er seine Schritte einem bestimmten Ziele zu, und in kurzer Zeit befand er sich in Aldgate, dem Eingangsthor zu jener Welt, deren Staub er vergeblich von seinen Füßen zu schütteln versucht hatte. Alles um ihn her war ihm wohlbekannt und doch so fremd — ein anderes Bild in den Straßen, andere Läden, andere Gesichter, ja selbst eine andere Sprache hatte ihren Einzug gehalten, und er erstaunte kaum noch, als er die Plakate erblickte, deren „jiddischer" Jargon und verschnörkelte Buchstaben seinem Auge fremd waren. Die Veränderung kümmerte ihn an und für sich herzlich wenig, er fragte sich in seinem Innern nur: wird sie noch hier sein?

Er ahnte freilich nicht, daß ihn von den Thoren des Gefängnisses an jene zwei Augen verfolgten, die einst in der schrecklichen Nacht sein Verhängniß herbeigeführt hatten.

Auch Jane hatte jene Pforten der Schande passirt, in unausbleiblicher Folge ihres Bekenntnisses, aber sie war später gekommen und früher gegangen, und sie hatte außerdem Trost gehabt in dem Bewußtsein, daß sie nicht unschuldig litt, und daß er, der sie auf den Weg des Verbrechens gebracht, dieselbe Prüfung zu erdulden hatte.

Als sie aus dem Gefängniß gekommen war, hatte sie gerade noch Zeit, ihrem sterbenden Vater die Augen zuzudrücken und seine kleine Hinterlassenschaft in Besitz zu nehmen, die sie vor Hunger und Entbehrung schützte. Auch sie hatte eine Hoffnung und ein Ziel — und sie war der Erfüllung sicher. Aber als sie James, ohne daß er es merkte, durch die Straßen folgte, bald hierhin, bald dorthin, da schlug ihr das Herz gewaltig. Hatte er sie vergessen oder wollte er noch einmal da sein Glück versuchen, wo er so schrecklich Schiffbruch gelitten? In ihrer Aufregung war sie näher und näher an ihn herangekommen, und in Aldgate, wo er lange Zeit sinnend stand, war sie ihm so nahe, daß sie nur die Hand auszustrecken brauchte, um seine Schultern zu berühren.

Da wendete sich James plötzlich um und schaute ihr voll in's Gesicht, — sekundenlang, die ihr eine Ewigkeit dünkten. Keines der Beiden sprach ein Wort, aber in ihrem Schweigen lag eine Welt voll tiefen Verstehens. Dann wandten sie sich zum Gehen, Eines dicht neben dem Anderen, ohne sich doch gegenseitig zu berühren, ohne ein Wort zu wechseln. James wußte nicht, wohin sie ihn führen möge, aber es überkam ihn in ihrer Nähe ein Gefühl von Sicherheit, daß er ihr gefolgt wäre, und wenn sie ihn gleich geradeswegs in's Wasser geführt hätte.

Eine Viertelstunde später saß er wieder an ihrem Tische wie in alten Zeiten, nicht in demselben Hause, aber in derselben Umgebung, dieselben Möbel, derselbe wacklige Stuhl und der wurmstichige Tisch, der altersgraue Teppich vor dem Ofen und auf dem Feuer der dampfende Theekessel. Und für einen Augenblick überkam ihn das köstliche Gefühl, wieder Mensch unter Menschen zu sein, das Gefühl, das er seit Jahren entbehrt, seit jener Zeit, als er seinen Einzug in das elegante Heim im Norden der Stadt gehalten, das Gefühl, welches er nie in jener Welt genossen, von der er gehofft hatte, daß sie seine zweite Heimath werden solle.

Aber nur einen Augenblick! Dann erwachte in ihm mit erneuter Bitterkeit der Schmerz um alles, was er verloren und der Haß gegen die, welche die Ursache des Verlustes war. Und der nagende Zweifel erwachte, ob er schuldig oder unschuldig war an dem Blute jenes Mannes. Speise wurde ihm hart wie Stein und Trank bitter wie Galle. Er stieß alles von sich und verbarg das Gesicht in seinen Händen, schluchzend und stöhnend: „O, Jane, wenn Du wüßtest, wie elend ich bin!"

Das Mädchen stand vor ihm unbewegt und starr wie eine Bildsäule. Und ein trübes Lächeln huschte über ihr Gesicht, als sie antwortete: „Wenn Du elend bist, James, so gehörst Du hierher."

Dann sprang er auf, faßte sie an ihren Schultern und schüttelte sie, während er tief in die von Thränen umflorten Augen sah. Sie hielt seinen Blick ruhig aus, bis er die Worte sagte, nach denen er lange vergeblich gesucht hatte:

„Jane, um der Liebe willen, die uns einst verbunden, sage mir eins: Bin ich ein Mörder?"

Sie hatte diese Frage erwartet und gefürchtet. Aus ihrem Körper schien alles Leben gewichen, todtenbleich und unbeweglich stand sie vor ihm, keines Wortes fähig.

„Jane!" rief er nochmals in seiner Erregung.

Da schüttelte sie den Kopf und erwiderte leise: „Ich werde Dir diese, nur diese einzige Frage nie beantworten können, denn ich fürchte zu sehr, Dich wieder zu verlieren."

„Das wirst Du nie," beharrte James Bartlett. „Ich habe mit der Welt abgeschlossen."

Das unglückliche Mädchen sah ihn traurig an. „Das ist es nicht," wehrte sie ab. „Es gibt nur zwei Menschen, von denen einer hier schuldig sein kann."

Von dem Augenblick an wußte James, daß er unschuldig gelitten und daß er mit der Mörderin, deren Strafe auf seine Schultern mitgefallen war, unter einem Dache lebte. Er hatte aber nicht die Energie, den einfachsten Weg, der ihn allein zur Welt zurückführen konnte, einzuschlagen. Er konnte es nicht über's Herz bringen, das Mädchen, das ihn einst vom Tode errettet hatte, vor den Richterstuhl zu zerren, und einen anderen Weg zu seiner Rehabilitirung gab es nicht.

So war er todt für die Welt und die Welt für ihn. Aber er hielt diesen Zustand doch nicht lange aus, denn bald erwachte wieder seine alte Energie. Er wollte arbeiten und vorwärts kommen, aber wo er auch anklopfte, fand er verschlossene Thüren. Immer wieder kehrte er enttäuscht in seine Hütte zurück, und obwohl Jane ihn mit Allem versorgte, was er zum Leben brauchte, wurde er trübsinnig und mißgestimmt.

XVI. Kapitel.

In einem solchen Gemüthszustand kam er einst an dem Hause seines ehemaligen Vertheidigers vorüber, und es fiel ihm ein, daß er diesen um Rath in seiner Noth fragen könnte. Er ging hinauf und wurde auf Nennung seines Namens hin sofort vorgelassen.

„Ich bedauere, Sie erst jetzt wiederzusehen," redete ihn der Anwalt an, „aber" —

„Selbstverständlich konnte ich nicht früher kommen. Sie haben ganz recht," vollendete James mit bitterer Ironie.

Der Vertheidiger, der als selbstverständlich annahm, sein ehemaliger Klient habe die Absicht, gegen die Familie Romney gerichtliche Schritte zur Erlangung irgendwelcher Vermögenstheile zu unternehmen, suchte ihn zu beruhigen: Kein Mensch vermag sich gegen Irrthümer der Justiz zu schützen, deren einer zweifelsohne in Ihrem Falle vorgelegen hat. Ich bin bis heute noch fest davon überzeugt, daß die verhängnißvolle Kugel nicht Ihrer Büchse entstammte, sondern daß Sie für die Sünde jener intriganten Person büßen mußten, gegen deren Verschlagenheit selbst Harry Marks vergeblich kämpfte."

„Ich bin nicht nur davon überzeugt," gab James zurück, „sondern ich weiß es, das heißt, ich habe es aus einer Quelle, die nicht täuschen kann."

Der Anwalt sah ihn fragend an. Er schien an den Worten Bartletts zu zweifeln, bis dieser fortfuhr:

„Ich weiß es aus dem Munde der Mörderin."

„Nicht möglich," rief der Advokat, indem er erregt aufsprang. „Nicht möglich!"

Er malte sich in Gedanken aus, wie das Verfahren gegen seinen Klienten wieder aufgenommen würde und er für ihn eine glänzende Freisprechung erkämpfte.

„Dann muß Anzeige erstattet und ein neues Verfahren eingeleitet werden," erklärte er, worauf James kopfschüttelnd erwiderte:

„Ich fürchte, daß dies nur schwer möglich sein wird."

„Ich verstehe Sie nicht."

„Nichts einfacher als das," stieß James hervor. „Die Mörderin ist meine Geliebte!"

Der Advokat schlug erstaunt die Hände über dem Kopf zusammen. Ein solcher Fall war in seiner Praxis doch noch nicht vorgekommen.

„Man muß die Sache anders ausdrücken," stellte er dem verzweifelten Manne vor. „Ihre Geliebte, Ihre ehemalige Geliebte vielmehr, ist eine Mörderin, für deren Thaten Sie Ehre, Freiheit und Vermögen hingeben mußten."

(Fortsetzung folgt.)

— Die mexikanische Regierung behauptet wieder einmal, die Rebellen bei Pedernales besiegt zu haben. Es ist noch nicht gelungen, den Betrieb auf der Mexiko-Nordwestbahn wiederherzustellen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Brutmaschinen und Apparate.

Allgemeines. — Aufbewahrung. — Zusammensetzung und Aufstellung. — Die verschiedenen Arten.

Die moderne Geflügelzucht, namentlich aber der Großbetrieb in derselben, ist ohne Brutmaschinen und Aufzuchtsapparate kaum denkbar. Ueberall, wo man vor wenigen Jahren diesen Maschinen noch mit dem größten Mißtrauen begegnete, redet man ihnen mehr und mehr das Wort, und ihre Einbürgerung vollzieht sich mit ungeahnter Schnelligkeit. Doch auch die vortrefflichsten Brutmaschinen verfehlen gänzlich ihren Zweck, wenn der Besitzer ihre Eigenart nicht versteht, sein Wissen über das ihrer Erbauer stellt und aus dem ewigen Herumexperimentiren niemals herauskommt. Anfängern in der Geflügelzucht, aber auch älteren Züchtern, die mit ihrem Brutapparat nennenswerther Vortheile sich bisher nicht rühmen konnten, dürften angesichts der nun bald wiederkehrenden Brütezeit etliche Winke an dieser Stelle wohl willkommen sein. Wenden wir unsere Aufmerksamkeit zunächst einer neuen, eben erst eingetroffenen Maschine zu. Wohlverpackt, mit allem nöthigen Zubehör, ist sie abgeliefert und harrt ihrer Zusammenstellung in dem für sie bestimmten Raume.

Die Aufbewahrung der Brutmaschine.

Schon die Bergung, d. h. die Aufbewahrung oder Unterbringung des Apparates ist von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit; denn schon hier beginnen meistens die ersten, oft recht schwerwiegenden Fehler, die für das richtige Funktioniren entscheidend sind. Kellerräume, deren Luft von verwesenden Vegetabilien während der Wintermonate verpestet wurde, die gar nicht oder nur ungenügend ventilirt werden können, zu feucht oder zu kalt sind, eignen sich unter keinen Umständen zur Aufnahme des kostbaren Apparates. Wo Leben, kräftig pulsirendes Leben entstehen und normal sich entwickeln soll, müssen andere Vorbedingungen vorhanden, bessere Vorkehrungen getroffen sein. Dasselbe gilt von allen anderen Räumen des Hauses, des Stalles oder des Schuppens. Nur wo reine, gesunde Luft ungehindert freien Zutritt erhalten, wo man für Fernhaltung aller störenden Geräusche und eine möglichst gleichmäßige Temperatur Sorge tragen kann, bedeutet es kein Wagniß, die Brut- und Aufzuchtsapparate aufzustellen. Wem hingegen ein trockener, gut zu lüftender, zugfreier, schädlicher Einflüsse barer Keller, Stall oder Stubenraum zur Verfügung steht, der ist im Besitze eine Lokalität, wie ihn unser „Lebenswecker" braucht, wie er idealer nicht zu denken ist. Beneidenswerth ist darum aber auch der, dessen Mittel ihm den Bau und die praktische Einrichtung eines solchen Gelasses gestatten. Aber selbst bei beschränkten, ungenügenden Räumlichkeiten läßt sich manches ändern und bessern, wenn guter Wille vorhanden und die Hauptschwierigkeiten überwunden sind.

Zusammensetzung und Aufstellung.

Ist die Bergungsfrage zur Zufriedenheit des Besitzers erledigt, so hat nunmehr die Zusammensetzung und Aufstellung der Maschine zu erfolgen. Alle dahinziehenden Instruktionen der übermittelten Fabrikanweisung dürfen dabei nicht im geringsten ignorirt oder auch nur gleichgiltig zur Ausführung gebracht werden. Von ihrer strikten Befolgung hängt fast ausnahmslos der Erfolg oder Mißerfolg des ganzen Brutprozesses ab. Ehe man daher einen Mißerfolg dem Fabrikanten zur Last zu legen sich entschließt, prüfe man zuvor sein eigenes Werk, ob die Schuld an dem Mißlingen nicht dem eigenen Besserwissen zuzuschreiben sei.

Besondere Aufmerksamkeit wende man der Oberfläche des Deckels der Maschine zu. Ergeben Messungen mit der Wasserwage auch nur die geringste Abweichung von der wagerechten Richtung, so lasse man nicht ab, bis eine genaue Uebereinstimmung zwischen beiden erzielt worden ist. Nur so ist eine gleichmäßige Erwärmung sämmtlicher Eier zu ermöglichen.

Daß die Gebrauchsanweisung vom ersten bis zum letzten Tage der Brutperiode als Regel und Richtschnur dienen muß, bedarf wohl kaum eines Hinweises. Auch die geringste Abweichung davon möchte sonst leicht den ganzen Erfolg in Frage stellen.

Die verschiedenen Arten.

Welcher Art der in Gebrauch zu nehmende Brutapparat sein sollte, d. h. ob die ihm zugeführten Eier durch heiße Luft oder Wasser zu erbrüten seien, ist bei gewissenhafter Handhabung des einen oder anderen Systems gänzlich Nebensache. In beiden Fällen lassen vorzügliche Resultate, in beiden Fällen aber auch jämmerliche Mißerfolge sich nachweisen. Die Schuld der letzteren ist fast immer auf die liederliche Bedienung, selten auf ein schlechtes Fabrikat zurückzuführen.

Den einen oder anderen Inkubator besonders zu empfehlen, tragen wir Bedenken. Wohl die meisten der auf dem Markt erschienenen Brutmaschinen erfüllen ihren Zweck, und doch besteht ein wesentlicher Unterschied im Funktioniren von Maschinen, die aus ein und derselben Fabrik hervorgegangen sind. Nicht dem Apparate ist, wie bereits erwähnt, diese Ungleichheit als Fehler aufzubürden, sondern dem Besitzer, je nachdem er als Meister oder als Stümper sich erweist.

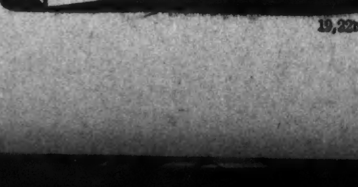
Alte Apparate.

Doch nicht nur der neuen, erst einzustellenden Inkubatoren wollen wir in dieser Besprechung gedenken, sondern auch der alten, seit längerer oder kürzerer Zeit im Gebrauch befindlichen. Sie erheischen oft noch größere Aufmerksamkeit als die neuen. Viele von ihnen waren Monate hindurch in allen möglichen Remisen, Rumpelkammern und dergleichen untergebracht. Selbst im Freien, dem beständigen Wechsel des Lichtes und der Witterung ausgesetzt, trifft man solche an. Beschädigungen der mannigfachsten Art, verloren gegangene, von Rost, Schimmel oder Unrath starrende Maschinentheile beeinträchtigen die Gebrauchsfähigkeit dieses vernachläßigten Apparates. Da sind gründliche Reinigungen, Reparaturen und Plazirung in den geeigneten Raum vorzunehmen. Abhandengekommene Theile müssen ersetzt, übergroße Feuchtigkeit dem Holzwerk entzogen, kurz, alle Vorkehrungen getroffen werden, um die Maschine in einen gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Man schiebe die Vornahme dieser unerläßlichen Arbeiten auch nicht auf. Man glaube ja nicht, später finde sich noch genügend Zeit dazu, sondern mit regem Eifer gehe man ans Werk und ruhe und raste nicht, bis die Instandsetzung eine vollkommene, allen bedingten Ansprüchen genügende sei. Die Fülle der Obliegenheiten, Aerger und Verdruß bei vielen unliebsamen Erfahrungen, sich mehrende Ausgaben bei jedem Stück, das ergänzt, wohl gar neu ersetzt werden muß, werden der Lotterwirthschaft dann schon von selbst ein Ende machen und den Züchter im nächsten Jahre willig finden lassen, den Brutmaschinen einen geeigneten Platz anzuweisen.

* * *

Daß alle Ausführungen in dem bisher Gesagten auch auf die Aufzuchtsapparate zu übertragen sind, versteht sich wohl von selbst. Ohne sie ist ein Großbetrieb in der Geflügelzucht ebensowenig denkbar, wie ein Blühen und Ausdehnen des Geschäftes ohne Inkubatoren. Auch jeder „Brooder" muß am rechten Platze, vollständig in allen seinen Theilen und peinlich sauber in seinem Innern sein, wenn derselbe für die junge Brut in Wahrheit zu einem echten Kükenheime sich gestalten soll. F. F. Matenaers.

BERRY'S
FINE CANDIES
Spez. Weihnachts-Box.
Berry's berühmte Chokolade und Bon Bons, keine besseren
2 Pfd. für $1.00
Berry's



Eine äußerst gute Liste von Weihnachts-Winken!

Prompte Ablieferungen nach allen Theilen der Stadt
Laden offen heute Abend und jeden Abend bis Weihnachten

Fancy Schachtel Schreibpapier 25c bis $2.50

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Handgemaltes Porzellan, $1.25 bis $18.00

Wir haben, wie diese Liste andeutet, einige der vielen Artikel angeführt, die sich als Weihnachtsgeschenke eignen, um Euch behilflich zu sein für die schnelle und richtige Auswahl für Diejenigen, die Ihr beglücken wollt — Unsere reichhaltigen Vorräthe, die niedrigen Preise, wie zuverlässigen Waaren, mit Wieboldts Garantie der Zufriedenstellung sichert Euch die beste Auswahl zu dem niedrigsten Kostenpreis. — Alle Cars fahren direkt zum Laden, oder transferiren innerhalb eines Blocks desselben, wodurch Ihr schnell und bequem den idealen Einkaufs-Ort der Nordwestseite erreichen könnt. — Um Euch hier das Einkaufen so bequem wie möglich zu machen, haben wir Speisesaal, mit wohlfeilen Preisen, geräumige Warteräume und andere Annehmlichkeiten eingerichtet.

Gebt einen Geschenke-Bond — Wir stellen Waaren-Geschenk-Bonds in jeden beliebigen Betrag aus, und dieselben sind so gut wie Baargeld in unseren 60 Departements.

Taschentücher —von 5c bis zu 50c. | Regenschirme — von 50c bis zu 10.98. | Glacehandschuhe 75c bis zu 2.25 das Paar. | Fancy Cashmere-Strümpfe, 25c bis 75c. | Fancy Hemden, von 48c bis 2.00. | Scarf Pins — von 25c bis zu 15.00. | Zigarren Jars—59c bis zu $2.

Fancy Thee-Schürzen, 25c und aufwärts. | Diamant-Ringe von 3.50 bis zu 85.00. | Fancy Taschenuhren, von 3.50 bis 65.00. | Toilet Sets von 95 bis zu 15.00. | Fcy. Flasche Parfüm, 10c b. 3.95. | Waist Pins aufwärts von 50c. | Handtaschen, von 25 bis 10.50. | Schwarze seidene Strümpfe, von $1.00 bis $2.75.

Toy Wasch-Sets — von 25c bis $1.50. | Manschettenknöpfe, 10c bis 28.00. | Werkzeugkisten — von 25c bis zu $12.00. | Ledergamaschen, das Paar $1.00. | Goldene Fountain-Federn, 95c bis $2.50. | Webster Wörterbuch, — 75c bis 3.95 | Puppen-Häuser, 25c bis zu $5.00. | Spiele — 5c bis zu $2.95.

Weitere Empfehlungen für Weihnachtsgeschenke

Für die Männer

- Baderoben, $2.00 bis.... $8.00
- Woll. Sweaters, von $1.00 bis.... 6.00
- Woll. Cardig. Jackets, v. $1.50 bis.... 5.00
- Fancy Hosenträger, von 25c bis.... 3.00
- Uhrketten, von 25c bis.... 11.50
- Leder Zigarrentaschen, 25c bis.... 4.75
- Portemonnaies, von 25c bis.... 4.95
- Fancy Rasir-Sets, 95c bis.... 8.50
- Militär. Haarbürsten, 95c bis.... 4.50
- Rasirmesser, von 75c bis.... 8.00
- Pelzkappen, von $1.45 bis.... 5.00
- Fancy Halstrachten, von 25c bis.... 1.50
- Feine Slippers, Paar von 39c bis.... 2.00
- Bayrische Bierkrüge, 25c bis.... 8.00
- Tabak-Jars, 25c bis.... 4.00
- Derby- oder Fedorahüte, 95c bis.... 2.95
- Rauch-Jackets, $3.98 bis.... 7.50
- Reise-Necessaires, $2.50 bis.... 15.00
- Eine Kiste Zigarren, von 50c bis.... 5.00
- Meerschaumpfeifen, von $2.00 bis.... 10.00
- Rauch-Sets, 25c bis.... 7.50
- Neusilber u. franz. Brierpfeifen, 25c b. 7.00
- Gilt Edge Spielkarten, 25c und.... .50
- Zigarrenhalter, 25c bis.... 5.00

Für die Knaben

- Kragen- u. Manschettenkästch., 25c b.. $4.50
- Federkästen, von 5c bis.... .45
- Club Schlittschuhe, von 60c bis.... 6.00
- Baumwollstrümpfe, von 10c bis.... .45
- Home made Strümpfe, 33c bis.... .58
- Fließgef. Glacehandschuhe, 50c bis.. .95
- Fancy Hemden, von 48c bis.... 1.00
- Woll. Sweaters, von 98c bis.... 1.75
- Militärische Bürsten, 50c bis.... 2.50
- Hausthemden, von 48c bis.... .75
- Goldringe, von $1.00 bis.... 3.25
- Taschenuhren aufwärts von.... .75
- Spielzeug aller Art zu niedrigsten Preisen.
- Ein feiner Schlitten, von 25c bis.... 7.50
- Hosenträger, von 10c bis.... .50
- Gummistiefel, von $1.50 bis.... 2.75
- Eine nette Brownie Camera für.... 1.00
- Doppelband Golfkappen, 25c bis.... 1.00
- Geigen, von 25c bis.... 25.00
- Taschenmesser, von 5c bis.... 5.00
- Schlittschuhkappen f. Knaben, 50c bis 1.00
- Zauberlaternen, von 25c bis.... 17.95
- Schlipsnadeln, 10c aufwärts bis.... 1.50
- Manschettenknöpfe, 10c aufw. bis.... 1.95
- Briefpapier in Schachteln, aufw. von .10

Für die Damen

- Boas, von 98c bis.... $9.98
- Stockkragen, von 25c bis.... 2.25
- Band-Haarschleifen, von 15c bis.... 1.50
- Glacehandschuhe, von $1.00 bis.... 2.00
- Golfhandschuhe, von 25c bis.... .68
- Cashm.- u. Seidenhandschuhe, 25c bis 1.25
- Fancy Spitzenstrümpfe, 75c bis.... 1.00
- Massiv goldene Ringe, aufw. von.... 1.00
- Fancy Gürtel, von 25c bis.... 2.50
- Handschuh- und Taschentuchkästchen, von 25c bis.... 2.50
- Parfüm-Atomizers, 39c bis.... 1.95
- Juliets und Slippers, 39c bis.... 1.50
- Pelze, von $1.98 bis.... 65.00
- Pelzmäntel, von $19.50 bis.... 75.00
- Fancy Nadelkissen, 25c bis.... 2.50
- Mercerized Unterröcke, 75c bis.... 4.50
- Morgenjäckchen od. Kimonos, 58c bis 4.00
- Flanell-Blusen, von $1.00 bis.... 4.00
- Schmuckkästchen, von 25c bis.... 8.50
- Goldene Broschen, von 3.50 bis.... 25.00
- Eine Schachtel Candy, v. 25c bis.... 4.00
- Seidene Blusen, von $2.50 bis.... 15.00
- Seidene Unterröcke, von $3.98 bis.... 12.00
- Leinwandgebundene Bücher, 25c bis 1.18
- Populäre Copyright Bücher zu.... .49
- Automobilschleier, 3 Yards lang, von 98c bis.... 2.25
- Fancy Leibchen, von 25c bis.... 1.25
- Fancy Einsteck-Kämme, v. 50c bis.. 11.00
- Kamm-Sets, von 50c bis.... 11.50

Für das Baby

- Cashmere-Strümpfe, Paar 15c bis.. $0.35
- Seid. Strümpfe, Paar, von 50c bis.. .75
- Baumwoll. Strümpfe, Paar 5c bis.. .35
- Cashmere-Fausthandschuhe, 10c bis.. .45
- 3-Stück Sets, von 19c bis.... 4.00
- Silberne Becher, von 50c bis.... 5.75
- Haarbürsten u. Kämme, 25c bis.... 1.50
- Fancy Klappern, von 5c bis.... .50
- Weichsohl. Babyschuhe (alle Farben) .50
- Stoffpuppen, von 5c bis.... .95
- Ausgestopfte Thiere, von 5c bis.... 7.00
- Pelzgarnituren, aufwärts von.... 1.25
- Kleider, von 58c bis.... 4.00
- Wollene Drawergamaschen, 35c bis.. 1.25
- Bearskin- u. Sammethauben, 38c bis 4.00
- Goldene Ringe, von 50c bis.... 2.00
- Bilderbücher (deutsche, polnische und englische), 5c bis.... 1.00

Für das Heim

- Standuhren, von $1.25 bis.... 25.00
- Silberne Beerenschüssel, aufw. von.. .95
- Album, von 39c bis.... 9.50
- Silberplattirte Messer und Gabeln, per Set, $1.95 bis.... 15.00
- Seide- u. Velour-Drapes, $1.50 bis.. 8.00
- Couch-Decken, von 69c bis.... 7.50
- Sofakissen, von 75c bis.... 10.00
- Dinner-Sets, von $4.85 bis.... 50.00
- Parlorlampen, von 89c bis.... 15.00
- Vier-Stück silberplattirte Thee-Sets, $4.95 bis.... 25.00
- Fancy Brotbehälter, 45c bis.... 2.00
- Percolators, $2.00 bis.... 6.00
- Waschmaschinen, von $4.50 bis.... 18.00
- Krumentray u. Bürste, nickelplattirt, 25c bis.... 3.00
- Eßbestecke, per Set, 45c bis.... 5.25
- Phonographen, $5.00 bis.... 150.00
- Rugs, 98c bis.... 50.00
- Gas- u. Elektr. Kuppeln, 12.50 bis.. 31.50
- Drawn Leinen Scarfs und Centerpieces, 35c bis.... 7.00
- Geschliffene Glasschalen, aufw. von.. 1.95
- Geschl. Glas Zucker- u. Creambehälter, aufwärts von.... 2.50
- Geschliff. Glas Näpfchen, aufw. von.. .75
- Bibeln u. Testamente, 25c bis.... 3.75
- Kupferne nickelplattirte Theekesel, 85c bis.... 3.00
- Granite Schmorpfannen, $1.00 bis.. 2.50

Für die Mädchen

- Arbeitskästchen, von 25c bis.... $3.50
- In Leinw. gebund. Bücher, 15c bis.. 1.18
- Angekleidete Puppen, von 5c bis.... 15.00
- Porzellan Thee-Sets, von 10c bis.... 5.00
- Eiserne Oefen, von 25c bis.... 7.95
- Spiel-Möbelsets, von 10c bis.... 12.00
- Taschentücher, von 2½c bis.... .25
- Fancy Einsteck-Kämme, 50c bis.... 11.00
- Kamm-Sets, von 50c bis.... 6.00
- Regenschirme, von 50c bis.... 2.00
- Glacehandschuhe, per Paar.... 1.00
- Golfhandschuhe, von 25c bis.... .50
- Cashmerestrümpfe, von 25c bis.... .75
- Fließgefütt. Strümpfe, von 10c bis.... .39
- Armbänder, von 25c bis.... 6.50
- Halsbänder, von 25c bis.... 6.50
- Ringe, von $1.00 bis.... 10.00
- Juliets und Slippers, 25c bis.... .89
- Pelz-Garnituren, von $1.98 bis.... 10.00
- Mäntel, von $2.95 bis.... 20.00
- Kleider, von $1.48 bis.... 9.00
- Musikrollen, von 25c bis.... 4.95
- Jersey-Gamaschen, von 29c bis.... 1.00
- Eine Schachtel Candy, von 25c bis.... 4.00
- Spielzeug jeder Art zu niedrigsten Preisen.

Offen Abends bis Weihnachten.

Für die bevorstehenden Feiertage offeriren wir die größte Auswahl von neuen und gebrauchten

Kimball Pianos

und andere Machwerke zu den niedrigsten Preisen und auf leichte Zahlungen.

Alte Pianos oder Orgeln in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.
S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Herrliche Haare.

Was kann man mit der natürlichen Schönheit des eigenen Haares vergleichen? — Das todte Haar, welches mit Nadeln angesteckt wird, kann niemals den Glanz des lebenden Haares, welches auf dem eigenen Kopfe wächst, besitzen.

Vogeler's KLETTENWURZEL OEL (Burdock Root Oil)

befördert den Haarwuchs, indem es die Kopfhaut zu erneuter und gesunder Wirkung reizt, beseitigt rasch Schorf und verhindert das Ausfallen der Haare.

Es tödtet, lindert und stärkt die Wurzeln des Haares. Es macht rauhes Haar weich und glänzend. Besteht auf Vogeler's Klettenwurzel Oel und verweigert ein Substitut. Seht darauf, daß die Handels-Marke auf jedem Umschlage ist.

In Apotheken.—50 Cts. die Flasche, oder direkt von
St. Jacobs Oil, Ltd., - - Baltimore, Md.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Neue schwere Besorgniß

Um eine Anzahl Schiffe auf der Nordsee — Hinrichtung in Kiel. — Berliner Frauenmordgeheimniß aufgeklärt. — Oesterreichischer Reichsrath geht in Ferien. — Ungarischer Graf auf der Jagd tödtlich verletzt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. Dez. Aus Bremen und Kuxhaven liegen telegraphische Meldungen vor, laut welchen in der Nordsee außergewöhnlich schwere Stürme toben. Es werden ernste Besorgnisse wegen einer ganzen Anzahl kleinerer Fahrzeuge gehegt, welche vor dem Sturm ausgelaufen sind, und von denen inzwischen nichts mehr vernommen worden ist. Man macht sich darauf gefaßt, daß nicht nur mehrere Schiffe verloren gegangen sind, sondern auch der Verlust zahlreicher Menschenleben zu beklagen sein wird.

In Kiel wurde der Raubmörder Basner im Gefängnißhof hingerichtet.

Der eifrigen und geschickten Thätigkeit der Berliner Polizei ist es anscheinend gelungen, den Schleierzu heben, der die kürzlich gemeldete geheimnißvolle Ermordung der Rentiere Margarethe Hoffmann aus der Blumenthalstraße umgab. Der muthmaßliche Mörder ist in der Person des 24jährigen Wäschekutschers Otto Schulze ermittelt und in Haft genommen worden.

Der Erfolg der Thätigkeit der Polizei, die sich neuerdings auch in mehreren anderen schweren Fällen vorzüglich bewährt hat, ist um so anerkennenswerther, als die Mordthat erst nach sehr langer Zeit nach ihrer Ausführung entdeckt worden ist, und zunächst so gut wie gar keine Anhaltspunkte für die Feststellung der Person des Thäters oder der Thäter vorhanden waren.

Viel besprochen wird das stetige Steigen der Reichsanleihen an der hiesigen Börse. Die Aufwärts-Bewegung ist die direkte Folge der Etat-Rede des Reichsschatzsekretärs Wermuth, die ein unerwartet günstiges Bild vom Finanzwesen Deutschlands entwarf und das Aufhören der Pumpwirthschaft verhieß.

Prinz August Wilhelm, der im 24. Lebensjahre stehende Sohn des Kaisers, und sein persönlicher Adjutant, Leutnant v. Mackensen, haben zusammen das Referendar-Examen mit dem Prädikat „gut" bestanden. Sie hatten auch gemeinsam dem Studium der Jurisprudenz obgelegen. Prinz August Wilhelm ist bereits Doktor der Staatswissenschaften.

Wien, 19. Dez. Das Budgetprovisorium ist in dritter Lesung angenommen worden. Darnach hat der Reichsrath die Weihnachtsfeiern angetreten. Allgemein gibt sich die größte Spannung kund, welche Lösung, beim Wiederzusammentreten desParlaments im neuen Jahre die Kabinetskrise gefunden haben wird.

Budapest, 19. Dez. Ein verhängnißvoller Unglücksfall, der ein Menschenleben zum Opfer fordern wird, hat sich auf Sarpentele bei Stuhlweisungburg ereignet. Graf von Lebekur-Wicheln, welcher Jagdgast seines Schwagers, des Grafen Viktor Szechenyi, Herrn auf Sarpentele, war, handhabte sein Gewehr unvorsichtig. Dieses entlug sich, und Graf Szechenyi wurde von der Kugel getroffen. Er ist auf den Tod verletzt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Am 3. Januar n. J. wird in jedem Staat und Territorium der Ver. Staaten eine Postsparkasse eröffnet.

— Waffenstillstand auf eine Woche zwischen den, einander bekriegenden Fraktionen im New Yorker Chinesenviertel.

— Der chilenische Gesandte bei der amerikanischen Regierung, Don Anibal Cruz, ist, 45 Jahre alt, in Washington infolge Herzleidens gestorben.

— In ihren Wittwenkleidern verheirathete sich Frau Sadie W. Rafferty in New York mit Wm. Haas, dem letzten Wunsche ihres, vor 3 Wochen gestorbenen Gatten entsprechend.

— Auf Weisung des griechischen Gesandten in Washington wurde in New York auf dem Dampfer „Themistokles" ein griechischer Heeresoffizier festgenommen, der an Unterschlagungen in Höhe von $4,000,000 betheiligt sein soll.

— 50 jüdische Einwanderer, meistens Russen, wurden aus Texas deportirt, da angeblich zu erwarten ist, daß sie dem Gemeinwesen zur Last fallen; vergeblich erbot sich die Jüdische Einwanderungsgesellschaft, deren Haupt der New Yorker Bankier Jakob Schiff ist, Sicherheit für sie zu stellen.

— Ein Sechsjähriger wurde bei einer Postamtsräuberei zu Monaca, bei Rochester, N. Y., ertappt!

— Unser Kongreß geht wahrscheinlich übermorgen in die Ferien, bis zum 5. Januar.

— $100,000-Feuer zerstörte den Lokomotivschuppen der Houston- & Texas-Zentralbahn zu Walnut Springs, Tex., nebst einem Theil des Inhaltes.

— In der Bundeshauptstadt wird auf's Neue das Gerücht in Abrede gestellt, daß Baron Hengelmüller als österreichisch-ungarischer Botschafter abdanken wolle oder um seine Abdankung ersucht worden sei.

— Wegen kranker Nerven beging der Anwalt und Ex-Richter Henry F. Allen (73 Jahre) in Buffalo, N. Y., Selbstmord, indem er sich aus einem Fenster des 10. Stocks vom „Mutual Life"-Gebäude stürzte.

—Während sich der 82jährige Stockdale Snyder zu Wilson Station, bei Pittsburg, vor einem Heerdfeuer mit einem Zelluloidkamm kämmte, explodirte der Kamm, und der Greis erlitt tödtliche Brandwunden.

— An einer Brücke bei Irwin, Pa., wurde ein Gefährt, mit 7 Ausflüglern, von einem elektrischen Bahnwagen angerannt und in die Tiefe geschleudert; ein Todter, eine Schwerverletzte; die Anderen konnten sich am Brückengeländer halten.

— Es verlautet, das früher amerikanische Kanonenboot „Hornet", jüngst als veraltet zu New Orleans verkauft, sei von mexikanischen Rebellen angekauft worden! Einem andern Gerücht nach soll es von den honduriuschen Revoluzzern verwendet werden,

Ausland.

— Weder neue Cholerafälle, noch Todesfälle in Italien während 24 Stunden.

— Erdrutsch in der italienischen Provinz Salerno. 4 Todte, eine Anzahl Verletzte.

— Im britischen Königshause wird zu März ein „freudiges Ereigniß" erwartet.

— In einem neuen Edikt weigert sich der chinesische Thron abermals, die Forderung eines verfassungsmäßigen Kabinets zu gewähren! Auch will er er die Abdankung der Großräthe nicht annehmen.

— Nach heftigen Erderschütterungen am letzten Donnerstag verschwand eine kleine Insel an der Küste von San Salvador, Zentralamerika, völlig, und 17 Familien, 90 Personen umfassend, sollen dabei umgekommen sein! (Eine andere Angabe spricht von 170 Umgekommenen; alle betr. Meldungen sind noch sehr unverläßlich.)

Hämorrhoiden in 6—14 Tagen geheilt.

Euer Apotheker gibt Geld zurück, falls Pazo Salbe irgend einen Fall von Hämorrhoiden jeder Art nicht in 6 bis 14 Tagen heilt. 50c.
nov14,mofr,6m

Lokalbericht.

Bundes-Grandjury.

Heute Vormittag von Richter Landis zusammengestellt und vereidigt.

Im Bundes-Distriktsgericht ist heute von Richter Landis eine neue Grand-Jury zusammengestellt und vereidigt worden. Sie wird sich unter Anderem mit den Angelegenheiten der „Capital Investment Co." zu befassen haben, und mit den Beziehungen, in welchen die Western Union Telegraph Co. zu den Winkelbörsen gestanden hat, welche diese Gesellschaft betrieben haben soll. Ferner dürfte die neue Grandjury die von ihrer Vorgängerin begonnenen Untersuchungen in Bezug auf den Backsteintrust und angebliche Krummheiten in der Kunstbutter-Industrie fortsetzen.

Obmann der neuen Grand Jury ist Herr S. Newton aus Sandwich, Ill., und als Mitglieder gehören ihr an:

F. M. Abbott, Cary; William Boltwood, Evanston; Robert Forrest, Woodstock; Daniel A. Grady, Waukegan; Thomas B. Hinds, Morris; William Hatton, Joliet; S. F. Haskins, 1642 W. Congreß Str.; Alex. Hendry, 89 Ost Indiana Str.; George P. Marvin, St. Charles; Thomas Milburn, Streator; D. A. Matthews, Morris; Ole J. Neß, Lisbon; Jos. Ott, 3418 Leavitt Str.; G. E. Parker, 2654 Leavitt Str.; Edwin E. Parker, 2654 N. Artesian Ave.; George A. Redman, 6500 Madison Ave.; John Shepherdson, St. Charles; Henry Severy, Sandwich; A. M. Searles, 236 Oakley Blvd.; W. B. Truax, Harvard; John Whitfield, Plano; John W. Whitehead, 4632 Cottage Grove Ave.; David Wilson, St. Charles.

Es wird den Großgeschworenen nicht zugemuthet werden, sofort an die Arbeit zu gehen, sondern sie werden sich vorläufig bis nach Neujahr vertagen dürfen.

Blutiger Sonntag.

Wm. Swanson im Kampfe mit Räubern niedergeschossen.

Im Garn.

Zwei der Banditen hinter Schloß und Riegel. — Das „Karnickel." — Im Rausch. — Isabellens Abenteuer. — Freundschaft bekam ein Loch.

Auf dem Heimwege begriffen, wurde gestern Abend gegen halb zwölf Uhr der Klempner Wm. Swanson, Nr. 2814 Princeton Ave., an Shields Ave., nahe W. 30. Straße, von zwei Banditen, die auf einem Hofe auf der Lauer gelegen hatten, überfallen und, als er sich zur Wehre setzte, von einem der Schnapphähne niedergeschossen. Die Mordbuben flüchteten, ohne das Opfer geplündert zu haben.

Der Verwundete fand Aufnahme im Peoples' Hospital, wo festgestellt wurde, daß ihm die Kugel in die Weiche gedrungen ist. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Auf Grund der von ihm gelieferten Beschreibung sind später als der Betheiligung am Verbrechen verdächtig der 20jährige John Hilgot, Nr. 4624 Union Ave., und der 19jährige Oskar Holmes, Nr. 2930 Princeton Ave., verhaftet worden. Swanson hat angeblich in Hilgot mit Bestimmtheit den Mann wiedererkannt, der ihn niederschoß. Auch hat er Holmes als einen seiner Angreifer bezeichnet.

Die Häftlinge sollen die Betheiligung am Raubüberfall zugegeben haben, behaupten aber, daß der Schuß auf Swanson von ihrem entkommenen Spießgesellen, dem 22jährigen Silas Young, abgegeben wurde. Auf Young, der in der Gegend von W. 29. Straße und Princeton Ave. wohnen soll, wird noch gefahndet.

Des Mordes verdächtig.

Unter dem Verdachte, an der Ermordung des 35jährigen Paul Alfonso betheiligt zu sein, dessen Leiche bekanntlich Samstag früh auf dem eisbedeckten Grunde eines aufgegebenen, bei Thornton gelegenen Steinbruchs gefunden wurde, befinden sich hier der 27jährige Veto Yonuta und seine Frau, sowie Adam und Joseph Coopron, und in Thornton Angelo Gappioli und Alfonso Zazza in Untersuchungshaft.

Yonuta und Gattin betrieben angeblich die Herberge in Thornton, in der das Opfer gewohnt hatte. Die übrigen Häftlinge waren Kostgänger im Hause.

In der Herberge fand man angeblich ein blutbesudeltes Bettuch und blutige Zimmermatten. Frank F. Flanigan, der Vorsteher des Gemeinderaths von Thornton, hat heute dem Staatsanwalt Wayman das gegen die Häftlinge vorliegende Beweismaterial unterbretet.

Mord in Montgomery.

In Montgomery, einer Vorstadt Auroras, wurde in der Hauptstraße eine Frau Stella Dumas, muthmaßlich von einem gewissen W. H. Morris aus Plano, mit drei Schüssen zu Boden gestreckt.

Der Mörder entkam. Polizei- und Bürgeraufgebote, an deren Spitze der Polizeichef Frank Michels und Bürgermeister Nelson von Montgomery standen, nahmen seine Verfolgung auf und durchstreiften Samstag Nacht und gestern den ganzen Tag die Umgegend.

Auf einem eine halbe Meile vom Thatorte gelegenen Maifelde fand man auf dem Schnee Blutspuren, die zu einem verlassenen Hause führten und in diesem einen Revolver, in dessen Kammern sich zwei Patronen und vier Patronenhülsen befanden. Auf einer Fensterscheibe diesesHauses befand sich der Abdruck einer blutigen Hand. Polizeichef Michel schließt aus diesen Thatsachen, daß der verfolgte Mörder einen Selbstmordversuch gemacht, sich dann aber eines Bessern besonnen habe und nach dem Hause geeilt war, wo er wahrscheinlich seine Wunde verband und, als er nach den Verfolgern ausschaute, den blutigen Abdruck an der Fensterscheibe hinterließ.

Gestern Abend wurde hier die Herberge Nr. 1246—1248 N. Clark Str., in der Frau Dumas vier Jahre lang gewohnt hat, nach ihm durchsucht, aber keine Spur von ihm gefunden. Jetzt soll die Mörderhatz mit Bluthunden fortgesetzt werden.

Unselige Leidenschaft.

Morris, der Frau und Kinder hat, soll in unseliger Leidenschaft zu Frau Dumas, die angeblich die geschiedene Frau des Zeitungsmannes Harry Dumas, Streator, Ill., war, entbrannt gewesen sein. Er unterhielt angeblich mit ihr geraume Zeit ein sträfliches Verhältniß. Gestern Nachmittag um halb sechs Uhr stieg das Paar im Riverview-Hotel in Montgomery ab. Dort blieb es etwa eine halbe Stunde. Kaum war es wieder auf die Straße getreten, als die Frau von ihrem Begleiter, angeblich ohne vorherigen Streit, niedergeschossen wurde.

Die Frau soll in wenigen Jahren etwa $20,000 verpulvert haben. Morris, der von Beruf Zimmermann war, soll gleichfalls sein Hab und Gut und eine Erbschaft von $7000 seiner sündigen Liebe zum Opfer gebracht haben.

Er steht sogar im Verdacht, als Schreiber der „Modern Woodmen of America" und als Kollektor der „Mystic Workers" von ihm kollektirte Logenbeiträge im Gesammtbetrage von $300 bis $500 unterschlagen zu haben. Seine Bücher werden zur Zeit geprüft, um den genauen Betrag der angeblichen Unterschüsse festzustellen.

Frau Dumas war zur Zeit ihrer Ermordung elegant gekleidet und mit Schmuck behängt. In ihrem Handtäschchen fand man einen von Morris auf die Plano State Bank ausgestellten Check über $150.

Man muthmaßt, daß die Frau ihm im Hotel den Laufpaß gegeben und ihm nahe gelegt hatte, zu seiner Frau und seinen Kindern zurückzukehren, und daß, darüber erbittert, er sie niedergeschossen hat.

Aus Eifersucht.

Vermessert und durch Blutverlust erschöpft, wurde heute früh kurz nach Mitternacht, die 18jährige Isabelle Rogers, Nr. 722 S. May Straße, im Schnee an W. Monroe und S. Morgan Straße liegend gefunden und in einer Polizeiambulanz nach ihrer Wohnung geschafft.

Ihren Angaben gemäß hatte sie mit ihrem Anbeter, dessen Namen sie nicht preisgeben will, ein Tanzkränzchen mitgemacht. Auf dem Heimwege begriffen, wurde ihr Begleiter von einem ihr angeblich gänzlich unbekannten Mann thätlich angegriffen. Beide Männer hätten zu den Messern gegriffen, und als sie sich, um Unheil zu verhüten, zwischen die Kampfhähne warf, sei sie vermessert worden.

Die Polizei glaubt, daß der Angreifer ihres Begleiters ihr wohl bekannt und wahrscheinlich ein eifersüchtiger Verehrer war. Isabelle will schon vor etwa zwei Monaten, eine ähnliche Geschichte erlebt haben.

Vor einem höheren Richter.

Als gestern Nachmittag Leutnant Thomas Duffy und eine Abtheilung Detektives der Wache an Rawson Str. in der Herberge Nr. 1574 Milwaukee Ave. vorsprachen, um einen gewissen Joseph Krampa wegen angeblichen Einbruchs zu verhaften, fanden sie den Gesuchten als Leiche vor. Er war zwei Stichwunden erlegen, die er, man weiß noch nicht, bei welcher Gelegenheit, Samstag Nacht erlitten hatte.

Der Mann war im Laufe des Jahres wiederholt wegen angeblichen Einbruchs und Diebstahls verhaftet gewesen. Gestern sollte er unter der Anklage festgenommen werden, einen Einbruch in eine an North Ave., nahe Milwaukee Avenue, gelegene Juwelenhandlung verübt zu haben.

Einer Lappalie wegen.

Einer Lappalie wegen wurde gestern Abend im Klubzimmer der „Jolly Boys", Nr. 1748 W. 18. Straße, der 30jährige Joseph Schmonski, Nr. 3337 Wall Straße, von Gus Knowski, 22 Jahre alt, wohnhaft Nr. 4409 Wood Straße, niedergestochen und tödtlich verwundet. Das Opfer starb in der Ambulanz vor dem Englewood-Hospital.

Der Thäter flüchtete, wurde aber später später in seiner Wohnung verhaftet und in der Wache an der 20. Straße eingesperrt. Seine Brüder Tony und Walter Knowski befinden sich in Zeugenhaft.

Szymonski hatte angeblich mit einem anderen Klubmitglied um $1 gewettet, daß er schwerer als besagtes Mitglied sei. Das Geld wurde Knowski als Unparteiischem anvertraut. Später wurde die Wette rückgängig gemacht. Als Szymonski seinen Doar verlangte, soll Knowski Ausflüchte gemacht haben. Es kam dann zum Streit, der den vorerwähnten Abschluß fand.

Mir nichts, dir nichts.

Im verrufenen Hause Nr. 1925 Armour Ave. jagte ein betrunkener Gast der 27 Jahre alten Insassin Eva Cummings angeblich ohne jegliche Veranlassung eine Kugel in die rechte Schulter. Die Verwundete fand Aufnahme im Peoples Hospital. Dort hat sie den inzwischen verhafteten 28jährigen Griechen James Columbu, Nr. 4741 S. State Str., mit Bestimmtheit als den Thäter identifizirt.

Der Häftling weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Feiger Geselle.

In der Wirthschaft Nr. 1758 Willow Straße wurde gestern Abend der 27jährige Paul Zill, Nr. 1659 Orchard Straße, von einem ihm unbekannten Italiener, mit dem er in Streit gerathen war, hinterrücks niedergeknallt. Der Thäter, der für einen Wächter der Chicago Railways Company gehalten wird, bewerkstelligte seine Flucht. Der Verwundete liegt in bedenklichem Zustande im Alexianer-Hospital darnieder.

Gescheiterte Existenz.

Durch Hunger zur Verzweiflung getrieben, stibitzte gestern Abend ein gewisser Hugh Trickey auf dem La Salle Straße-Bahnhof einer Frau die Börse. Er wurde auf frischer That verhaftet und eingelocht. Bald nach seiner Einlieferung knüpfte er sich an seinem zum Strick gedrehten Taschentuche in seiner Zelle auf. Man fand ihn rechtzeitig, schnitt ihn ab und brachte ihn außer Gefahr.

Auf Befragen erzählte er, daß er jahrelang in Winnipeg Fuhrmann gewesen sei. Da er eine gute Stimme habe, hätte er jeden Cent gespart und sei schließlich nach Chicago gekommen, um sich zum Opernsänger ausbilden zu lassen. Vor mehreren Tagen habe er sein letztes Geld ausgegeben. Seither hätte er hungern müssen.

Griff zum Revolver.

Einer Kleinigkeit wegen gerieth gestern der 23jährige James La Cava, Nr. 355 Wabash Ave., mit seinem Zimmergenossen David Ettelson in Streit. Dem machte Ettelson dadurch ein Ende, daß er zum Revolver griff und seinem Gegner eine Kugel in die linke Hüfte jagte. Der Verwundete fand Aufnahme im Nothfall-Hospital. Er wird voraussichtlich genesen. Der Thäter hat seine Flucht bewerkstelligt.

Wüthete gegen sich selbst.

In der Fabrik der Angus McKay Co., 724 S. Desplaines Str., wo er als Werkzeugmacher beschäftigt war, wurde gestern der 48jährige Edward Anderson entseelt aufgefunden. Er hatte sich in einem Anfalle vonSchwermuth mit einem von ihm selbst verfertigten, haarscharf geschliffenen Messer 14 Stiche in die Brust beigebracht und sich dann den Hals abgeschnitten.

Wie man Haar rein und glänzend macht

(Aus der Toronto Times.)

Euer Haar steigt in Schönheit und Farbe, in Glanz und Vollheit, wenn Ihr aufhört, es mit Seife und Wasser zu baden und auszuschwenken und nur Dry Shampoo Powder benutzt, dasselbe einmal die Woche auf den Kopf streut und tüchtig durch die Haare bürstet.

Mehr trockenes, lebloses, borstiges und mattes Haar kann auf zu große Feuchtigkeit zurückgeführt werden, als auf irgend eine andere Ursache. Ein gutes Shampoo Powder beseitigt jedes Stäubchen, Oel und Schinn vom Kopf und macht die Kopfhaut sauber, kühl und erfrischend, und das Haar glänzend weich und seidenartig.

Um ein Shampoo Powder herzustellen mischt 4 Unzen Therox mit 4 Unzen Orris Wurzeln. Therox stärkt das Haar von der Wurzel bis zur Spitze, und Ihr gebraucht keine andere Tonic. ensj

Die Leitern hinabgetragen.

Feuerwehrleute retten Ohnmächtige aus brennendem Miethshause.

Kurz nach 3 Uhr heute früh entdeckte im Vorbeigehen der Fleischer John Goetz, Ost 48. Straße und Cottage Ave., Feuer im Keller des vier Stockwerke hohen großen Hermann'schen Miethshauses 732—42 Ost 48. Str., einem zur Zeit der Weltausstellung entstandenen Bau. Goetz schrie sofort „Feuer" in die verschiedenen Treppenhäuser hinein und weckte Frau James Carey, welche im ersten Stockwerke wohnt. Frau Carey ihrerseits lief in den Keller und rüttelte den Hausmeister W. Willette wach, wurde dabei vom Rauch überwältigt und mußte von Willette ins Freie getragen werden. Das Feuer hatte inzwischen dermaßen an Umfang gewonnen, daß Hilfs-Feuerwehrchef Mc Mahon Verstärkungen kommen lassen mußte. Es gelang dann, das Feuer auf den Keller und das erste Stockwerk zu beschränken. Von dem dichten Rauch, der sich bald über alle Theile des Gebäudes verbreitet hatte, wurden mehrere Bewohner überwältigt und mußten von Feuerwehrleuten ins Freie getragen werden, nämlich W. Anderson, seine Frau, sein Sohn und seine Tochter aus dem ersten, C. Darson, Frau und Sohn aus dem zweiten, Frau Rebekka King und ihr Sohn Isador aus dem dritten Stockwerk. Unter dem Hurrah der Zuschauer trugen die Feuerwehrleute die Ohnmächtigen die Rettungsleitern herab. Unter den 22 Familien, welche das Gebäude bewohnen, sind die von John Pawnkopf, Frau Marie Krug, Fred L. Faß, Frau Frau Marie Bethke und Frank Münch.

Durch eine achtlos in einen Papierkorb geworfene brennende Zigarette entstand heute Vormittag Feuer in den Räumen der Fowler Specialty Co. im dritten Stockwerk des Hobbs-Gebäudes, 97 Washington Str. Es wurde mittels chemischen Apparates gelöscht. Der Schaden ist unbedeutend.

— 12,000 Mann rebellischer Beduinen eroberten die Stadt Maan im syrischen Distrikt Kerak!

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & CO

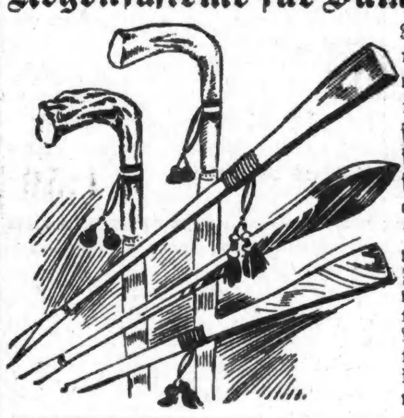
Handtaschen zu großen Preisherabsetzungen

Handtaschen aus Seal Grain Leder, Moire-Futter, vergoldeter oder oxydirter Beschlag, Riemen Griff mit Portemonnie. Ein ausgezeichneter Werth, markirt zu, jede **95c**	Handtaschen aus Seal Grain Leder, Leder-Futter, mit Leder bezogenes Gestell, Gusset-Unterheil, doppelte Riemen-Griffe, mit Kleingeld-Börse ausgestattet, markirt zu **$1.50**	Handtaschen aus Seal Grain Leder, Moire-Futter, vergoldeter oder oxydirter Beschlag, zwei äußere Taschen und innere Geldtasche, doppelte Riemen-Griffe, **$2.00**	Handtaschen aus Seal oder Walrus Grain-lederüberzogenes Gestell, an den Ecken verstärkt. Lohfarbiges oder schwarzes Lederfutter, doppelte Riemen-Griffe, markirt zu **$2.95**

Taschentücher, die sicherlich gefallen werden

Ganzleinene Damen-Taschentücher. Fein bestickt mit Spray und Initial. Schachtel mit 6, markirt zu **50c**	Ganzleinene Damen Taschentücher, mit prachtvollem Initial im Kranz. Verschiedene Facons. Schachtel mit 6, zu **75c**	"Barred" Damen Taschentücher. Eine komplette Partie von Initialen in diesem ganz speziellen Verkauf, Preis eines jeden **5c**
Kinder Taschentücher in hübschen Bilderschachteln, zu 15 Cents und **25c**	Ganzlein. Männer-Taschentücher, hübsches Block-Initial, 6 in Schachtel, zu **$1.25**	Ganzlein. Männer Taschentücher, durchbrochenes Initial, Schachtel mit 6 **75c**	Seidene Männer Taschentücher mit prachtvoll. Initial. Preis eines jeden **35c**

Regenschirme für Damen und Herren



Regenschirme für Männer und Damen, von amerikanischer Taffeta, taped Edge und Stahlstange und Gestell. Die Damen-Regenschirme haben 12gäll. Mission Holzgriffe, Princeß-Facon; diejenigen für Männer sind auf Griffen mounted von importirtem schottischen Furze. Jeder Regenschirm ist garantirt mit seidenem Futteral und Militär-Quasten. Preis für den Feiertags-Verkauf — zu nur **$2.50**

Sterling Silber

Vollständige Auslage von Sterling Silber Toilette-Artikeln, in hübschen und attraktiven Mustern.

Haarbürsten, $3.50; Militär-Bürsten, das Stück für $3.00; Spiegel für $7.25; Kamm für $1.00; Fingernägel-Polirer für $1.25; Puff Jars, für $2.25; Scheeren, das Paar für $1.25; Manicure-Stücke die dazu passen, das Stück für 50c.

Pelze sind ein ideales Weihnachtsgeschenk

Blaue Wolf Shawl Kragen. Lange Front Tabs und Satin-gefüttert, $12.50, und dazu passender Kissen-Muff, $17.50. Die beliebtesten Sets dieser Saison.......... **$30**	Schwarze gefärbte franz. Coney Shawl Kragen, in großer Sorte. Satin gefüttert und lange Front Tabs, zu $5.00. Großer dazu passender Kissen-Muff, zu $3.50. Ein wie schwarzes Lynx aus sehendes Set............ **$8.50**	Schwarze Wolf Shawl Kragen, Satin gefüttert, $10.50, und dazu passender Kissen-Muff, zu $10.50. Ein solches Set zu einem sehr niedrigen Preise.... **$21**

Schwarze und Isabella gefärbte Opossum Sets, von $10.00 bis $30.00. Japanesische Mink Sets von $21.00 bis zu $35.00. Sable-gefärbte Eichhörnchen Sets von $15.00 bis zu ...$30.00

Schwarz gefärbte und Sable gefärbte französische Coney Kragen, $1.85 bis $8.00. Dazu passende Muffe, von $1.75 bis.............. **$7.50** | Zuverlässige Pelz Sets für Kinder. Gut assortirt zu niedrigen Preisen — die Preise rangiren von 90c bis..... Eine große Varietät zu **$12.50**

BASEMENT

Laden offen jeden Abend bis Weihnachten.

Garber & Futransky,

634 North Avenue, Zwischen Orchard und Vine Str.

Hauptquartier für Feiertags-Schuhe und Slippers für Damen, Männer und Kinder.

Kauft Eure Geschenke jetzt und vermeidet das große Gedränge die letzten paar Tage vor Weihnachten. Von jetzt an bis Weihnachten doppelte Fish Stamps, oder ein hübsches Geschenk mit jedem Einkauf. Nachstehend einige Spezialitäten, die bis Weihnachten zum Verkauf geboten werden.

Feine Patent Colt Damen-Schuhe, in Blucher und Bal, ein Schuh, der ein hübsches Weihnachts-Geschenk macht, wenn Ihr ein Paar für Euch selbst kauft, spez., $2.00, $2.50 und **$3.00**

Feine Slippers für Damen, in verschiedenen Farben, schwarz, blau, roth und lohfarben, zu Juliets, speziell zu	**$1.00**
Damen Filz-Juliets, mit Pelz-Besatz, handgewendete Sohlen, ein feiner Slipper als Geschenk für irgend jemand, speziell	**$1.00**
Schwarze Everett Männer-Slippers, schwarz, od. lohfarbig, mit Lederabsätzen, speziell	**$1.00**
Schwarze Männer-Slippers, schwarz od. lohfarb., in Everett- oder Opera-Facon	**$1.50**
Lohfarbige Juliets für Männer, mit handgewendeten Sohlen, speziell	**$1.50**
Feine Patent Colt Schuhe für Knaben, — in Blucher und Bal, ein hübsches Geschenk für einen Knaben, speziell	**$2.00**
Little Gents' Patent Colt Schuhe — in Blucher-Facon, speziell	**$1.50**

Doppelte Fish Stamps jeden Tag bis Weihnachten.

GARBER & FUTRANSKY

Der tonangebende Schuh-Laden | 634 North Avenue.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Republikanische Demokraten.

Durch ihr langes Umherwandern in der Wüste ist die demokratische Partei auf die Eroberung des gelobten Landes anscheinend nicht genügend vorbereitet worden. Eine Umfrage bei den neugewählten demokratischen Mitgliedern des 62sten Kongresses hat ergeben, daß zwar 207 von ihnen „grundsätzlich“ für eine Verbesserung des Zolltarifes eintreten wollen, daß aber die denkbar größte Meinungsverschiedenheit über Nam' und Art dieser Zollreform besteht. Vielen seiner Parteigenossen hat der Abg. Post von Ohio aus der Seele gesprochen, der die Zölle so eingerichtet haben will, daß sie „den Unterschied zwischen den einheimischen und den ausländischen Herstellungskosten ausgleichen und den Unternehmern noch einen angemessenen Gewinnst sichern“. Genau so drückt sich bekanntlich die letzte republikanische Nationalplatform aus, auf die sich also der Abg. Post und seine „demokratischen“ Gesinnungsgenossen ohne Gewissensbisse hätten stellen können. Andere „Demokraten“ begeistern sich für eine Tarifkommission, die jedoch nicht dem Präsidenten, sondern unmittelbar dem Kongresse Bericht erstatten soll — als ob das ein nennenswerther Unterschied wäre! Noch andere — zu denen Champ Clark, der muthmaßliche Sprecher des nächsten Abgeordnetenhauses, gehören soll, — wollen wohl von der Tarifkommission Abstand nehmen, aber ganz im Einklange mit dem Präsidenten Taft immer nur ein „Schedule“ nach dem andern verbessern. Am aufrichtigsten sind sechs von den sieben „Demokraten“ aus Louisiana, die ganz unzweideutig erklären, daß sie an dem Payne-Aldrich-Tarif überhaupt nicht gerüttelt haben wollen.

Auf ein bestimmtes Zollprogramm haben sich also die demokratischen Staatsmänner noch immer nicht geeinigt. Wenn sie sich überhaupt jemals über den einzuschlagenden Weg verständigen, so werden sie voraussichtlich den nach ihrer Ansicht ungefährlichsten wählen, d. h. sie werden den beschützten Interessen möglichst wenig wehethun. Obwohl die Partei im letzten Wahlkampfe die Zollfrage zum „Hauptissue“ gemacht und unter diesem Zeichen gesiegt hat, will oder kann sie dem Volke nicht sagen, was sie mit dem Tarife zu thun gedenkt, wenn ihr auch der Senat und der vollstreckende Zweig der Regierung zufallen sollten. Der Mann, der dem nächsten Abgeordnetenhause die Richtung weisen soll, hält es für genügend oder taktisch klug, gegen die anstößigsten „Schedules“ Sturm zu laufen und das ungeduldige Volk mit einigen Scheingefechten zu vertrösten.

Von allen Plänen ist indessen gerade dieser der unausführbarste. Denn es hat sich noch immer gezeigt, daß die beschützten Interessen fest zusammenhalten und kein Glied aus der Kette herausbrechen lassen. Wenn Champ Clark beispielsweise zuerst nur die Zölle auf Wolle und Wollwaaren angreifen will, so wird er auf den Widerstand nicht nur der Schafzüchter und der Wollwaarenfabrikanten stoßen, sondern auch auf den der Holzbarone, der Eisen- und Stahlkönige und aller anderen Raubzollmagnaten. Keiner wird dem anderen den Hals abschneiden lassen, weil er wohl weiß, daß es nachher ihm selbst an den Kragen gehen, und daß er dann keine Helfer und Bundesgenossen finden wird. Die Beschützten stehen zusammen und müssen zusammen fallen. Es geht nicht an, einen Einzelnen herauszugreifen. So viel sollte Herr Clark in seiner langen Dienstzeit gelernt haben.

Aus demselben Grunde ist auch die Tarifkommission zu verwerfen, die den Zolltarif nach „wissenschaftlichen“ oder „rein geschäftlichen“ Grundsätzen begutachten soll. Es mag sich eine Kommission zusammensetzen lassen, die fähig und willens ist, den Schutz zu ermitteln, den jede Industrie wirklich braucht, aber wenn sie nach Jahr und Tag diese Aufgabe gelöst hat, wird der Kongreß sich nicht nach ihren Rathschlägen richten, sondern nach den Wünschen der „bedrohten“ Gewerbe. Jeder Abgeordnete und Senator wird Verwahrung einlegen, wenn ein in seinem Bezirke oder Staate heimisches Gewerbe zuerst „geopfert“ werden soll. Das ist immer so gewesen und wird immer so sein.

Jede Ausflucht wird der demokratischen Partei mit Recht als schnöder Wortbruch ausgelegt werden. Sie hat versprochen, daß sie Zölle nur erheben wird, um der Bundesregierung Einkünfte zu verschaffen. Das schließt alle „Schutzzölle“ aus und macht jede Erörterung über die größere oder geringere Schutzbedürftigkeit der einzelnen Gewerbe überflüssig. Thatsächlich sind sie allesammt nicht mehr schutzbedürftig. Wenn aber die demokratische Partei anerkennen will, daß es Sache der Bundesregierung ist, einzelnen Bürgern auf Kosten der Gesammtheit „angemessene Profite“ zuzusichern, so unterscheidet sie sich „grundsätzlich“ nicht von der republikanischen Partei, und hat somit keine Daseinsberechtigung.

Europas Lumpen.

„Amerika“, das reichste Land der Erde, ist das Land der Lumpenwolle. Die Ver. Staaten, deren natürliche Hilfsquellen für unerschöpflich gelten und deren Reichthum das Staunen der übrigen vier Welttheile ist, sind gewissermaßen die Lumpensammler Europas. Amerikanische Lumpenhändler haben ihre ständigen Vertreter in den großen europäischen Märkten und kaufen alle Lumpen, die sie kriegen können; wenigstens alle wollene, die billig, also sehr lumpig sind. Die freien und stolzen Amerikaner, die wegen deren verhältnißmäßiger Unfreiheit und Armuth mit verächtlichem Mitleid auf die rückständigen Europäer hinabblicken, freuen sich, wenn sie sich Röcke und Hosen kaufen können, die etwa zur Hälfte Lumpen entstammen, die deutsche und französische Fabrikarbeiter und Bauern, serbische Schweinehirten, italienische Lazzaroni usw. als schlechterdings unmöglich für weitere Benutzung wegwarfen, oder um ein paar Pfennige oder Centissimi das Pfund an den Lumpenhändler verkauften. Amerika importirt etwa 75,000,000 Pfund wollene Lumpen das Jahr und verarbeitet sie mit Baumwolle, Kamelshaar usw. zu „reinwollenen“ Kleiderstoffen. Vielleicht stellt sich der Import von Lumpenwolle, bezw. wollenen Lumpen zur Zeit auf 100 Millionen Pfund.

Genaue Zahlen liegen augenblicklich nicht vor. Wir wissen aber, daß schon im Jahre 1900 hier 68,000,000 Pfund Lumpenwolle derart verarbeitet wurden; daß gute neue Wolle heute theurer ist, als sie damals war, und wir jetzt einen Wollwaarentrust haben, der damals noch nicht bestand. Wir wissen, daß die „reinwollene“ Waare, die uns verkauft wird, heute noch viel weniger reine Wolle enthält als früher der Fall war, und zwar nicht verhältnißmäßig billiger ist, aber dementsprechend weniger dauerhaft und weniger warm hält. Wir wissen auch, warum wir Röcke und Hosen tragen müssen aus Stoffen, die vielleicht zur Hälfte aus Baumwolle, zu andern aus Lumpenwolle bestehen, und warum wir dafür etwa so viel bezahlen müssen, wie der arme, rückständige Europäer für Kleider aus wirklich reinwollenen Stoffen: unserem herrlichen Schutzzoll ist es zu danken. Wir sind gewissermaßen zwischen zwei Bauernfängern die Gerupften. Die Wollwaarenfabrikanten gingen und gehen mit den Wollzüchtern Hand in Hand, das intelligente amerikanische Publikum auszubeuten. Die Wollzüchter erhielten sehr hohe Schutzzölle auf Rohwolle, und den Fabrikanten wurden hohe Schutzzölle auf Wollwaaren bewilligt — sehr hohe: im Durchschnitt stellt sich der Zoll auf Wollwaaren auf volle 100 Prozent. Diese Zölle machen gute Wollstoffe hierzulande so theuer, daß der Arbeiter und kleine Mann, der Durchschittsbürger, den Preis nicht erschwingen kann. So bekommt er zu seinem Preise, dem ihm möglichen Preise, sogen. „reinwollene“ Stoffe, die aus Baumwolle und Lumpenwolle bestehen mit, vielleicht, einem kleinen Zusatz guter Wolle, des Aussehens wegen.

Es mag nicht gerrade schön sein, eben jetzt daran zu erinnern, denn sehr viele von uns sind gezwungen, im Beschenken der Lieben zu Weihnachten das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden, und da mag der Gedanke, daß der schöne „reinwollene“ Anzug für den Jungen, oder der Mantel für die Gattin oder Tochter usw. in Wirklichkeit nur aus Baumwolle u. Lumpenwolle ist, und man schmählich über's Ohr gehauen und obendrein unverschämt angelogen wird, wie ein bitterer Wermuthstropfen in den Freudenbecher der Kaufenden fallen.

Aber nützlich mag's sein. Denn, wenn den amerikanischen Souveränen die Niedertracht des Raubzollschwindels derart „eingerieben“ wird, dann sollte ihnen die Geschichte doch bald „über“ werden, und wenn ihnen auch eben jetzt keine Gelegenheit geboten ist, ihre Meinung über den räuberischen Schutzzolltarif mit seiner famosen „Tabelle K“ — 100prozentige Zollsteuern für Wollwaaren — und seinen Zöllen auf Rohwolle kund zugeben, so mag ihnen die Erinnerung doch für für später bleiben. Und mittlerweile mag durch die Agitation für ein Gesetz, das, ähnlich wie das Lebensmittelgesetz, wahrheitsgetreue Angaben über die zur Herstellung von Fabrikaten verwendeten Rohstoffe verlangte, bezw. durch den Erlaß eines solchen Gesetzes dafür gesorgt werden, daß auch Anderen die Augen aufgehen; bezw. allen Käufern von Fabrikaten und von Kleidern und Kleiderstoffen im Besonderen, reiner Wein eingeschenkt werden muß.

Wenn wir ein Gesetz hätten, das es bei entsprechender Strafe den Fabrikanten zu Pflicht machte, auf einem „Label“ anzugeben, wie viel Prozent reiner Wolle, wie viel Lumpenwolle, Kamelshaar, Baumwolle und andere Pflanzenfaserarten in dem Stoff sind, dann würde der Käufer eines $15-Anzugs aus Baum- und Lumpenwollstoff nicht mehr zu fragen brauchen, ob das auch Wolle sei, um die pyramidale Lüge, „absolut reine Wolle“, zur Antwort zu bekommen. Er brauchte dann eben nur nach dem „Label“ zu sehen, und wenn er dann doch den Anzug kaufen und sein gutes Geld für minderwerthige Waare hingeben muß, weil ihm zu Besserm die Mittel fehlen, so brauchte er sich doch eben nicht noch dazu unverschämt anlügen zu lassen u. die Verkäufer wären der Nothwendigkeit so zu lügen ,enthoben — einer Nothwendigkeit, die ihnen verhaßt sein muß und sein wird. Wenn wir aber erst einmal so weit wären, dann würde es nicht mehr lange dauern, bis die Zölle der famosen Tabelle K, die selbst Präsident Taft für unentschuldbar erklärte, fallen müßten und — das ganze Raubzollsystem mit ihnen.

Salze und Rizinus-Oel — schlechte Medizin — heilen nie, führen nur Stuhlgang herbei durch Irritirung und Antreiben der Eingeweide, als wenn Ihr Euch mit dem Finger in's Auge stoßt. Die beste Eingeweide-Medizin ist Cascarets. Jeder der Salze und Rizinusöl gebraucht, sollte eine Schachtel Cascarets kaufen und sie versuchen. Ihr werdet sehen.

Cascarets, 10c die Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Millionen Schachteln den Monat. 884

Schiedsgerichte ein Fehlschlag?

Daß als Mittel zur Schlichtung von Arbeitsfehden sich Schiedsgerichte als ein Fehlschlag erwiesen haben, wurde auf der jüngsten Versammlung der „Amerikanischen Gesellschaft für gerichtliche Beilegung internationaler Streitigkeiten“ von Dr. Charles W. Eliot behauptet. Mehr als das: der berühmte Gelehrte, der sich viel mit Arbeiterfragen beschäftigt, vertritt sogar die Meinung, daß die Einrichtung von Schiedsgerichten, statt dem Frieden zu dienen, geradezu den Unfrieden fördert. Arbeiterverbände sowohl wie Kapitalisten, sagt er, übertreiben ihre Forderungen, wenn solche vor ein Schiedsgericht kommen sollen, weil sie wissen, daß die Schiedsrichter schließlich doch immer Abstriche machen. Wüßten jedoch die streitenden Parteien im Voraus, daß der Streit vor einen ordentlichen Gerichtshof käme, der ihre Forderungen gehörig prüfen und darüber ein wirkliches verbindliches Rechtsurtheil fällen würde, statt einen Kompromiß oder Ausgleich zu suchen, so würde die Kriegsführung zwischen Arbeitern und Arbeitgebern sehr viel seltener werden.

Vielleicht! Da es jedoch einen wirklichen Arbeitsgerichtshof nicht gibt und auch in absehbarer Zeit schwerlich geben wird, so wird man bis auf Weiteres sich eben doch mit den Schiedsgerichten behelfen müssen. Sind sie das beste aller denkbaren Friedensmittel nicht, so sind sie bis jetzt das beste der erreichbaren Mittel. Ob und wenn es einmal dazu kommen wird, daß Arbeiter einen Arbeitgeber werden verklagen können auf Bewilligung eines gewissen Lohnes für noch ungeleistete Arbeit, sowie sie ihn jetzt erklagen können, falls er ihnen Zahlung verweigert für bereits geleistete Arbeit: — mit anderen Worten, ob es je möglich sein wird, Leuten, die sich über die Bedingungen eines künftigen Arbeitsverhältnisses nicht einigen können, diese Bedingungen im Wege rechtskräftigen, gerichtlichen Urtheils vorzuschreiben, so wie man jetzt vorschreibt, was Leute zu thun haben zur Erfüllung bestehender, freiwillig eingegangener Verträge: — das Alles ist heut nicht vorauszusagen. Es hat Zeiten gegeben, da Arbeitslöhne und sonstige Arbeitsbedingungen durch Gesetz geregelt waren, so daß der Arbeitgeber gestraft werden konnte, der weniger als den vorgeschriebenen Lohnbetrag zahlte, und desgleichen — (eins gehört zum andern) — die Arbeiter gestraft werden konnten, die sich unterfingen, mehr zu beanspruchen. Und es mögen Zeiten kommen, da ähnliche gesetzliche Regelung, angepaßt den neuzeitlichen Verhältnissen, wieder bestehen wird.

Jedenfalls sind wir davon noch recht weit entfernt. Was in der Zwischenzeit zur Beilegung ausbrechender Streitigkeiten geschehen kann oder geschehen soll, wenn man nun auch das freiwillige Schiedsverfahren verwirft, darauf hat weder Dr. Eliot noch sonst jemand eine Antwort gegeben. Es bliebe dann offenbar nichts Anderes übrig, als jeden Streit oder Streik zu der Kraftprobe zu machen, die nur zu oft — wie eben hier der unglückliche Streit der Gewandmacher — für die Arbeiter zu einer Hungerprobe wird, indem der Arbeitgeber die Arbeiter auszuhungern trachtet und die Ausständigen ihrerseits sich versucht fühlen, ihre Forderungen durch Anwendung ungesetzlicher Gewalt durchzusetzen, durch drohende Zusammenrottung und thätliche Angriffe auf die „Arbeitswilligen“.

Daß solcher Kampfführung gegenüber das Schiedsverfahren trotz all' seiner Fehler und Mängel einen riesigen Fortschritt zum Besseren darstellt, wird im Ernste auch Dr. Eliot nicht in Abrede stellen. Zugegeben, daß im Schiedsverfahren nicht immer, oder nur selten, oder sogar niemals strenge Gerechtigkeit geübt wird, weil die Schiedsmänner gewöhnlich nach dem Grundsatze „to split the difference“ verfahren, um auf möglichst leichte Weise einen Ausgleich zu erreichen, so ist auch diese „halbe Gerechtigkeit“ immer noch besser als die rohe Kraftprobe, bei deren Ausgang die Gerechtigkeit überhaupt nicht in Frage kommt, da hier der Sieg stets der Partei zufällt, die in dem Kampf als die stärkere sich erweist, wie unrecht sie auch habe.

Unbedingte Gerechtigkeit kann auch durch kein Gesetz und kein ordentliches Rechtsverfahren erlangt werden. Auch das Gesetz kann irren und auch jeder Gerichtshof ist fehlbar. Auch vom gehörigen Rechtsverfahren gilt, daß es oft wichtiger ist, daß ein Streit entschieden wird, als wie er entschieden wird. So wie oft weniger darauf ankommt, ob ein umstrittenes Stück Eigenthum dem A. oder dem B. zugesprochen wird, als daß der Streit zu Ende gebracht wird, zu friedlichem Ende, und Rechtssicherheit herrsche, wo vorher Unsicherheit bestanden, so mag auch im Streite über Arbeitsbedingungen es von größerem Werthe sein, daß der Streit zu Ende komme durch eine Entscheidung, der beide Parteien sich zu unterwerfen gehalten sind, und der sie sich unterwerfen können, ohne ihre Selbstachtung zu verlieren, als wie er zu Ende kommt. In der Regel wird ja doch die Entscheidung den Grundsätzen der Billigkeit entsprechen, die gerade in Fällen dieser Art oft viel mehr Werth als die formale Gesetzgerechtigkeit hat.

Lokalbericht.

Phantastisches Unternehmen.

Stahltunnel zwischen Chicago und New York für Leitungsdrähte und Rohrpost.

Geo. W. Jackson, der bekannte Bauunternehmer, versichert, daß er einen Stahltunnel von New York nach Chicago und anderen Städten bauen wird, in dem alle Telegraphen-, Fernsprechdrähte und eine Rohrpostanlage untergebracht werden sollen, der aber auch Raum für kleine eletrisch betriebene Wagen für den Personenverkehr bieten soll. Der Tunnelplan ist augenscheinlich der gleiche, welcher hier von der Illinois Tunnel Co. ausgeführt wurde. Jackson veranschlagt die Baukosten für die 900 Meilen lange Strecke zwischen New York und Chicago auf $12,000,000 und auf ebenso hoch die der Einrichtung. Das Kapital sei bereits gezeichnet worden.

Schulvorsteher getadelt.

Freigesprochen wurde heute von Stadtrichter Hopkins Hiram B. Loomis, Vorsteher der Hochschule in Hyde Park, welcher am 11. Dezember auf Veranlassung von zwei früheren Hochschülern, Reginald Robinson und Dwight Wiley, 21 und 19 Jahre alt, verhaftet worden war, weil er sie ein paar Tage zuvor aus dem Gebäude, wo sie eine Lehrerin wegen Privatunterrichts sprechen wollten, hinausgeworfen, dabei Wiley getreten und Robinson eine Treppe hinabgestoßen hatte. Der Richter sagte dem Schulmann jedoch, dieser habe übereilt gehandelt.

Tödtlich verlaufen.

Drei Verunglückte sind heute im Hospital gestorben.

Wm. Noyle, Nr. 1512 Cleveland Ave., der Samstag von einem Pferde mit einem Huffschlag bedacht wurde und einen Schädelbruch erlitt, ist heute im Paffavant-Hospital gestorben.

Samstag fiel der zweijährige Emmet Tobin von der hinteren Veranda der im Hause Nr. 3100 Diversey Ave. gelegenen elterlichen Wohnung auf den Hof hinunter. Den bei jener Gelegenleit erlegenen Verletzungen ist er heute im St. Annen-Hospital erlegen.

Im St. Antonius-Hospital ist der 24jährige Fuhrmann Henry Liechow, Nr. 2719 W. 22. Straße, den Verletzungen erlegen, die er am 12. Dezember infolge Stürzens von seinem Wagen erlitten hatte.

Ausgelitten.

Der zweijährige Rudolph Blitzke, Nr. 2743 S. Sawyer Ave., der Donnerstag in einen Eimer siedend heißen Wassers fiel und entsetzlich verbrüht wurde, ist gestern gestorben. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Gestern roth, heute todt.

Der 34jährige John Wagner, Nr. 14 S. Hoyne Ave., erwies gestern Nachmittag einem verstorbenen Freunde die letzte Ehre. Auf dem Heimwege vom Begräbniß begriffen, wurde er, in der Nähe von Elmhurst, von einem Personenzuge der Chicago & Northwestern-Bahn überfahren. Man schaffte den Verunglückten nach dem St. Marien-Hospital. Dort ist er bald nach seiner Einlieferung gestorben.

Natürlicher Todesfall.

Bei der Geburt ihres sechzehnten Kindes starb gestern Abend im Heim von Verwandten, 1401 West Superior Str., die 42jährige Frau Helen Bielat aus East Grove, Ill. Dr. Krzeminski, 836 Milwaukee Ave., stellte fest, daß eine Bauchfellentzündung, die aber nicht, wie vermuthet worden war, auf eine straffällige Operation zurückzuführen ist, die Todesursache war. Die Frau war vor acht Tagen nach Chicago gekommen. Der Leichenbeschauer untersuchte den Vorfall.

Germanistische Gesellschaft.

Heute Abend um 8½ Uhr hält Professor J. Paul Goode von der Universität Chicago vor den Mitgliedern der Germanistischen Gesellschaft in der Fullerton-Halle des Kunst-Instituts in englischer Sprache einen durch Abbildungen erläuterten Vortrag über „Große Seehäfen Europas“. Herr Goode ist Hilfsprofessor der Geographie an der genannten Universität.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	17. Dez.
Weizen—					
Dez	.91¼	.91¼	.91	.91¼	.91⅛
Mai	.95⅜-½	.95½	.95¼	.95⅜	.95⅜
Juli	.92⅞-93	.93⅛	.92⅞	.93	.93⅛
Mais—					
Dez	.45½-⅜	.45½-⅜	.45⅜	.45⅜-½	.45¾
Mai	.47½-⅝	.47⅝	.47½-¼	.47⅜-½	.47¼-⅜
Juli	.47-⅛	.47⅛	.48	.48-⅛	.48-⅛
Hafer—					
Dez	.31⅛-¼-⅛	.31⅛-¼	.31⅛	.31⅛-¼	.31¼
Mai	.33⅞-34	.34	.33⅞	.33⅞	.34
Juli	.33⅞	.33⅞	.33⅞	.33⅞	.33⅞
Gepöl. Schweinefleisch—					
Jan	19.50	19.57½	19.50	19.57½	19.47½
Mai	18.17-20	18.22½	18.12½	18.20	18.17½
Schmalz—					
Jan	10.37½	10.37½	10.32½	10.35	10.30
Mai	10.07-10	10.10	10.02½	10.07½	10.02½
Rippchen—					
Jan	10.25	10.25	10.20	10.22½	10.20
Mai	9.65-67	9.67½	9.62½	9.65	9.65

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Doppelte Siegel Stamps Dienstag den ganzen Tag

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Laden Abends offen bis Weihnachten.

Ihr seid gerade zu rechter Zeit um ein Standard Piano für Euer Heim für Weihnachten zu kaufen; das beste aller Weihnachts-Geschenke

Außer den Pianos und Spieler-Pianos, die sich in unserem regulären Lager befinden, verkaufen wir zu dieser angemessenen Zeit das Bergungs-Lager von John W. Jenkin's Sons, Kansas City, zu 40 Prozent unter dem Kostenpreis.

30 Tage freie Probe in Eurem eigenen Heim
Macht keine Anzahlung — wir übernehmen jedes Risiko.

Ihr braucht keinen Cent anbezahlen. Es sind keine Extras dabei. Keine Zinsen. Das Piano wird kostenfrei in Eurer Wohnung abgeliefert, und wenn Ihr nach dreißigtägiger Probe damit zufrieden seid, zu Bedingungen so niedrig wie $1.00 die Woche.

4. Floor.

Diese berühmten Pianos
Cable-Nelson, Geo. Steck&Co., Gabler, Krakauer, Conover, Clarendon, Ludwig, Harwood, Richmond, Estey, Stuyvesant, Hardman, Kurtzman.
$185 — Die Preise für diese prachtvollen Pianos so billig wie $185 aufw.

Diese Player Pianos
Welte Mignon, Stuyvesant Pianola Piano, Welte Player, Hardman Autotone, Kurtzman Player Piano, Steck Pianola Piano, Rudolph Player Piano, Regina Piano
Preise für diese prächtigen Instrumente so niedrig wie $395. — $395

Gebrauchte Instrumente

	Original-Preis.	Verk.-Preis.
Electric Pianos, 3 Coin Operated	$750	$450
Krakauer, Rosenholz-Gehäuse	400	145
Stuyvesant Pianola Piano	650	485
Hallet & Davis, Walnußgeh.	400	195
Decker & Sons, Mahagonigeh.	400	135
Wheelock Pianola Piano	750	485
Sterling, Mahagoni-Gehäuse	350	165
Steinway, Mahagoni-Gehäuse	550	185
Welte Piano Player, Mahagoni	900	495
J. A. Bryant, Walnuß-Gehäuse	375	165
R. Elias, Rosenholz-Gehäuse	325	110
Hallet & Davis, Rosenholzgehäuse	375	145
Steinway Concert Grand	1,000	250
Cable, Eichenholz-Gehäuse	400	225
Pianola Piano Player, Mahag.	250	85
Weber, Rosenholz-Gehäuse	450	240
Chickering, Rosenholz-Gehäuse	750	155

Kalender, Weihnachts- und Neujahrskarten — Hauptfloor.

Geisteskranke verschwunden.

Aus der Irrenabtheilung der Dunninger Countyanstalt ist am Samstag Abend die 53 Jahre alte Mary L. Johnson, Gattin von Carl E. Johnson, 1950 Nord Harding Ave., und Mutter von fünf Kindern, entflohen und bislang trotz aller Nachforschungen nicht gefunden worden. Die Unglückliche ist nur mit einem dünnen Gewand bekleidet.

Sah und hörte nicht.

Der 60jährige George James war heute Morgen auf dem Hochbahngerüst zwischen den Haltestellen an North Ave. und Larrabee Straße mit dem Oelen einer Weiche beschäftigt, als er von einem Expreßzuge erfaßt wurde. Der Verunglückte, der zwei Rippenbrüche und innerlich Verletzungen erlitt, liegt in bedenklichem Zustande im Alexianer-Hospital darnieder.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.33
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.80

— 12 Ertrunkene beim Untergang des schwedischen Kohlendampfers „Cedric“ unweit des schwedischen Hafenorts Gefle.

Gratulations-Karten
für Weihnachten und Neujahr!
in deutscher und englischer Sprache. Wir haben die schönste Auswahl, die der deutsche Markt zu bieten hat, und unsere Preise sind anerkannt die niedrigsten.
A. KROCH & Co.
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)
Offen Abends bis 9 Uhr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Vater und Großvater, Herr

Karl Roth

nach langem, schwerem Leiden verschieden ist. Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, den 21. Dezember, um zwei Uhr Nachmittags, im Trauerhause, Nr. 6022 Kenmore Ave., und die Beisetzung auf dem Friedhof Rosehill. Um Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Frau Mathilde Michaelis, gebor. Roth, Tochter.
Clara Michaelis, Enkelin.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterlein

Mildred Heinen

am 18. Dezember 1910 im Alter von 8 Monaten und 13 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag Vormittag um 11 Uhr vom Trauerhause, 1533 51. Str., nach der St. Augustinuskirche, von dort nach dem Bahnhof an 49. Str. u. Ashland Ave. und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Eltern:
Leo und Anna Heinen geb. Karl.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Robert Nickelson

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1618 S. Ridgeway Ave., Dienstag Nachmittag um 1 Uhr mit Kutschen nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Theresia Nickelson, Gattin.
Samuel T. und J. Henry Nickelson, Kinder.
Monroe, Mich., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

Christ. Schill

am Samstag Abend um 9 Uhr im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 19. Dezember, um 10:30 Vorm., vom Leichenbestattungsgeschäft von Herrn Kroennig, 5137 Ashland Ave., nach Mt. Greenwood. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Tochter:
Katie Schill.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

D. Adolph Büttner

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 21. Dezember, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2857 Wirling Str., nach dem Montrose-Friedhof.
A. Louise Büttner, Gattin.
Nettie Büttner-Nathgen, Lillie Büttner, Töchter.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Sonntag Morgen unsere geliebte Tochter

Elsie Heinz

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 7 Jahren, 7 Monaten und 4 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2710 Francis Place, nach Wörfelmanns Kirche, Ecke Humboldt und McLean Str., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:
Henry und Rosie Heinz, Eltern, nebst Verwandten.

Weinend legten wir Dich nieder
In das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst Du zu uns wieder,
Darum weinen wir dir nach.
Doch es schlägt die schöne Stunde
Wo wir Dich einst wiedersehen,
Wenn vereint im schönsten Bunde,
Wir vor Gottes Throne stehen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester und Großmutter

Johanna Reips

am Samstag Nachmittag nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag Vormittag um 11 Uhr vom Trauerhause, 946 W. 18. Place, nach der evangel.-luther. Zionskirche und von dort nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl, Gottlieb und Wilhelm Gluth, Brüder.
Minna Mai, Schwester.
Wilhelm Fricker, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte und unser Vater

Hermann Borchardt

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. Dezember, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 910 W. 36. Str., nach der Dreieinigkeitskirche, Ecke 25. Place und Canal Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Louise Borchardt geb. Radakopf, Gattin.
Wilhelm Borchardt, Sohn, nebst Verwandten.
modi

Todes-Anzeige.

Humboldt Encampment Nr. 101, J. O. O. F. Beamten und Patriarchen hiermit die traurige Nachricht, daß Patriarch

Robert Nickelsen

am 18. Dezember gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 20. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1618 S. Ridge Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Patriarchen die letzte Ehre zu erweisen. In F. L. u. W.:
August Steinmey, Haupt-Patriarch.
Henry J. Becker, Schriftführer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Bruder

Fred Nehls

am Sonntag, den 18. Dezember, im Alter von 51 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 20. Dezember, Nachm. 1 Uhr, von Ludolph & Müllers Kapelle, 2341 Milwaukee Ave., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Friedericka Schumacher, Charles Nehls, Frau Bertha Meyer, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Mabel Hultgren

am 18. Dezember gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. Dezember, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1822 Otto Str. nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm und Minna Hultgren gebor. Schiebel, Eltern.
Pearl und Ruth, Schwestern.

Gestorben: Charles Edward Martin. Sonntag den 18. Dezember 1910, 3 Jahre und 5 Monate alt. Geliebter Sohn von Edw. und Minnie Martin geb. Mohn. Beerdigung am Dienstag, den 20. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, von 5437 Lake Ave., mit Auto nach Mount Greenwood.

Gestorben: Anton Conrad, geliebter Gatte von Louise geb. Eiden, Vater von Louis J. und Minnie M. Starb im Alter von 69 Jahren und 10 Monaten in seiner Wohnung, 1511 S. Spaulding Ave., am 19. Dezember 1910. Beerdigungsanzeige später.

Gestorben: Robert Nickelson, geliebter Gatte von Theresia Nickelson, Vater von Samuel T. und J. Henry Nickelson. Beerdigung vom Trauerhause, 1618 S. Ridgeway Ave., Dienstag Nachm. um 1 Uhr mit Kutschen nach Graceland. Monroe, Mich., Zeitungen bitte zu kopiren.

Gestorben: Peter Schmidt, im Alter von 54 Jahren. Beerdigung Mittwoch, den 21. Dezember, Nachm. 1 Uhr, von Ludolph & Müllers Kapelle, 2341 Milwaukee Ave., nach Waldheim.
modi

Zur Erinnerung

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute unseres geliebten Gatten und Vaters

Hermann Streu

der heute vor einem Jahre, am 19. Dezember 1909, gestorben ist.

Vergessen werden wir dich nimmer,
Wir lieben dich, wie einst, auch jetzt.
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Doch hoffen alle wir hienieden
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Thränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.

Von deiner trauernden Gattin und Tochter.

Unser Geschäft ist Abends offen. Größtes Lager in Büchern, Sportartikeln und Schreibmaterialien.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
100—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Dorothea J. Imhahn

welche vor 3 Jahren, am 19. Dezember 1907, aus dem Leben schied.

Ruhe sanft, du gute Gattin,
Die du uns hast so geliebt
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Denn du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Von deiner trauernden Gattin und Söhnen.

Zur Erinnerung

In trauriger und liebevoller Erinnerung an unseren theuren Gatten und Vater

Paul Pfreundner

der morgen vor 3 Jahren, am 20. Dezember 1907, gestorben ist. Hochamt findet statt am Dienstag, den 20. Dezember, um 8 Uhr Morgens, in der St. Alfonsuskirche.

Von seiner Gattin und Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Juttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323. Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
The Ninety-Nine
Nächste Woche ... „Paid in Full“
dez19,24

Bush Temple Theater
Montag, Dienstag, Mittwoch, auf spezielles Verlangen:
Der Dorfpfarrer.
Rest der Woche:
Lieserl von Schliersee.
Spezielle Weihnachts-Matinee am Montag, den 26. Dezember.
Abendpreise: 25c, 50c, 75c. Logensitze $1.00. Matineepreise: 25c, 50c. Logensitze 75c. Verkauft am Billetschalter zwei Wochen im Voraus.
19dz1w

Sylvester-Feier
— des —
Oester.-Ungar. Gesang-Vereins
Samstag, 31. Dezember 1910, in Hahn's Halle, Ecke Wisconsin u. Larrabee Str. Anf. 8 Abds. Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 15c die Person.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
dbdofa*

In rauher Schule
Neubearbeitete Erzählungen („Ut miene Stromtied“) von
Albert Weisse
Preis, elegant gebunden ... $1.25
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der Abendpost; auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.
Nur noch wenige Exemplare vorhanden.

Deutsche Rekords
für Sprechmaschinen. Deutsche Militär-Musik von den besten Militärkapellen Deutschlands. Deutsche Lieder, Operntheile, Weihnachts- und Kirchenchöre, komische Vorträge. Wirklich prachtvolle, großartige Sachen. Alle hiesigen Records. Kataloge frei. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 10-12. Sprechmaschinen jed. Art. Bill. Preise.
B. M. MAI, 215-219 W. Ohio Str.
14dez,1md

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
11mi

Telephon-Konkurrenz in Michigan.

Die „Pontiac Preß Gazette“ äußert sich freimüthig darüber.

Zugleich mit mehreren hundert anderen Theilnehmern müssen wir uns nöthigerweise zwei Telephone halten, um mit den Leuten verkehren zu können. Gäbe es vier Systeme, hätte diese Zeitung alle vier nöthig — und wenn es sogar ihrer acht wären, würden diejenigen, die eins davon in ihren Wohnungen hätten, verlangen, daß öffentliche Geschäftsstellen sich ihr besonderes Telephon anschaffen, damit ihnen geholfen wäre. Die „Preß Gazette“ empfängt 75 Prozent ihrer Anrufe über die Michigan State (Bell) Lines. Da aber die Oakland County Telephone Co. (unabhängig) ein örtlicher Betrieb ist, in dem hiesiges Kapital arbeitet, haben wir aus ihren Dienst gehalten, um den 25 Prozent Anrufen genügen zu können, die von den Theilnehmern dieses Dienstes kommen. Zugleich mit dem größeren Theil der Geschäftswelt der Stadt, würden wir jedes Jahr $18 sparen, wenn sich ein Plan fände, diese Gesellschaften zu verschmelzen. Der Konkurrenz-Telephonbetrieb hat die Oakland County Telephone Company (unabhängig) in finanzielle Schwierigkeiten gebracht, womit erwiesen ist, daß solange der Betrieb kein Monopol ist, seine Raten für Instandhaltung nicht genügen. Die Home Telephone Co. (unabhängig, Detroit) wünscht diese Gerechtsame, aber verlangt von der Autorität des Stadtraths die Erhöhung der gegenwärtigen Raten mit dem Erachten, daß keine Gesellschaft unter der gegenwärtigen Ratengeltung finanzirt und betrieben werden könne. Angesichts dieser Umstände, wenn wir die beiden Systeme beibehalten und die neue Gerechtsame durch den Ankauf des Oakland-Betriebes erworben wird, würden die Kosten des Doppeldienstes sich mehr als je vorher erhöhen. Was der größere Theil des Publikums verlangt, ist ein allgemeiner Dienst. Verschmelzung und strenge Ratenregelung ist der einzige Ausweg. Telephon-Konkurrenz ist ein Unding. Sie bietet nur Verdoppelung und Mehrkosten und macht es obendrein der Hälfte des Publikums unmöglich, mit der anderen Hälfte telephonisch zu verkehren. — Pontiac Preß Gazette, 2. Dez. 1910.

* * * * *

Seit dem Datum obigen Artikels ist das Eigenthum der Unabhängigen Gesellschaft durch den Massenverwalter verkauft und von der Michigan Bell Telephone Company angekauft worden. — Das Gemeinwesen ist jetzt ohne Zweifel froh, das Aergerniß zweier Telephon-Systeme los zu sein.

Die Chicago Telephone Company hat über 236,500 Telephone in Chicago, die sie jährlich um etwa 30,000 neue Telephone vermehrt.

Sie hat Verbindung mit mehr als 5,000,000 Telephonen außerhalb Chicagos und ist im weiten Sinne ein

Einheitlicher und allgemeiner Telephondienst.

Chicago Telephone Company
203 Washington Str.

Man telephonire um ein Telephon — Main 294.

Zahl der Telephone, die heute in Betrieb sind — 236,616.

(17)

Lokalbericht.

Campanini-Konzert.

Orchester und Solisten mit Beifall förmlich überschüttet.

Im Auditorium fand gestern das sechste Campanini-Konzert statt, und der Kapellmeister der Großen Oper darf in jeder Hinsicht zufrieden sein mit dem erzielten Erfolg. Das Haus war sehr gut besetzt, und sowohl die drei Orchesternummern des Programms, wie die Darbietungen der Solisten — es wirkten derer nicht weniger mit als zehn — wurden mit ebenso lebhaftem, wie verdientem Beifall aufgenommen.

Für das Orchester hatte Campanini diesmal ausschließlich Wagner-Nummern gewählt, und zwar das Vorspiel zum ersten Akt des „Lohengrin“, die „Tannhäuser“- und die „Meistersinger“-Ouverture. Alle drei Kompositionen wurden mit ausgezeichnetem Verständniß wiedergegeben, die Tannhäuser-Ouverture jedoch erwies sich als am wirksamsten, während bei den beiden anderen Nummern die Wirkung etwas beeinträchtigt wurde durch kleine Fehler im Stärkeverhältniß der In- Instrumentengruppen zu einander.

Bis auf Herrn Francesco Daddi, ner neapolitanische Schnadahüpferln und Couplets zum Vortrag gebracht hat, und Frl. Lillian Grenville, welche den „Primavera“-Walzer von Johann Strauß sang (auf dem Programm war diese Komposition durch einen Druckfehler dem Elektra-Salome-Strauß beigemessen), wurde von den Gesangssolisten eine Blüthenlese aus den verschiedensten Opern älteren und neueren Datums geboten. Die Herren Alfredo Costa und Nicola Zerola sangen Arien aus Verdi's „Maskenball“, Fr. C. Breßler-Gianoli ließ sich mit einer Arie aus Gluck's „Orpheus“ hören, Frl. Marguerite Sylva mit einer solchen aus Massenets „Cid“. Herr Vittorio Arimondi, dessen Baß an Wucht und Umfang dem massigen Körperbau des Sängers entspricht, erfreute das Publikum mit einer Nummer aus dem „Barbier von Sevilla“, Frl. Alice Eversman sang Elsa's Traumarie aus „Lohengrin“, Frl. de Cisneros brillirte mit der Arie des Pagen Urban aus Meyerbeer's „Hugenotten“ und Frl. Korolewicz entzückte die Hörerschaft mit einer selten mehr gehörten Arie aus Verdi's „Macht des Schicksals“. Zum Schluß sang diese Künstlerin noch mit Frl. de Cisneros ein Duett aus Ponchielli's „La Giaconda.“

Es hat wenig Zweck, die Leistungen der einzelnen Künstler und Künstlerinnen gegeneinander abzuwägen, es genügt die erfreuliche Thatsache, daß man eine Gelegenheit gehabt hat, eine solche Fülle von Genüssen beieinander zu haben. Jede Sängerin und jeder Sänger wurde durch wiederholten Hervorruf geehrt, zu einer Zugabe aber durfte sich niemand von ihnen wegen der Länge des Programms verstehen. Sie Alle und außer ihnen noch verschiedene andere erste Kräfte der Oper wohnten dem Konzert von Anfang bis zu Ende bei, und die jeweils nicht beschäftigten Herrschaften ließen es sich von ihren Logen aus angelegen sein, in herzhafter Weise an den Beifallsbezeigungen sich zu betheiligen.

Edle That.

Polizisten überraschen die Wittwe eines ermordeten Kameraden.

Frau John Kane, Wittwe des vor einem Monat von Räubern in Cicero erschossenen Polizisten, fand gestern auf dem Frühstückstisch in ihrer Wohnung, 1432 49. Ave., $550 in Gold und Papiergeld, das Ergebniß der Verlosung eines Lehnstuhls, welche die Kameraden ihres verstorbenen Gatten insgeheim veranstaltet hatten. Einer der Ciceroer Geheimpolizisten schlich sich gestern früh in die Wohnung der Wittwe und legte das Geld auf den Tisch, unbemerkt entfernte er sich auch wieder. Die Ueberraschung der armen Frau war eine vollständige.

Vergessen Sie nicht!
PISO'S
Die beste Medizin für Husten und Erkältungen

Ald. Dunn amtsmüde.

Vorkämpfer der Temperenzler im Stadtrath verzichtet auf Wiederwahl

Schützt Privatgeschäfte vor.

In politischen Kreisen verlautet, daß Parteiführer ihn kalt stellen, weil er nicht erwählt werden könne. — Harrison kritisirt Ex-Mayor Dunne.

Alderman Winfield P. Dunn von der 25. Ward ist amtsmüde und wird sich im Frühjahr, wenn seine Amtszeit abläuft, nicht um eine Wiederwahl bewerben. Mit ihm scheidet der ärgste Feind aus dem Stadtrath, den das liberale Element in dieser Körperschaft gehabt hat. In ihm verliert das Temperenzler- und Fanatiker-Element seinen eifrigsten Vorkämpfer und seinen willigsten Sklaven. Trotzdem Ald. Dunn an geistiger Befähigung und parlamentarischer Erfahrung anderen Mitgliedern des Stadtraths, deren Ansichten mit den seinen übereinstimmten, nicht gleichkam, war er doch für die liberalen Elemente der Stadt anstößiger, als diese seine Gesinnungsgenossen, da er aggressiv vorging und sich willig als Werkzeug und Mundstück der Temperenzelemente im Stadtrathe benutzen ließ. Besonders anstößig war er den Liberalen in den Jahren, in denen er Vorsitzender des Lizensausschusses war, welche Stellung er erst im vorigen Jahre verlor. Es kostete den Vertretern der freiheitlich gesinnten Elemente einen ziemlichen Kampf, ihn von der Stellung loszureißen.

Privatgeschäfte veranlassen den Stadtvater angeblich, sich aus dem Stadtrath zurückzuziehen. Freilich, Politiker, die mit der Lage vertraut sind, sind anderer Ansicht. Sie erklären, daß die republikanische Organisation der 25. Ward, deren Haupt Ex-Sheriff Pease ist, Ald. Dunns müde ist und ihm den Laufpaß geben will. Als Grund dafür wird angegeben, daß die Leiter der Organisation alle Hebel in Bewegung setzen wollen, im Frühjahr ihren Mann durchzubringen, nachdem ihnen Ald. Charles M. Thomson im April eine so schmähliche Niederlage bereitet hat. Sie sind sich bewußt, daß die 25. Ward sich, was die Zusammensetzung ihrer Bevölkerung anlangt, in den letzten Jahren ganz bedeutend geändert hat, daß große Mengen liberal gesinnter Bewohner aus den älteren Stadttheilen der Nordseite und von der Westseite zugezogen sind, und daß das liberale Element, das vor Jahren weniger zahlreich war, ganz bedeutend an Stärke gewonnen hat. Dazu kommt noch, daß das südliche Ende der Ward eine ganze Anzahl Wirthschaften aufzuweisen hat. Es ist kein Wunder, daß es den Parteiführern der 25. Ward graut, den Kampf mit Ald. Dunn als Kandidat zu wagen.

Ald. Dunn hat dem Stadtrath zehn Jahre angehört.

Eine ganze Anzahl Kandidaten für den Stadtrath ist im Feld. Unter ihnen befindet sich, wie in der „Abendpost“ bereits berichtet, der städtische Aichmeister John Kjellander, ein liberal gesinnter Mann, der auf die Unterstützung der Organisation rechnen kann. Andere Kandidaten sind der bisherige Countyagent John Belmont, Charles E. McRoberts, der im Vorjahr von Ald. Thomson geschlagen wurde, Nathaniel Hudson, der bisherige Wahlkommissär, und Harry Laudenheimer.

Kuhhandel in der 17. Ward.

In der 17. Ward hat der frühere Abgeordnete Thomas J. O'Brien seine Kandidatur für den Stadtrath als Nachfolger Ald. Devers angekündigt, der im Vorjahre erwählt wurde. O'Brien wurde in der Vorwahl von Benjamin M. Mitchell geschlagen. Ein anderer Kandidat für diesen Sitz ist der Pole Stanley Walkowiak, der sich im Vorjahr mit Unterstützung Ald. Kunz' von der 16. Ward mit Ald. Dever maß, aber geschlagen wurde. Um den Sitz Ald. Sitts', dessen Amtszeit abläuft, bewirbt sich der Italiener Stephan Malato. In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß Walkowiak und Malato einen Kuhhandel mit einander abgeschlossen haben, dem zufolge Walkowiak Malato die polnischen Stimmen zuführen soll. Gelingt es ihnen, dies Programm durchzuführen, so muß Ald. Sittts, der zu den besten Elementen im Stadtrath gehört, alle übrigen Bewohner der Ward, meist Deutsche, Skandinavier und Irländer, auf sich vereinigen, um sich eine Wiederwahl zu sichern.

Harrisons Anhänger rührig.

Im Harrison'schen Lager der demokratischen Partei wurde gestern eine außerordentliche Rührigkeit entfaltet, die allerdings nur in Worten, nicht aber auch in Thaten zum Ausdruck kam. In einer Versammlung der County Democracy, deren Seele der frühere Oelinspektor Robert E. Burke ist, wurde beschlossen, eine neue Parteileitung ins Feld zu stellen, die sich aus Anhängern Carter H. Harrisons zusammensetzen soll. Alle Harrison-Klubs sollen zu dem Zweck vereinigt werden. Mitglieder der Parteileitung sollen später ernannt werden. Die neue Organisation soll in Wettbewerb mit der von Roger C. Sullivan kontrolirten Parteileitung treten, deren Mitglieder von der demokratischen Bevölkerung in der Vorwahl erwählt worden sind.

Ein Zehnerausschuß unter dem Vorsitz von L. J. Coffey wurde mit der Ausarbeitung des Plans betraut. J. H. Maney von der 34. Ward griff Andrew J. Graham in einer Ansprache an. Er machte ihm besonders den Vorwurf, daß er im Jahr 1896 nicht für Bryan eingetreten sei. Andere Redner wie M. J. Devine, D. P. Brillow und Edward J. Green, ein Vetter Bryans, machten sich daran, Herrn Graham aus der Partei „hinauszulesen.“

Harrison kritisirt Dunne.

In einer Versammlung in der 23. Ward, der vierundvierzig Personen beiwohnten, und in der ein Harrison-Klub gegründet wurde, hielt der frühere Bürgermeister eine Ansprache, die erste Rede der Kampagne.

Er erklärte, die Lage erfordere einen thatkräftigen Mann. Wenn er glaubte, daß es einem anderen Kandidaten möglich sein würde, die gegenwärtige Parteileitung matt zu setzen, würde er zu seinen Gunsten aus dem Rennen ausscheiden. Weiterhin kritisirte der viermalige Mayor seinen Nachfolger im Amt, Ex-Mayor Dunne, der sich ebenfalls um die Nomination bewirbt. „Ich habe große Achtung vor Herrn Dunne“, erklärte er. „Er ist ein ehrlicher Mann. Aber in kritischen Augenblicken war er nicht energisch und thatkräftig genug, zum Beispiel als die Ordinanz, die einen Gaspreis von 85 Cents festsetzte, ungeachtet seines Vetos zur Annahme gebracht wurde. Auch vor Herrn Träger habe ich alle Achtung, aber ich habe gehört, daß er nicht kandidiren wird.“ Der frühere Bürgermeister behauptete, daß im Stadtrath eine Kombination zwischen Republikanern und Demokraten bestehe, wie sie in der Legislatur bestanden habe, nur arbeite sie geräuschloser. Er versprach schließlich, wenn erwählt, alle Versuche, den Gaspreis höher als auf 70 Cents anzusetzen, energisch zu bekämpfen.

Gestrige Vereinsfeste.

Der Unterstützungs-Verein Vorwärts feiert Weihnachten.

Der Unterstützungsverein Vorwärts hat gestern Nachmittag und Abend in Hänels Halle an der Nord Halsted und Willow Straße sein Weihnachtsfest abgehalten. Natürlich war damit eine Bescheerung der Kinder verbunden, ein prächtiger Tannenbaum war mit allerlei Spielzeug und Süßigkeiten behangen worden und wurde von den Kleinen geplündert. Im Uebrigen bildete Tanz das Vergnügen. Die Anordnungen waren von den Mitgliedern Wm. Schwertfeger, Fred Elwat, Jak. Doerr, Gust. Doms, Justine Lidl, Julia Born und Selma Rodtke getroffen worden.

Hannoveraner und Braunschweiger.

In Hacks Halle an der Larrabee Straße vergnügten sich die Mitglieder des Damenvereins der Hannoveraner und Braunschweiger gestern mit ihren Angehörigen bei einem Weihnachtsfeste. Ein prächtiger Weihnachtsbaum brannte, und Frau Augusta Schrader hielt, sobald die Kerzen angezündet worden waren, eine herzliche Begrüßungsrede. Dann kam der Weihnachtsmann, in humoristischer Weise von Frau Luise Jordan dargestellt. Der Weihnachtsmann trug eine Petroleumkanne mit der Aufschrift „Für Leute, die gerne einen auf die Lampe gießen“. Er hatte auch für die Großen Geschenke mitgebracht, prächtige deutsche Weihnachtskarten, verschieden in ihrer Art für die Frauen und die Männer. Verschiedene Mitglieder erfreuten mit kleinen Vorträgen, und dann wurde bis zu später Stunde getanzt. Den Festausschuß bildeten die Frauen Auguste Schrader, Dora Fricke, Bertha Thiele, Luise Jordan, Minna Sturm, Karoline Mahler und Luise Simon.

Der Weihnachtsmarkt.

Starke Nachfrage nach Lizensen zum Verkauf auf offener Straße.

Wie gewöhnlich, wird die Stadtverwaltung auch in dieser Woche wieder den Verkauf von allerlei Weihnachtsartikeln auf offener Straße dulden. Die Verkäufer müssen aber eine Lizens lösen und sich ein Anrecht auf den Verkaufsplatz sichern. Heute früh wurde mit der Ausstellung dieser Lizensen begonnen, und wer zuerst kam, der hatte die Auswahl unter den besten Plätzen. Es hatten deshalb einige Leute schon gestern Abend vor dem zeitweiligen Rathhaus Posto gefaßt und dort die ganze Nacht hindurch in Reih' und Glied ausgehalten. Heute früh, als die Thüren geöffnet wurden, war die Zahl der Harrenden auf etwa 150 angewachsen. Die große Mehrzahl dieser Leute ist weit über die erste Jugend hinaus. Es war sogar ein Greis von 75 Jahren darunter, der von besseren Zeiten erzählte, die er gesehen, aber die Absicht durchblicken ließ, einen Theil des Verdienstes, den er mit seinem Kram zu erzielen hofft, zur Beschaffung von Weihnachtsgeschenken für liebe Angehörige zu benutzen. Auch streikende Gewandmacher waren unter den Anwärtern, und als berufsmäßige Faustkämpfer gab sich ein Brüderpaar Namens English zu erkennen. Beide wollen das Geld, welches sie als Straßenhändler zu verdienen hoffen, als Einsatz verwenden bei einem Faustkampf, den einer von ihnen demnächst in Milwaukee zu bestehen gedenkt.

— Während der Aviatiker Mars zu Fresno, Kal., mit seinem Aeroplan 4000 Fuß hoch in der Luft war, versagte plötzlich der Motor, da der Radiator infolge der Kälte gefroren war. Doch gelang es ihm, in Spiralwindungen wohlbehalten wieder die Erde zu erreichen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Holly-Boxes (Vierter Floor) Leere Holly Schachteln, mit import. Hollypapier überzogen, 100 Größen, für alle Arten Geschenke passend — sehr spez. 20c 15c, 10c, 5c, 4c

Offen jeden Abend bis Weihnachten. **Offen heute Abend** Offen jeden Abend bis Weihnachten.
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Kerzenhalter (Basement) Bronz- oder Silber polirte Kerzenhalter, mit fcy. farbigem gefüttertem Cuiraß Schirm u. dazu passender passender Kerze, morgen, vollständig. 25c

Morgen Abend
von 8 bis 9 Uhr in dem neuen State Str. Basement, 450 dieser feinen Handbemalte importirte Porzellan Trinket Sets,

Haarbehälter, Puder-Büchse, Hutnadelhalt. u. dazu pass. Tray, feine Blumendekor., nette Farben u. goldverziert, morgen Abend v. 8—9 (keine Post- od. Phone Bestell. ausg.) Set...... $1

Jährlicher 19c Seide-Verkauf
(Basement Seidenraum, State Str.)
Morgen Abend von 9 bis 10 Uhr, bietet unser großer jährlicher 19c Seide-Verkauf 12,500 Yds. von feinen
Taffetas, Satin Bengalines, rauhen Pongees, 27zöllige orientalischen u. Persian Seide, 27zöll. einfachfarbige und fancy gemusterte Seide, passend für Kleider, Waists, Kimonos, Hals Scarfs u. s. w.
19c Seide, die regulär bis 50c verkauft wird, morgen Abend im Basement Seide-Zimmer, von 9 bis 10 Uhr, Yd. 19c

Silber Mesh Taschen, die beliebten Weihnachts-Geschenke
(Main Floor, State Str.)

7.50 Neusilber Maschentasche, schwer gepreßt, Kid gef., shirred Body, Gr. 6x7½, mit Kugelverzierungen und langen Gelenkketten, morgen zu........ .... $4.98

Neusilber Maschentaschen, 6x8½ Zoll, schwer gepreßte u. durchbrochene Gestelle, Kid gefütt., — m. Quast., $9 Wth., $6.98

Neusilber Link Maschentasch., schwer gepreßt. Gest., Kidgef., Kugelverzierung., feine shirred Bodies, 5x6 Z. reg. $4 Wth., speziell $2.98

Neusilber Panzerbörse, 5½x4¼ Zll., f'cy Rahm. m. Kettengriff und Kugelverz. gutes Kidfutter, kosten überall $2, zu $1.48

Weihnachts-Taschentücher
Main Floor, Mitte.
Feine Qualität reine irische hohlgesäumte Taschentücher für Damen, eine Ecke hübsch bestickt, eine große Varietät von hübschen Mustern zur Auswahl und Etonia Taschentücher für Männer, weich wie Seide und sind viel dauerhafter, mit fancy farbigen Borders und Centers, reg. 25c Werthe, für........ 15c oder 6 in Holly Box, 90c

Kauft Handschuhe
Main Floor, Mitte.
$1.50 feine weiche Dogskin-Handschuhe für Damen, $1.00
69c fließgefütterte Leder Gauntlets für Knaben, zu nur 49c
75c gefütterte Glace-Handschuhe für Kinder, speziell für 59c
$1.50 und $2.00 Muster-Glace-Handschuhe für Männer, 98c
$1.65 feine franz. Glace-Handschuhe für Damen, zu $1.15
Kayser doppelte seidene Handschuhe für Damen, zu nur 98c
59c Teddy Bear Fausthandschuhe für Kinder, zu nur 38c

Spielsachen und Puppen als Geschenke für alle Kinder
(Sechster Floor.)

Folding Puppenwagen, gemacht von schwarz emaillirtem Stahl, Leder Cloth Sitz und Rücklehne, zu nur.................. 89c

Holz-Kegeln, gemacht von polirtem Hartholz, schön finished, 98c, 49c und 25c

Eisen Fire Engine, 3 gallop. Pferde u. 2 Firemen, 49c und 24c

Spelling Boards, sehr belehrend und interessant, prächtig emaillirt in Farben....... 65c

Spiel Trommel, prächtig emaillirt, Metall Shell, 8-zöll. Kopf, 65c

Embossed Cube Blocks, mit hübschen Entwürfen in Figuren u. Alphabeten, 30 Blocks für...................... 45c

Die englische Bühne.

Garrick. — Die Strauß'sche Operette „The Chocolate Soldier“ wird hier noch drei Wochen lang auf dem Spielplan bleiben. Darauf wird Gustav Lüders' Operette „The Prince of Pilsen“ gegeben werden, mit durchweg erstklassigen Kräften in den Solopartien und einer neuen glänzenden Ausstattung.

Studebaker. — Mit dieser Woche schließt hier das Gastspiel des Gesangskomikers Frank Daniels in der musikalischen Burleske „The Girl in the Train“ ab. Am Montag, dem 26. Dezember wird mit der Aufführung der dreiaktigen Komödie „Sentimental Sally“ begonnen. Bliß Milford wird die Titelrolle spielen, und unter den mitwirkenden Kräften befinden sich A. W. Neuendorf, Mortimer Weldon, Ben Hendricks, Anne Sutherland, Nettie Bourne, Ida Adams und Andere.

Illinois. — Nur noch bis einschließlich Samstag fortgesetzt werden hier die Aufführungen von „The Fascinating Widow“, einer Gesangsposse aus dem Studentenleben. Nächsten Sonntag tritt ein Wechsel im Spielplan ein, und zwar wird ein neues Singspiel: „The Arcadians“ zur Aufführung angekündigt. Die Hauptrollen werden darin Julia Sanderson und Alan Mudie übernehmen.

Chicago Opera House. — Auch hier wird das jetzt zur Aufführung gelangende Stück, Charles Kleins Sittenbild „The Spendthrift“, am kommenden Samstag vom Spielplan zurückgezogen. Die nächste Nummer auf dem Programm ist „The Three Twins“, ein toller Schwank, mit dem hier bei früheren Aufführungen glänzende Erfolge erzielt worden sind.

Lyric. — Das Gastspiel Margaret Illingtons endet hier mit dieser Woche. Die Künstlerin tritt auf in „Sturm“, einem neuen Schauspiel von Henri Bernstein, dem rühmlichst bekannten französischen Bühnendichter.

Grand Opera House. — Clyde Fitch's nachgelassenes Drama „The City“ zu sehen hat man hier nur noch bis nächsten Samstag Gelegenheit. Für nächste Woche wird „Mme. Troubadour“ angezeigt, eine Operette von Felix Albini, der jetzt in Amerika zum ersten Male, aber auch gleich doppelt, zum Wort kommt. In New York wird nämlich eine zweite von seinen Operetten: „The Barefoot Dancer“, zur Aufführung vorbereitet.

Powers'. — Ein Wechsel im Spielplan steht auch hier bevor. Der Schwank „The Commuters“, der sich Monate lang zugkräftig erwiesen hat, verschwindet am Schluß der Woche von den Brettern, und am Montag nächster Woche findet die für Chicago erste Aufführung von Edgar Selwyns Lustspiel „The Country Boy“ statt.

Olympic. — Rasch in Gunst gesetzt hat sich hier beim Publikum der Hochstapler „Wallingford“, dessen unfehlbare Methoden, rasch reich zu werden, offenbar Anklang finden und voraussichtlich sehr zur Nacheiferung anspornen werden.

Crown. — Ein Stück, das sich überall wirksam zu erweisen pflegt, betitelt „The Ninety and Nine“, ist hier für diese Woche zur Aufführung angesetzt und wird voraussichtlich volle Häuser ziehen.

Kauft Eure
Weihnachts-Geschenke
BEI
Luth's Department Store 638-640 North Ave.
Bestellungen per Post oder durch Telephon werden sorgfältig u. prompt ausgeführt. Lincoln 2769
Bestellungen per Post oder durch Telephon werden sorgfältig u. prompt ausgeführt. Lincoln 2769

Doppelte Anzahl Fish Stamps jeden Tag bis Weihnachten in allen Departements.

Weihnachts-Kerzen, Größen 16-24-36 ....4c per Box
Neue Ernte gemischte Nüsse Per Pfund 12½c

Puppen zum Spielen. Fancy Waaren. Zu allen Preisen
Spezielle Werthe in Schuhen, Slippers, Kleiderstoffen, Sweater Coats und gebrauchsfertige Sachen.

Majestic. — Die Schwimmkünstlerin Annette Kellermann ist von der Geschäftsführung des Hauses für eine weitere Woche gewonnen worden. Am Dienstag Vormittag wird sie, nur für Frauen und Mädchen, im Theater einen Vortrag über Körperpflege halten. Auf dem Vaudeville-Programm für diese Woche stehen ein einaktiger Schwank: „The Police Inspector“, Liedervorträge von Harry Williams und Jean Schwartz, sowie Darbietungen zahlreicher namhafter Artisten.

Das Bauerntheater.

„Der Dorfpfarrer“ und „Lieserl von Schliersee“ in dieser Woche.

Mit dem wunderhübschen Stück „Der Dorfpfarrer“ hat die Berchtesgadener Bauerntruppe vor sechs Wochen im Bush Temple-Theater ihr Gastspiel eröffnet. Seit jener ersten Woche ist das Stück nur einmal, am Danksagungstage, wiederholt worden, obgleich es bei jeder Aufführung große Zugkraft bewies und die Darsteller gerade im „Dorfpfarrer“ ihre Bühnentüchtigkeit auf das Allerbeste erweisen können.

Vielfach geäußerten Wünschen stattgebend, hat die Direktion nunmehr beschlossen, das beliebte Stück nochmals auf den Spielplan zu setzen, und zwar für die erste Hälfte dieser Woche, von heute bis zum Mittwoch Abend. Im „Dorfpfarrer“ muß man die Berchtesgadener gesehen haben. Wer das vorher versäumt hat, dem bietet sich jetzt die wahrscheinlich letzte Gelegenheit.

„Der Dorfpfarrer“ wird am Donnerstag Abend dem „Lieserl vom Schliersee“ Platz machen. Am zweiten Weihnachtsfeiertage, Montag, dem 26. Dezember, findet außer der Abend- auch eine Nachmittags-Vorstellung statt.

ZEITZ BROS.
551 North Ave.
nahe Larrabee Str.
Uhren, Schmucksachen, Diamanten
Gold gefüllte Damen-Uhren, von........ 8.50 (Garantirt 20 Jahre.)
Gold gefüllte Herren-Uhren, von.......... 9.00 (Garantirt 20 Jahre.)
Toilette-Sets für Damen — Spiegel, Kamm und Bürste, von.............. 4.50 (Feinste Qualität.)
Schrauben-Ohrringe, echtes Gold, von...... 1.50
Ringe für Damen — echtes Gold.......... 1.50
Größte Auswahl auf der Nordseite.
Billigste Preise!
dez4,7,11,14,18,19,21,22

Weine für die Feiertage
Port, Sherry, Weiß- u. Rothwein,
8 Sorten von jedem. — Preise: 35c, 50c, 75c per Flasche. — Halbe Gallone 75c, $1.00, $1.50. — Gallone $1.35, $1.75 u. $2.75. — Einkäufe von $1.00 oder mehr werden frei abgeliefert.
72 Ost Adams Str.
(Weinkeller, gegenüber der Fair).
Harry Plohr, Weinhändler.

$50 Belohnung für eine Hautkrankheit, Geschwür, Eczema, entzündete Augenlider oder Piles, die nicht von „Sandsalve“ geheilt wird. 50c u. $1 in jed. Drug Dept. an State Str.

Ein Neujahrs-Vorsatz

Weshalb nicht das Jahr **recht** beginnen? Verbessert Eure Haushaltung, beschneidet Eure Feuerungs-Unkosten.

Kauft echten

Solvay Coke

„Die Feuerung ohne Fehl"

Hilft der Herrin des Hauses das Heim rein, freundlich und sanitär zu halten. Erspart Doktor-Rechnungen, indem Ihr zuverlässige Feuerung zum Heizen und Kochen verwendet.

Läßt sich in Furnace, Herd, Ofen oder Kamin, die sich für Kohle eignen, verwenden — erspart 20% an den Feuerungskosten. Solvay Coke sichert vollständige Verbrennung—keine Verschwendung, kein Rauch, kein Ruß, keine Asche zu sieben.

Erwärmt das Haus während Ihr bei Hartkohle noch auf das **Anbrennen wartet** — hält die ganze Nacht Feuer. Seht darnach **echte** Solvay zu erhalten und nehmt keine Nachahmungen.

Fragt Euren Händler nach **echtem Solvay Coke**, oder telephonirt oder schreibt an uns um den Namen des nächsten autorisirten Händlers. Preis, $6.75 per Tonne für Egg- oder Nut-Größe. Bürgersteig-Ablieferung in Chicago.

Pickands, Brown & Company

115 Adams Straße, Chicago. Telephone Randolph 220.

Die folgenden Händler verkaufen echten Solvay Coke:

Bill-Robinson Coal Co., 215 Dearborn Str. Phone Wabash 3288. 15 Kohlenhöfe.

Nordseite

Frey Bros., 5435 Nord Lincoln Str.
Franklin Marling Co., Division u. N. Branch.
Merchants Fuel Co., 3322 Racine Ave.
A. E. Scheppers Coal Co., 1127 Winona Ave.
Zipf Bros. Coal Co., 4263 W. Ravenswood Pk.

Westseite

Albany Coal Co., 2105 S. Albany Ave.
Barker Coal Co., 12. Str. und 46. Ave.
Barron Brothers: 2144 Lake Str.; 2000 Flournoy Str.; 1001 S. Sacramento Ave.
Bunge Brothers Coal Company: Lake und Paulina Str.; 46. Ave. und Madison Str.; Taylor Str. und Francisco Ave.; Canal und 15. Str.
Evans Bros., 1757 Ballou Str.
Henry Frerk Sons, 3101 Belmont Ave.
Hicks & Taylor Coal Co., 928 S. Kedzie Ave.
Delos Hull & Co., 4619 Park Ave.
Western Fuel Co., Adams und Rockwell Str.

Südseite

Dow-Carpenter Coal Co., 7040 Madison Ave.
W. Everett & Son, 1250 Ost 76. Str.
Jones Bros., 10334 Torrence Ave.
J. J. & C. W. Mogg, 260 W. 69. Str.
Snyder Coal Co., 5415 Lake Ave.
A. T. Behmeyer Coal Co., 35. und LaSalle Str.
Washington Pk. Coal Co., 6311 Cott. Grove Ave.
Circuit Supply Co., 83. Str. und Escanaba Ave.
Nichols Coal Co., 612 W. 64. Str.

Vorstädte

C. Franke, Algonquin.
J. F. Harral, Aurora.
W. A. Borker & Son, Batavia.
Mcline & Tucker, Berwyn.
Hammerschmidt & Franzen, Elmhurst.
W. E. Barbour & Co., Evanston.
Peabody Coal Co., 1105 Church Str., Evanston.
Newton & Baethke, Glen Ellyn.
Harvey Coal Co., Harvey.
Frank Siljestrem, Highland Park.
Joseph Vial, La Grange.
Home Lumber Co., Libertyville.
W. N. Johnson & Son, Maywood.
Delos Hull & Co., 105 Marion Str., Oak Park.
Suburban Coal & Supply Co., Oak Park.
E. R. Porter, Peotone.
Hoffman Brothers, Wilmette.

William A. Stiles Advertising Agency.

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Commuters".
Bush Temple. — Berchtesgadener Bauernspieler.
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Majestic. — Vaudeville.
Clark Str. Theater. — Vaudeville.
Cort. — „Two Men and a Girl."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Fascinating Widow."
Lyric. — „The Whirlwind."
Crown. — „Ninety and Nine."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Goethe und der Weihnachtsbaum.

Trotzdem Goethes Vaterhaus in Frankfurt wahrscheinlich kein Weihnachtsbaum am Christabend mit seinem Lichterglanz erfüllt hat, ist es unser großer Dichter gewesen, der den Weihnachtsbaum eigentlich erst in die deutsche Literatur einführte. Freilich erzählt Goethe auch von einer Weihnachtsbescherung aus seiner Jugendzeit, bei der die Großmutter alle ihre Freundlichkeiten dadurch übertraf, daß sie den Kindern ein Schattenspiel vormachen ließ. Wenn hierbei nichts vom Christbaum gesagt wird, kann man noch nicht mit absoluter Sicherheit behaupten, es sei keine Sitte in Goethes Elternheim gewesen, eine Tanne zu putzen — in Frankfurt a. M. war es sonst allerdings nicht üblich. Jedenfalls sollte der Dichter den Christbaum bald sehen und lieben lernen. Schon in Leipzig hat er mit vielem Vergnügen an Weihnachtsbescherungen theilgenommen, wie man in „Kunst und Leben, aus Friedrich Försters' Nachlaß" nachlesen kann. Frau Appellationsgerichtsrath Körner erzählt dort von einer Weihnachtsfeier aus ihrer Kindheit, die Goethe im Hause ihres Vaters, des Kupferstechers Stock, mitmachte. Sie hat kurz vorher von Joli, dem schönen Windspiel, geplaudert, das Goethe sehr gern hatte, und fährt dann fort: „Goethe und der Vater trieben ihren Muthwillen so weit, daß sie an dem Weihnachtsabend ein Christbäumchen für Joli mit allerhand Süßigkeiten behangen aufstellten, ihm ein rothwollenes Kamisol anzogen und ihn auf zwei Beinen zu dem Tischchen, das für ihn reichlich besetzt war, führten, während wir mit einem Päckchen brauner Pfefferkuchen, welche mein Herr Pathe aus Nürnberg geschickt hatte, uns begnügen mußten. Joli war ein so unverständiges, ja ich darf sagen, so unchristliches Geschöpf, daß er für die von uns unter unserem Bäumchen aufgeputzte Krippe nicht den geringsten Respekt hatte, alles beschnoperte und mit einem Haps das zuckerne Christkindchen aus der Krippe riß und aufknapperte, worüber Herr Goethe und der Vater laut auflachten, während wir in Thränen zerflossen. Ein Glück nur, daß Mutter Maria, der heilige Joseph und Ochs und Eselein von Holz waren, so blieben sie verschont." Es scheint fast, als ob hier noch ein Nachklang jenes Brauches vorhanden war, den Kißling kannte und der jedem Lebewesen im Haus einen Christbaum zukommen ließ, auch dem — Hund. Ob Goethe auch in Straßburg dem Weihnachtszauber der lichtbesteckten Tanne zugesehen hat, wissen wir nicht, können es indessen ziemlich bestimmt annehmen. Denn im Jahre 1785 zeichnet die Baronin v. Oberkirch in ihren französischen Memoiren Beobachtungen über den offenbar nicht neu eingeführten Brauch auf, die wir in deutscher Uebersetzung hier folgen lassen: „Wir kamen im Winter durch Straßburg, und um die Weihnachtszeit gingen wir der Sitte gemäß auf den Christkindelmarkt. Dieser Markt, der für die Kinder bestimmt ist, dauert die Woche durch, die dem Fest vorausgeht, und währt bis Mitternacht. Der große Tag kommt, man bereitet in jedem Hause den Tannenbaum, der mit Lichtern und süßen Sachen bedeckt ist und in einer schönen Illumination erstrahlt. Man erwartet die Ankunft des Christkindes, das die guten kleinen Kinder beschenken soll. Aber man fürchtet auch den Hanstrapp, der die ungehorsamen und bösen Kinder aufsuchen und bestrafen muß." In Wetzlar wiederum herrschte die Sitte, eine Tanne zu schmücken, nicht. Lotte hat nie unterm Christbaum Geschenke zurecht gelegt, wenn Goethe sie es später auch in den „Leiden des jungen Werther" thun läßt. Schön aber bleibt immer ein Theil des Briefes, den er am 26. Dezember 1772 aus Wetzlar an Kestner schrieb. „Christtag früh. Es ist noch Nacht, lieber Kestner, ich bin aufgestanden, um bey Licht Morgens nieder zu schreiben, was mir angenehme Erinnerung voriger Zeit zurückruft; ich habe mir Coffee machen lassen den Festtag zu ehren und will euch schreiben biß es Tag ist. Der Türmer hat sein Lied schon geblasen, ich wachte drüber auf. Gelobet seyst du Jesu Christ. Ich habe diese Zeit des Jahres so lieb, die Lieder, die man singt; und die Kälte, die eingefallen ist, macht mich vollends vergnügt . . . Der Türmer hat sich wieder zu mir gekehrt, der Nordwind bringt mir seine Melodie, als blies er vor meinem Fenster." Werther findet Lotte am Sonntag vor Weihnachten allein — das Verhängniß ist nicht mehr fern, es ist der 20. Dezember. Sie ist eben dabei, die Spielwerke, Christgeschenke für ihre Geschwister zurecht zu machen. Er redet „von dem Vergnügen, das die Kleinen haben würden, und von den Zeiten, da einen die unerwartete Oeffnung der Thür und die Erscheinung eines aufgeputzten Baumes mit Wachslichtern, Zuckerwerk und Aepfeln in paradiesische Entzückung setzte."—Das könnte man fast als Kindheitserinnerungen Goethes selbst ansehen. Er hat hiermit eigentlich den Weihnachtsbaum in die deutsche Literatur eingeführt. — Lotte erwidert auf Werthers Worte, indem sie ihre Verlegenheit unter ein liebes Lächeln verbirgt: „Sie sollen auch beschert kriegen, wenn Sie recht geschickt sind, ein Weihnachtsstöckchen und noch was." In dem Jahr, in dem Goethe nach Weimar kam, 1775, wurden gerade wieder neue herzogliche Verbote gegen das Ausräubern der Waldungen nach Christbäumen erlassen — so sehr war dort der Tannenbaum am Christtag begehrt. Ein Bändchen Gedichte, das aus Anlaß der Grundsteinlegung für die Bürgerschule (1822) als Dank der Bürgerschaft am Weihnachtsabend dem Herzog Carl August von dem damals erst 3½jährigen Prinzen Carl Alexander übergeben wurde, ist noch heute in der großherzoglichen Bibliothek zu Weimar erhalten. Goethe, der dem kleinen Prinzen bei der reizenden Feier sozusagen die Hände führte, hatte die 23 Poeme geordnet und den Anfang mit zwei Strophen seiner eigenen Eingebung geschmückt:

Bäume leuchtend, Bäume blendend,
Ueberall das Süße spendend,
In dem Glanze sich bewegend,
Alt und junges Herz erregend,
Solch ein Fest ist uns bescheret,
Mancher Gaben Schmuck verehret;
Staunend schaun wir auf und nieder,
Hin und her und immer wieder
Aber, Fürst, wenn dir's begegnet,
Und ein Abend dich so segnet,
Daß als Lichter, daß als Flammen
Vor Dir glänzten allzusammen
Alles, was du ausgerichtet,
Alle, die du dir verpflichtet:
Mit erhöhten Geistesblicken
Fühltest herrliches Entzücken.

„Sie befinden sich so wohl wie Ihr Magen".
HOSTETTER.
Dem Weisen genügt ein Wort.

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS.

Singen vom Thurm.

Ein äußerst schöner, seltsam ergreifender Weihnachtsbrauch hat sich in der alten westfälischen Hansestadt Soest bis auf den heutigen Tag erhalten. Die Poesie jenes Richterschen Bildes, auf dem Musikanten hoch oben vom Kirchthurm herab weihnachtliche Weisen spielen, ist in diesem Ort noch lebendig, der einst zu den ruhmreichsten des Sachsenlandes zählte. Am Weihnachtsabend klettern ein Knabenchor mit den Stadtmusikanten gegen ½7 Uhr auf die Balustrade des Petrikirchthurms. Die Bescherung wird von den meisten Soestern um diese Zeit schon sehnlichst herbeigewünscht, aber sie darf in vielen Häusern erst beginnen, wenn die Thurmmusik beendet ist. Unruhig laufen besonders die Kleinen und Kleinsten an die Thüren, um immer wieder nach dem glücklich mitten in der Stadt gelegenen Thurm zu schauen. Endlich blitzt droben in der konturlosen Finsterniß, aus der sich nichts von den komischen Umrissen dieses fast wie eine große geschnürte Jungfrau aussehenden Kirchthurmes abhebt, das erste Lichtchen auf, dann ist auch schon ein zweites da, dort funkelt ein drittes auf, so gehts weiter, und es ist, als habe sich da der alte schöne Himmel aufgethan und ganz weit aus der schwarzen Ferne kämen einzelne gleißende Engel heran. Ein lebhaftes Schwenken der Laterne beginnt nun, und gleich darauf setzt auch die Musik ein und spielt in machtvollem unisono das Gloria in excelsis Deo. Dünne, frische Knabenstimmen drängen keck durch die schmetternden Trompeten. Wer unten am Thurm entlang geht, den packt diese seltsame Musik, dieser Gesang keuscher Knabenstimmen, der wie aus Himmelshöhen, weihevoll niederweht, im Innersten, und er muß sich dem wundervollen Zauber dieser alten Stadtpoesie widerstandslos hingeben. Stumm wandeln auch die schwarzen Menschenmassen, die sich auf der Rathhausstraße ergehen, im Bann der Stimmung dahin. Für die Kinder wird während der Musik auf dem Thurm das Christkind gewiegt und, die es wiegen, sind natürlich die Engel.

— Endlich wurde die Leiche des Leutnants Lange, des Lootsen vom Wettfahrtballon „Saar", in der Nordsee aufgefischt. (Dieser Ballon und 8 andere stiegen am 13. November von Essen, Rheinpreußen, auf.) Von den beiden anderen Insassen des Ballons, Leutn. Rommeler und der Zivilist Zimmermann, hat man noch keine Spur.

— Der englische Flieger Grahame-White stürzte zu Dover, bei einem Probefluge während eines heftigen Windes ab, und seine Maschine ging in Trümmer. Er selbst kam mit zerschundenem Gesicht davon.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Officearbeit, Gelegenheit, um sich emporzuarbeiten und im Englischen auszubilden, $12 zum Anfang. Adr.: L. T. 45 Abendpost.

Verlangt: Deutscher Barbier, stetig. 1934 Thomas Straße, nahe Robey.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit und bartenden, muß englisch sprechen. 1250 Sedgwick Str.

Verlangt: Barbier, stetige Arbeit, $13 und Hälfte über $20. 1608 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter, junger Butcher. 908 Fulton Str.

Verlangt: Guter, williger junger Mann für Geschirrwaschen und Porterarbeit für Restaurant, darf keine Arbeit scheuen; gutes Heim, $15 bis $20 den Monat und Zimmer, kann auch frisch eingewandert sein. 1645 Fullerton Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot, Nachtarbeit. 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Best Trimmer an Wholesale. Lemont Mfg. Co., Lemont, Ill. modimi

Verlangt: Starker junger Mann mit Empfehlungen für Expreßwagen, Südseite. Nachzufragen L. Goldsmith, 3814 Rhodes Ave.

Verlangt: Schlosser und Assemblers an Einwurfsmaschinen. Mills Novelty Co., Jackson Blvd. und Green Str. 15dz,1wX

Verlangt: Ein erfahrener Saloon-Porter, der am Tisch aufwarten kann; nur solcher braucht sich zu melden. 4 South Clark Str.

Gesucht: Mann sucht Stellung als Wächter und Feuermann. 560 W. Lake Str. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender. 731 Lake Str. Maguch. modimi

Gesucht: Junger gebildeter Mann sucht irgend welche Stelle, hat Chicagoer Empfehlungen; spricht deutsch, slawisch, italienisch, etwas englisch. J., 2149 Archer Ave. modi

Verlangt: Schneider für Costumarbeit bei R. Maurer, 519 S. 40. Ave. modi

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brod und Rolls. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Junge, um Gänge zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. A. Heinemann, 5049 Ashland Ave.

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brot und Cakes. 2236 W. 35. Str.

Verlangt: Junger, lediger Butcher, muß englisch sprechen. 1721 Lawrence Avenue.

Verlangt: Junge mit Erfahrung für Bäckerei. — 1500 N. Wood Str.

Verlangt: Wurstmacher zur Fabrikation von schwedischer Mettwurst. Angabe von Empfehlungen und beanspruchten Lohnes. Adr.: O. T. 120 Abendpost.

Verlangt: Schneider an alter Arbeit; guter Lohn. 1708 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 3100 N. Leavitt Str., Ecke Berry.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 2416 Belmont Ave. nahe Western.

Verlangt: Junge an Cakes; stetige Arbeit. 1118 Center Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei, Nachtarbeit. 1407 N. Western Avenue.

Verlangt: Blecharbeiter und Schlosser. 1836 Nord Halsted Straße. somo

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Neue Rock-Werkstätte soeben geöffnet.
Verlangt — Schneider, Operators, Off-Pressers und alle andere Art Hilfe.
Alfred Decker & Cohn,
wo Gerechtigkeit und liberale Behandlung stets vorherrschte und vorherrschen wird.
317 Franklin Straße.
samomi

Verlangt: Agenten für Cook County, deutsch, ungarisch, polnisch und slawisch sprechend, für unsere Unfall- und Krankenversicherung; deckt alle Unfälle, Krankheiten und Sterbefall; versichert alle Männer und Frauen durch monatliche Zahlung; guter Verdienst für den rechten Mann; nur solche, die arbeiten wollen, mögen sich melden. Schreibt oder sprecht vor, von 12 bis 2 Uhr, bei Louis Reinecker, Mgr., 88 La Salle Str., Zimmer 11. 30nov,misamo,1m

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, in unserem Delivery-Department. Solche mit Ehrgeiz zur Besserung ihrer Lage, finden stets bessere Stellungen, da solche von Zeit zu Zeit vakant werden. Guter Lohn zu Beginn. Anzufragen mit Alter- und Schul-Zertifikaten im Shipping-Room, Sub-Basement, Mandel Brothers, State und Madison Straße. 13dz,1wX

Verlangt: Ein deutscher Mann, um den ganzen Winter Chores zu besorgen, wie Melken, Kühe und Schweine füttern und das Vieh zu wässern; hat der Mann eine Frau mit einem Kind, kann ich Beiden Arbeit geben. Wer eine solche Stelle haben will, soll an Nickolas Massion, Pontiac, Illinois, schreiben. Pontiac liegt 92 Meilen von Chicago. modimido

Gesucht: Bäcker, 24, 9 Jahre Erfahrung, Oesterreicher, daselbst gelernt, 4 Jahre hier thätig, williger Arbeiter, raucht und trinkt nicht, sucht stetige Stelle als zweite Hand an Brod, Rolls, Cakes und Pies, hier oder auswärts; gute Behandlung erwünscht. Antwort erbeten bis Samstag. Adr.: E. 204, Abendpost. momi

Verlangt: Ein Handwerkzeugmacher, dauernde Arbeit. Nachzufragen: Swiß Magneto Co., 350 Wabash Avenue, oberer Floor. sasomo

Verlangt: Ein starker junger Bäcker, um am Ofen zu helfen. Anzufragen 6—7 Abends. Ein junger Bäcker an Cakes. Anzufragen 6—7 Abends, 75 Randolph Str. Thompson.

Verlangt: Sofort, guter Vormann, an Brot und Cakes; muß nüchtern und zuverlässig sein; $18 die Woche; Reise vergütet; stetige Stellung. Adr.: Chas. Pahl, 1078 Main Str., Dubuque, Iowa. sasonmo

Verlangt: Verkäufer für Likör-Extrakte, Erfahrung nicht nöthig. Guter Verdienst. 1326 Süd Rockwell Straße nahe Ogden Ave. 15dz,1wX

Verlangt: Sofort, 25 Agenten für besten Weihnachtsartikel; $5 den Tag leicht verdient. 20c genügen zum Anfang. P. Schmidt, 350 N. State Str. 1dz,3wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Wächter oder allgemeine Arbeit. 545 Bedder Str.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot sucht Stelle. 1042 Wells Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter, hat Empfehlungen und kann am Tisch aufwarten. 2423 N. Marshfield Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junger Mann, 25, williger Arbeiter, sucht Stallarbeit oder andere Beschäftigung. 1830 N. Halsted Str. Keller. modi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit, auch als Porter. Dan Rebmann, 1122 Sangamon Str. modi

Gesucht: Junger arbeitswilliger Mann sucht Arbeit als Porter oder dergleichen. Jacob Schauer, 1122 Sangamon Str. modi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Stallmann. 1462 Clybourn Ave. modi

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit in Fabrik. Adr.: T. 124, Abendpost.

Gesucht: Junger frischeingewanderter starker Bau- und Maschinenschlosser sucht Arbeit. Spatzinsky, 1617 W. Nutt Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht Porterarbeit. 1901 Grand Ave. Telephon Seeley 3968.

Gesucht: Junger Mann mit guten Empfehlungen, etwas englisch sprechend, sucht Stelle als Porter oder andere Arbeit. Adr.: D. 523, Abendpost. modi

Gesucht: Ungarischer Bäcker, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stelle in der Stadt oder auf dem Lande; sieht nicht auf hohen Lohn. Herbaly, 474 West 28. Str. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder Bartender, ist kein Drink Mixer. Adr.: T. 118, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger erste Hand Bäcker sucht Stellung, auch an Cakes, Stadt oder Land. Olufs, 502 Wisconsin Str. modi

Gesucht: Junger Mann (24), guter Bartender, auch Waiter, wünscht sofort Stellung. Henry Schriefer, 732 La Salle Ave. somo

Gesucht: Guter Bartender sucht dauernden Platz. Gütschow, 1013 W. Madison Str. somodi

Gesucht: Junger Schriftsetzer, korrekter Arbeiter, möchte sich irgendwo an der „Linotype" vervollkommnen; nimmt auch Stellung auf dem Lande an. Näheres unter: R. 751, Abendpost. 13dez,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Neue Rock-Werkstätte soeben geöffnet.
Verlangt: — Schneiderinnen, Operators und alle Arten andere Hilfe.
Alfred Decker & Cohn,
wo Gerechtigkeit und liberale Behandlung stets vorherrschte und vorherrschen wird.
317 Franklin Straße.
samomi

Verlangt: Junge Dame für schriftliche Arbeiten, deutsch, $6 zum Anfang. Adr.: L. T. 153 Abdpost. modi

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu helfen. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen, um Kränze zu binden. 2005 N. Halsted Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Damen-Coats; stetige Arbeit. 1742 Haddon Ave., Ecke Hermitage. samodi

Verlangt: Mädchen, um an Waists und Waschkleidern zu arbeiten. Nordwestecke Franklin und Huron Straße, 6. Floor. 16dz,1wX

Verlangt: Sofort, erster Klasse Näherin. Madame Jarzis, 143 N. Kedzie Ave. somodi

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. — 1456 Belmont Ave., Lohenrich. smodi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Restaurant, frisch eingewanderte sofort plazirt; beste Plätze und Löhne. Leskowitch, 1624 S. Halsted Str. Phone: Canal 3674. 12dz,modimi2w

Frei!—Frei!—Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren, $5.00 bis $8.00. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 7nov,momi3m

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 3741 N. Ashland Ave. somo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2328 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein sauberes zweites Mädchen, muß englisch sprechen und zuhause schlafen. 433 Roslyn Place, nahe Clark und Fullerton. somo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 3642 N. Hamilton Ave. somo

Verlangt: Gute deutsche Haushälterin aufs Land, drei Kinder. Adr.: M. 185 Abendpost. somo

Verlangt: Mädchen für Handnäherei. Daube, 176 Madison Str., 4. Floor. somodi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie, keine Wäsche. 4800 Forrestville Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen bei Mrs. J. Davidson, 631 N. Avers Ave. 15dz,1w

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Henry Blum, 816 West 60. Place. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 5008 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, leichter Platz, zuhause schlafen. 3530 Rokeby Str., 3. Flat.

Verlangt: Reinliches, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 2500 Division Straße. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und im Laden zu helfen. 445 Chicago Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen in kleiner Familie, bei gutem Lohn. Mrs. Nathan, 5216 Michigan Ave., Apt. 3.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche, $5.00. Saloon. 3534 N. Halsted Straße. George Kreisel.

Verlangt: Lediger, erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit, der Lunchcounter besorgen versteht. Anzufragen nach 4 Uhr Nachmittag, 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Köchin, Speisezimmer-Mädchen und Geschirrwäscherinnen für Hotels, Restaurants und Anstalten. Metropolitan Employment Agency, Zimmer 12, 195 La Salle Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen zur Pflege zweier alten Leute. Anzufragen: 2153 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Wittwer sucht gute Haushälterin, eine, die ihr eigenes Heim sucht, wenn auch mit einem Kinde. Karl Brommund, 1930 N. Leavitt Str.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 6119 Langley Ave., 3. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen oben, 3658 Armitage Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; gutes Heim. 640 East 50. Str., 2. Floor.

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin und eine Geschirrwäscherin. H. H. Moeller, 3936 W. 22. Str.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. C. A. Großmann, 5244 South Park Ave. Telephon Drexel 5729.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können; keine Wäsche; in kleiner Familie. 4828 Forrestville Avenue.

Verlangt: Mädchen in Saloon und Restaurant; $6.00; muß zu Hause schlafen. 185 E. Washington Str. Erler.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant; keine Sonntagarbeit. 250 East Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; muß etwas englisch verstehen. S. Holtman, 1135 W. 14. Str.

Verlangt: Aeltere Frau für kleine Familie; nur 2 in kleinem Flat; eine, die mehr auf Heim als Lohn sieht. 1815 Rice Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen; gutes Heim für das rechte Mädchen. 4310 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein reinliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3846 Grand Blvd. Telephon Douglas 780.

Verlangt: Eine Frau, Wäsche nach Hause zu nehmen. 2044 Thomas Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1914 Blue Island Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte selber vorzusprechen, 1851 Burling Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 1645 N. Park Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle für Hausarbeit, geht auch als Haushälterin zu besseren Leuten. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen, 1835 Cleveland Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für einige Arbeit. Bitte selber vorzusprechen: 2420 High Straße, nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit. Mrs. Covnick, 2628 S. Harding Ave.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant. 1354 W. Taylor Str., 2. Floor.

Gesucht: Junge Frau wünscht Hausarbeit. 2056 Southport Ave. Rozman.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen, waschen und bügeln. 1710 Fremont Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 4449 Dearborn Str., hinten.

Gesucht: Eine Frau sucht Platz zum waschen und reinmachen. 1703 N. Halsted Str., im Store.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik Cents das Wort.)

Wünsche $4000 zu 5% von Privatmann auf Erste Hypothek auf neues Gebäude zu leihen. Adr.: A. M. 867 Abendpost. modimi

Geld zu verleihen auf Nordseite Grundeigenthum, zu 5 Prozent und aufwärts. Aug. Torpe, 820 North Ave. 17dez,1wX

Wir verleihen Geld auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum zu gegenwärtigen Raten; auch wird Geld zum Bauen geliehen. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 7dz*X

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken; beste Bedingungen. Boberg, 4121 W. North Avenue. 3dz,1mX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und unbebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! — Geld — Geld!
für die kommenden Feiertage und Weihnachtswoche. Wir leihen Euch soviel Ihr bedürft ohne daß Jemand etwas davon erfährt, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen u. s. w., und zu liberalen Zinsen-Raten. Wenn Ihr nicht kommen könnt so schreibt uns und nennt den Betrag den Ihr bedürft und welche Sicherheit Ihr habt und sobald wir Eure Applikation erhalten haben werden wir unsern Agenten zu Euch senden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Co.,
Früher A. French & Co.,
95 Dearborn Str., Zimmer 45, nahe Washington Str. Telephone Randolph 3075. 19nov*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Rieß, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 706.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central.
Mutual Security Co.,
60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus. Bringt Euch das beste Einkommen, macht Euch reich. Habe 22 Zimmer Roominghaus, Reinverdienst $100 monatlich; schöne Wohnung, alles vermiethet, gut möblirt, sauber; billig; Theilzahlung. — 14 Zimmer, Dearborn Ave., Reinverdienst $900 jährlich, mit Wohnung, $875, Zweidrittel Anzahlung. — 86 Zimmer, Einkommen $550 monatlich, Ausgaben $300, ausgezeichnete Gelegenheit, krankheitshalber billig; habe andere Geschäfte. Lange, 704 Dearborn Ave. modimi

Zu verkaufen: Delikatessen-Store. 2747 Armitage Ave. Verkaufsgrund: Habe zwei Geschäfte.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen-Stores, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr zu Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Zu kaufen gesucht: Kleine Barbierstube. 1825 Dayton Straße.

Zu verkaufen oder vermiethen: Eine gut gehende Bäckerei. Addison Hochbahnstation. 947 Addison Str. momido

Zu kaufen gesucht: Lunchroom. Adresse: T. 123, Abendpost.

Zu verkaufen: Meatmarket, billig, $350, Westseite. Adr.: T. 112, Abendpost. modi

Zu verkaufen: Für $2600, der beste Saloon in Chicago, werth $5000, oder nehme auch guten Partner. Adr.: M. 178 Abendpost. somo

Ecke, Flat zu verkaufen mit Lease, Dampfheizung; 10-jähriger Eigenthümer verläßt Chicago. Aller, 551 Rush Str., neue Nummer. somodi

Zu verkaufen: Saloon; billig, wenn sofort genommen; verlasse die Stadt. 300 West Division Str. 13dez,1wX

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate,
213 Randolph Straße, Chicago.
nd7—ja15X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seltene Gelegenheit, mit wenigen hundert Dollars Betheiligung sich eine dauernde, gutzahlende Rente zu verschaffen, bietet Fabrikationsgeschäft, einen konkurrenzlosen täglichen Massenbedarfsartikel erzeugend. Genaue Untersuchung erwünscht. Adr.: M. 180 Abendpost. sonmodi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß diese Woche spottbillig verkauft werden: Gelegenheit 6 Zimmer Einrichtung, $95 krachtvolles Mahagoni echtes Leder Parlor-Set für $35, Leder Schaukelstühle, Tisch, Rug, Teppich, Ledercouch, Chinacloset usw. Kommt sofort, verschleudere alles — Reise nach Deutschland; auch einzeln. 1845 Orchard Straße, erster Floor. 19dz,1wX

Zu verkaufen: Großer Parlorofen für $10. 3743 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Jewel Kochofen mit Wasserfront und Zubehör, preiswerth. 2439 Seminary Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Dame muß elegante Möbel von 7 Zimmer Flat (wie neu) verkaufen. $125 Parlor Set für $30; $60 Rugs für $18; $45 Nähmaschine für $12, Spiegel, Leder-Coutch, Davenport-Bett, Bilder, Tische, Stühle, Betten, Gardinen. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 13dz,1wX

Zu verkaufen: Junges Ehepaar verkauft wegen Aufgabe des Haus.halts prachtvolle Möbel, sechs Wochen gebraucht, sehr billig. $60 Bett für $23, $50 Davenport für $18; prachtvolle Bilder, Rugs, Parlor-Möbel. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 13dz,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünschen Sie einen Piano-Bargain! Lesen Sie diese Anzeige. Sie wollen ein erster Klasse Piano in perfektem Zustand für den niedrigsten Kaufpreis. Wir wissen dies. Der reguläre Retail-Laden muß einen Profit an jedem Piano, das er verkauft, (ob gebraucht oder neu), machen. Wir sind Fabrikanten und haben nur einen Gewinn an neuen Pianos. Wir müssen gebrauchte Pianos absetzen zu einem Bargain und unter derem wirklichen Werth, oder sie bleiben auf unserem Floor stehen. Wir haben keinen Raum vor Weihnachten und müssen sie sofort verkaufen. Kümmern Sie sich nicht darum, was andere sagen oder offeriren. Sprechen Sie vor in unserem Laden und sehen Sie, was Sie für wenig Geld kaufen können. $60, $70, $85, $95, $105 und aufwärts bis $175 kaufen viele hochfeinen Pianos — Knabe, Kimball, Walworth, Emerson, Schulz und andere.
M. Schulz Company,
711 Milwaukee Ave.
Abends offen. — — — — — Leichte Abzahlungen.
19dz,1w

Prachtvolles $400 Piano sofort zum Schleuderpreise von $140; nur drei Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Division. 19dz,1wX

Prachtvolles $500 Schiller Piano zum Schleuderpreise von $125; großer Bargain, sofort. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey. 19dz,1wX

Gute Violine ganz billig zu verkaufen. 543 North Ave. samo

Muß verkaufen: Prächtiges neues $650 Piano $135, sofort, wegen Umzug. 2321 N. California Avenue, nahe Milwaukee Ave. so—mi

$85 kaufen ein schönes Bauer Upright Piano, kostete $400. 733 Milwaukee Ave. 17dz,1wX

Drei Upright Pianos schnell zu verkaufen, Fischer Mahagoni $125, Vose & Son, Walnuß $115, Chickering Ebenholz $95; Baar oder Abzahlung. Reichardt Piano Co., Milwaukee Ave. und N. Carpenter Str. 17dz,1wX

$45 kaufen $300 Upright Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Straße. 15dz,1wX

$400 Piano, neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn sogleich genommen; Piano erster Klasse. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 18dz,1wX

Junges Ehepaar verkauft wegen Aufgabe des Haushalts prachtvolles $350 Piano, 6 Wochen gebraucht. billig. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 13dz,1wX

Verschleudere prachtvolles $500 Schiller Piano für $125, sogleich. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 13dz,1wX

Das größte Lager von gebrauchten Pianos in der Stadt, 43 Pianos, Preise $25 bis $75, nicht höher. Neue Pianos $98 und aufwärts. Bedingungen: 30 Tage freie Probe, dann 50 Cents die Woche. — Ohlerich Piano Co., 1603—5 Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. 16nv*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Papageien — Vögel — Goldfische —
Zu billigsten Preisen werden alle Sorten Singvögel offerirt. Dompfaffen, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Nachtigallen, Harzer und Andreasberger Sänger, heckfustiger Stamm und Zuchtweibchen, sprechende Papageien, Goldfische, Aquarien, Käfige, Samen, Medizin, Engros und Detail. Atlantic & Pacific Bird Store, 238 East Madison Str. 7dez,misasomo*

50 Brauerei-Pferde und Mähren, wiegen bis 1800 Pfd.; ebenfalls Anzahl Country Zug- und Pferde f. allgemeine Zwecke; auf Probe gegeben. 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 17dz,1mt*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nov,bmo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Hobelbank, billig. 1338 Mohawk Str. Lindner.

Hört! Zirka 85 Stück feine getragene Herren-Winterüberzieher, fast neu, hochelegante Anzüge, Hosen, Westen billig zu verkaufen. Deutsches Geschäft, 639 Noble Str., nahe Erie Str., Schacht's Store. 12dz,momifr1m

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1829. 24il*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Weißer Seidenpudel, trägt Halsband mit rother Schleife; Finder erhält $5 Belohnung. Abzugeben: J. Rober, 1585 Orchard Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu vertauschen: An Perry Str., nahe Addison Ave., neues, modernes Brick-Wohnhaus, gegen Lotten. August Torpe, 820 North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude, an Clybourn Ave., nahe North Ave.; Preis $2000. August Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Ein schönes Weihnachts-Geschenk um Eurer Familie zu geben; Bargain. 2-Flat Brick Gebäude, fünf und sechs Zimmer, Furnace, alles modern. Pauline Str.; Straße gepflastert und bar für bezahlt. Preis $6100 wenn diese Woche genommen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen: Gutes Brick- und Framegebäude, $2900; Nr. 1629 Mohawk Str. gelegen. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 17dez,1wX

Zu verkaufen: Gutes, zweistöck. Flatgebäude, nebst 4-Zimmer Cottage, an Melrose, nahe Perry Str.; $3700. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Schönes dreistöck. drei 6-Zimmer Brick-Gebäude, mit 5-Zimmer Cottage; gute Gegend in Lake View; $8000. Torpe, 820 North Ave. 17dez,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: Eck-Lot 50x150, bei Geschäftsstraße, Nordwestseite, für bebautes Geschäfts-Eigenthum. Sehler, 868 Wells Str. Phone: North 1579. momifr

Zu verkaufen: Dreistöckiges Flatgebäude an Talman Ave., nahe North Ave. Telephon Main 1304. dofrsasonmo

Westseite.

Zu verkaufen: In Austin, Zwei-Flat Gebäude große Lot, muß sofort verkaufen, Eigenthümer will Stadt verlassen. 5418 Iowa Str. somo

Südseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 6 Zimmer, Bad, Gas, Dampfheizung; muß in 8 Tagen Stadt verlassen, $2800. Anna Lutz, 6004 Ashland Ave. mdi

Zu verkaufen: 3 Lotten, ein neues Brickhaus, 3 Zimmer mit Attic und Stall, 4742 S. Fairfield Ave., für $1700. John Schroeder, 1822 Jackson Blvd. 14dz,1wX

Zu verkaufen: Billig, 2 Lots, 2 Cottages, 4312 und 4314 Washtenaw Ave., eine Cottage hat 7 Fuß Basement, $1900 für beide. Eigenthümer, Lemmer, 5643 Wabash Ave. samo

Farmländereien.

Sechs Familien auf einer großen Farm nach Mississippi, um die Hälfte abzuarbeiten. Weitere Auskunft nach 6 Uhr Abends. A. B. Laub, 3444 Irving Park Boul. 16dez,1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Wisconsin- oder Michigan-Farmen mit vollständigem Inventar und Ernte. Brodfuehrer, 84 Lasalle Str., Zimmer 509. 16dz,1mX

Auf's Beste eingerichtete 120 Acres Wisconsin Farm, $1500. Hutchinson, Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 3dz*X

Zu verkaufen: 110 Acre Farm, gute Gebäude, Frucht, etwas Bauholz; nahe Schule; gute Landstraßen; 10 Meilen südöstlich von Gary, Ind., gelegen. Preis $75 per Acre; $3000 baar und $300 jährlich bis abbezahlt. Barney & Schroeder, Tolleston, Ind. 7nov*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eine gute 8 Zimmer Wohnung an einer Ecke, Ashland und Waveland, passend für Doktor oder Zahnarzt; billige Miethe; nur $25.00. Nachzufragen: 3701 N. Ashland Ave. Telephon: Graceland 6601.

Zu vermiethen: Leere Zimmer mit Pantry. 1439 Larrabee Straße.

Restaurant zu vermiethen, vollständige Einrichtung; sehr günstige Bedingungen. Näheres: 135 Ost Monroe oder 178 S. Clark Str., im Herzen der Stadt. somo

Zu vermiethen: 2127 Archer Ave., 4 Zimmer Flat, 3. Floor, $9, Bargain. 17dez,1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Boarders finden gute Board mit Wäsche. 3525 Lincoln Avenue. modi

Verlangt: Deutsch-ungarischer Roomer oder Boarder. 2237 N. Halsted Str., 3. Floor, Front.

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer. 1506 Orleans Str., Flat 3. modimi

Zu vermiethen: Schönes helles Frontzimmer mit Dampfheizung, Board wenn gewünscht; keine Kinder. 1716 Wells Str., Flat 2.

Boarders gewünscht; gute Beköstigung und Logis. 538 W. Chicago Ave. 19dz,1wX

423 Center Str., nahe Lincoln Ave., Einzel- oder Doppelzimmer, warm, modern, $1.50 aufw. modi

Ein oder zwei Herren finden gutes Heim bei österreich-ungarischer Familie. Dukes, 747 Webster Avenue.

Zu vermiethen: Preiswerthes Vorderzimmer mit Dampfheizung an ein oder zwei Herren. 222 Wisconsin Straße. 15dz,1w

Zu vermiethen: Warmes Zimmer bei alleinstehender Wittfrau. 2229 Milwaukee Ave. sasomo

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Solider Mann sucht Schlafzimmer, Nordseite. Bitte mit Preisangabe zu adressiren: T. U. 177 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Deutscher sucht warmes Zimmer bei Wittwe als alleiniger Roomer. Preisangabe. Adr.: T. 116 Abendpost.

Anständiger Deutscher sucht reines, helles, separates möblirtes Zimmer bei anständigen Leuten, nahe Douglas Park bevorzugt. Preisangabe unter Adr.: T. 120, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Vereinshalle im Geschäftszentrum der Stadt, ungefähr 50 Personen fassend und in Verbindung stehend mit einer Wirthschaft und Restauration. Gefl. Offerten unter Adr.: M. 184 Abendpost. somo

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frisch emportirter, feinster und schönster Segedinner, rother Paprika billig zu haben bei J. Cohen, 1528 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.

Bin nur verantwortlich für Schulden, die ich selber mache. Otto Mueller, 29 Emerald Ave.

Achtung! Deutsche Hod Carr und Bldg. Laborers Spezialversammlung am Dienstag, den 20. Dezember, Abends 8 Uhr, in unserer Halle. Alle Mitglieder sollten anwesend sein. A. Schreiber, Sekretär. dosamo

Deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, jede Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Avenue, nahe Larrabee Straße. 14dz,1m

Echte sächsische Weihnachtsstollen zu haben bei Emil Berthold, 3036 N. Ashland Ave., Ecke Nelson Str. (früher Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.) Phone: Lake View 5079. somo

Kollektionen von Außenständen, notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Auffindung von Verschollenen besorgt die Geo. Giegold Agentur, 1206 Rector-Gebäude. 18dz,1mX

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1968 Mohawk Str. *X

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1okmX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 1jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 1ap*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1818 Fort Dearborn Gebäude. Südwestecke Clark u. Monroe.

Frei! Frei!

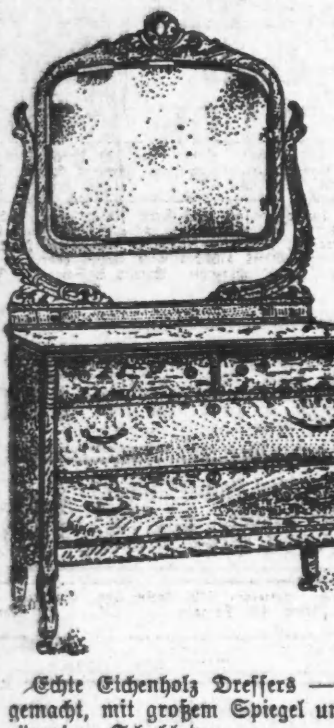
Diese prachtvolle importirte Kuckucks-Uhr, werth $10.00 Frei!

22 Zoll hoch — 15 Zoll breit

Diese prachtvolle importirte Kuckucks-Uhr, werth $10.00 Frei!

Da wir diese wunderschönen Kuckusuhren, in einzelne Theile zerlegt, direkt von Deutschland importiren, stellen uns dieselben billig genug, daß wir, wie in den letzten Jahren, auch dieses Jahr an alle Kunden, die bei uns für 15 Dollars oder darüber Waaren einkaufen, eine von diesen prachtvollen Uhren als **Weihnachtsgeschenk** bedingungslos mitgeben können.

Und da wir wegen des Umbaues, zwecks Vergrößerung unseres Geschäfts, mit allen Musterwaaren **aufräumen müssen**, sind bei dieser **Gelegenheit die Preise thatsächlich so kolossal reduzirt**, daß es für Sie direkt einen großen Verlust bedeutet, wenn Sie die **Gelegenheit, billig zu kaufen**, nicht ausnutzen.



Echte Eichenholz Dressers — solid gemacht, mit großem Spiegel und geräumigen Schubladen — werth $16.50, für.... **9.50**

Eichenholz Sideboards — werth $24.00 — für nur.... **14.50**

Musik Kabinets — werth 15.00, für.... **9.50**

Schaukelstühle, von viertelgesägtem Eichenholz gemacht, werth $3.00 — für diesen Verkauf nur.... **1.75**

Große Arm-Schaukelstühle.... **2.75**

Alle Waaren, die jetzt gekauft werden, werden nach Wunsch sofort abgeliefert oder zu Weihnachten.

Haben Sie Ihren Heizofen wegen der allgemein hohen Preise noch nicht gekauft? Wenn es noch nicht der Fall ist, so kommen Sie zu uns.

Wir haben noch einen kleinen Vorrath von den besten und größeren Selbstfüllöfen. Wir müssen damit aufräumen, weil wir den Platz brauchen.

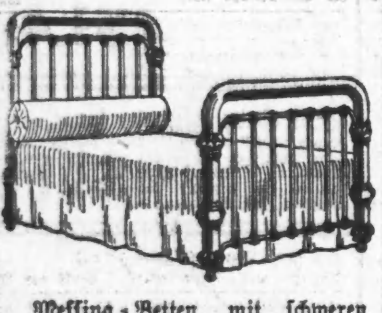
Alle Oefen sind so markirt, daß Sie den Preis selbst ablesen können. Davon nehmen Sie einfach ein Viertel oder ein Drittel von dem regulären Preise ab.

Das heißt, einen Ofen, der 39 Doll. kostet, bekommen Sie für **26.00**

Und einen Ofen, der 59 Dollars kostet, bekommen Sie für **39.00**

Stewart's beste Stahl Kochöfen, werth 45.00, für **29.50**

Beaver Kochöfen, aufwärts von **9.75**



Messing-Betten, mit schweren Pfosten — garantirt die beste Waare — 33⅓ Prozent ab.

Messing-Betten werth 27.00, für **18.00**

Eisenbetten — aufwärts von **98c**

250 Morris-Stühle, gut gemacht, mit Velour Plüsch und Boston-Leder überzogen — offerirt für **7.50**

Parlor Suits — werth 27.50, für **16.50**

Gute Couches — für **8.50**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

North Ave. Furniture Co.

A. Botschen, Eigenthümer. **723-725-727 North Ave.,** nahe Halsted Strasse.

Offen jeden Abend bis Weihnachten

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Freie Bahn", Komödie in 4 Akten von Paul Bliß.

Sehr freundliche Aufnahme beim deutschen Theaterpublikum fand gestern Abend Paul Bliß' vieraktige Komödie „Freie Bahn". Das Stück ist trotz mancher Mängel ganz unterhaltend geschrieben, etwa in der Art der Schauspiele Felix Philippis, mit lebensphilosophischem Einschlag, gibt sich aber, anspruchsloser als jene, in dem bescheideneren Gewande einer Komödie. Man kann an der Zeichnung der Karaktere, die in Bezug auf Logik und Konsequenz Manches zu wünschen übrig läßt, und am Aufbau der Handlung allerlei Ausstellungen machen — Bliß ist kein besonders geübter Bühnenpraktiker — man muß dem Verfasser aber das Zeugniß geben, daß er nie langweilig wird und den Abend mit liebenswürdigem, ernsthafter und lebenswährer Unterlage nicht entbehrendem Humor ausfüllt.

Das Haus mag gestern um ein Weniges besser besucht gewesen sein, als an den paar letzten Sonntagen, die Stimmung des Publikums war vorzüglich und äußerte sich in häufigen und aufrichtigen Beifallskundgebungen. Herr Schmidt hatte wieder einmal eine größere Rolle, sein „Professor Strach" bewies, daß er unter Umständen auch solche ansprechend zu verkörpern weiß. Frl. Beringer als Strachs Gattin verstand dem Auftritt, in welchem sie dem von seinem Ehrgeiz vom rechten Wege abgeleiteten Manne ins Gewissen redet, packende Wirkung zu verleihen. Was sich an Herrn Ausfelders „Dr. Kroll" besonders rühmen läßt, ist, daß er sich von Uebertreibungen in der Wiedergabe dieser vom Verfasser nicht gerade glänzend gelösten Aufgabe taktvoll fernhielt und keine Possenfigur aus dem sonderbaren Kauz machte, sondern sich sehr erfolgreich bemühte, durch seine Auffassung und sein interessantes Spiel einen glaubhaften und fesselnden Eindruck hervorzurufen. In Herrn Schönborn und Frl. Neumann hatte das Liebespaar zwei sympathische Vertreter, und da auch die kleineren Rollen, der Schwester Krolls (Frl. Dierks), des Architekten Sternhoff (Herr Brückner), der Wartefrau (Frl. Roithmayer) usw. gut gespielt wurden, so läßt sich von der Aufführung sagen, daß sie eine gute war und den Zuschauern einen recht unterhaltenden Abend bereitet hat. Die Spielleitung führte Herr Kirchner.

Am Abend des Weihnachtstages soll Wildenbruchs seit fünf Jahren nicht gegebenes Schauspiel „Die Haubenlerche", und am Abend des Neujahrstages Ernst von Wolzogens Lustspiel „Der Kraftmayr" gegeben werden.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt. 336—dreihundertsechsunddreißig State Str.—336 nahe Harrison. momifr

Ehrentag und Todesstunde.

Der katholische Geistliche Crevier im St. Anthony-Hospital im Sterben.

Im St. Anthony-Hospital liegt der Pfarrer Hugh Crevier heute, am Tage seines silbernen Jubiläums der Priesterweihe, in seinen letzten Zügen. Weihnachten 1885 hatte er, in Chicago, seine erste Messe gelesen und der Gedenktag sollte von der Our Lady of Sorrows-Gemeinde, Albany Ave. und Jackson Boulevard, an der er 18 Jahre lang thätig war, gefeiert werden, die Vorbereitungen wurden aber, als sein Amtsbruder Quigley der Gemeinde gestern die Trauernachricht mittheilte, eingestellt. Pfarrer Crevier war unter den Katholiken auf der Westseite allgemein bekannt und beliebt. Seit einigen Jahren war er „Generaldefinator" des Serviten-Ordens. Er wurde vor einigen Tagen wegen Magenkrebs operirt und hat sich davon nicht mehr erholt.

Führt Baarzahlungen ein.

Countyangestellte werden ihre Gehälter in Zukunft in Baar erhalten.

Städtische Finanzlage günstig.

Der Countyrath wird Ankündigungen zufolge in seiner heute am Spätnachmittag stattfindenden Sitzung außer einer Anzahl Ernennungen zwei wichtige Neuerungen einführen. Die Angestellten des County werden in Zukunft statt der Zahlungsanweisungen, mit denen sie sich bisher begnügen mußten, Baargeld erhalten. Außerdem werden ihnen zwei Drittel ihres Gehalts für Dezember am Freitag vor Weihnachten ausgezahlt werden, so daß sie das Fest würdig feiern können. Die Einführung der Baarzahlungen macht es nöthig, den alten Kassenwagen wieder in Dienst zu stellen, der vor langen Jahren an Zahltagen die Runde machte und an die einzelnen Countyanstalten die Gehälter ablieferte.

Da die heutige Sitzung des Countyraths die letzte im Jahr ist, wird erwartet, daß ein Verwalter für das Countyhospital, ein Countyanwalt, ein Leiter der Untersuchungsanstalt für Geisteskranke und ein Countyarzt ernannt werden. Allerdings kann der Präsident des Countyraths die Ernennungen, die vor dem 31. Dezember gemacht werden müssen, jeder Zeit vornehmen und sie dem Countyrath in der ersten Sitzung im neuen Jahr zur Genehmigung vorlegen. Die Stellung eines Nahrungsmittelinspektors, die für P. J. Murray geschaffen werden soll, wird jedenfalls in der heutigen Sitzung ins Leben gerufen werden.

Die städtische Finanzlage.

Die städtische Schuldenverwaltung wird am 1. Januar die Briefschuld der Stadt um $3,756,037 vermindern, indem sie fällig gewordene Pfandbriefe nebst Zinskoupons einlöst. Darunter befinden sich Gemeindepfandbriefe in der Höhe von $2,698,500, Pfandbriefe und Zinskoupons des Wasseramts in der Höhe von $507,537 und Pfandbriefe der Behörde für örtliche Verbesserungen im Betrag von $550,000. Trotzdem die Bevölkerung die Verausgabung weiterer Pfandbriefe im Betrag von $3,500,000 für den Bau des Rathhauses angeordnet hat, wird die städtische Schuldenlast dadurch doch nicht gesteigert werden. Städtische Beamte erklärten gestern, daß die günstige Finanzlage der Stadt der umsichtigen Verwaltung der städtischen Gelder zu danken sei.

Verbreiterung der 12. Str.

Die Vereinigung der Grundbesitzer an der 12. Straße wird heute Abend in der Columbia Halle, Halsted u. W. 16. Straße, eine Versammlung abhalten, in der gegen die Verbreiterung der 12. Straße zwischen State Straße und Ashland Ave. energisch Protest erhoben werden soll. 75 Prozent aller Grundbesitzer der Straße gehören der Vereinigung an. Dr. Morris Meyerovitz, der Präsident der Vereinigung, erklärte heute, daß die Vereinigung der Verschönerung der Stadt nichts in den Weg legen wolle, aber nicht glaube, daß die Verbreiterung der 12. Straße auf eine kurze Strecke viel dazu beitragen werde. Es sei ungerecht, den Steuerzahlern der Nachbarschaft alle Kosten aufzubürden. Alle Steuerzahler der Stadt sollten dazu herangezogen werden.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Nächsten Sonntag gibt's in Verbindung damit eine Weihnachtsfeier.

Vorzüglich besucht war auch gestern wieder das Konzert in der Nordseite-Turnhalle. Frl. Ferne Gramling war als Gesangssolistin dafür gewonnen worden, und ihre programmäßigen Vorträge (Arie aus „Mignon" und die „Habanera" aus Bizet's „Carmen") enthusiasmirten das Publikum so, daß es auf Zugaben drang, zu denen die Sängerin sich auch bequemte. Gediegene Arbeit, die auf fleißige Vorstudien schließen ließ, wurde auch von dem Orchester wieder geliefert, und die Herren H. Wiesenbach (Flöte) und A. Quitzow (Clarinette) zeichneten sich durch vortreffliche Solo-Leistungen aus.

Zu einer Art Weihnachtsfeier soll sich nach Kapellmeister Ballmann's Plan das Turnhalle-Konzert am kommenden Sonntag gestalten. Es wird dabei auch an einem großen Weihnachtsbaum nicht fehlen.

Speziell für Weihnachten!

$30 Diamanten $25.00

50 Cents die Woche.

[illegible]

„Unsere Methoden befriedigen Euch".

OLSEN & EBANN

914 Republic Bldg.

Eingang 209 State St. 9ter Floor.

Offen Samstag Abend bis 8 Uhr.

dez2,4,16,18

„Drunter und Drüber-Brett'l."

Der Verein Deutsche Presse, Chicago, veranstaltet einen fidelen Abend.

Im Anschluß an seine Monatsversammlung veranstaltet der Verein deutsche Presse, Chicago, am morgigen Dienstag, um 6½ Uhr beginnend, im Bankettsaal von Vogelsang's Restaurant einen Unterhaltungsabend, dem der Titel „Drunter u. Drüber-Brett'l" beigelegt worden ist. Eine Anzahl von Mitgliedern des Klubs und andere bewährte Kräfte werden sich in musikalischen und anderen Vorträgen hören lassen, lebende Bilder werden gestellt, eine Ballet-Einlage steht auf dem Programm — kurz, der Abend verspricht sehr fidel zu werden. Die Mitglieder mit ihren Damen werden natürlich vollzählig erwartet, und auch Freunde des Vereins sind eingeladen, sich möglichst zahlreich zu betheiligen, sie werden ihr Kommen nicht zu bereuen haben. Der Vergnügungsausschuß, der die Vorbereitungen für die Veranstaltung getroffen hat, ersucht alle Theilnehmer, sich möglichst frühzeitig einzufinden, da mit den Aufführungen Punkt 6½ Uhr begonnen werden soll.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost":

Wer dem Deutschthum dienen will, der sollte dafür sorgen, daß die Wachsner'sche Gesellschaft baldigst aus Chicago verschwindet, die höchstens besseren im Wege steht. Das Weitere wird sich dann schon von selbst entwickeln. Nur nicht so dumm sein und sie noch unterstützen, Zweck hat's doch nicht — also fort mit ihnen und Bahn frei für neues Leben, neuen Geist.

Hochachtungsvoll,
Ein Freund des deutschen Theaters.

Personal-Nachrichten.

— Auf Graceland wurde gestern Nachmittag Herr Wilhelm G. Apfel zur letzten Ruhe gebettet. Der Verstorbene war hier geboren und erreichte ein Alter von 56 Jahren. Seit seiner Knabenzeit war er Mitglied der Turngemeinde Chicago, und zahlreiche Turner gaben ihm auch das letzte Geleit. Im Freimaurertempel an der La Salle Ave., wo die Trauerfeier stattfand, sang der Turner-Männerchor, die Feier selbst wurde von der Convent-Loge geleitet.

Marktbericht.

Chicago, den 19. Dezember 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93—93¾c; Nr. 3, roth, 91—92½c; Nr. 2, hart, 93½—96c; Nr. 3, hart, 91—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.02.

Mais, Nr. 2, 48—48½c; Nr. 2, weiß, 48—48½c; Nr. 2, gelb, 50½—51c; Nr. 3, 47½—48c; Nr. 3, weiß, 47½—48c; Nr. 3, gelb, 49½—50c; Nr. 4, 47—47½c.

Hafer, Nr. 2, 31c; Nr. 2, weiß, 33—33¼c; Nr. 3, 32¼c; Nr. 3, weiß, 32—32½c; Nr. 4, weiß, 31½—32c; Standard, 32¾—33c.

Roggen, Nr. 2, 81½c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", 82—88c; „Mixing", 60—70c; „Screenings", 24—48c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.20—$6.35.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $18.00—$18.50; bestes Prairie, $16.00—$16.50; do., Nr. 1, $14.50—$15.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.00—$9.75.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.88
do., gereinigt, per 5 Faß	0.89
Terpentin	0.81½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.30—$6.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.40; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$7.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.45—$7.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.55—$7.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.90; Eber, $3.25—$5.75.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.10; „Feeding Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.25—$4.75; „Native Lambs", $5.50—$6.35.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19	—0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½	—0.22
„Firsts", das Dutzend	0.26	—0.31
„Extras", das Dutzend		0.33
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14
„Young America", das Pfund		0.15½
„Daisies", das Pfund		0.15
„Brick", das Pfund	0.14¼	—0.14¾
Schweizer, das Pfund	0.14	—0.18
Limburger, das Pfund	0.14	—0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10½
„Springs", das Pfund		0.10
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.22½
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	3.00	—3.25
Orangen, die Kiste	2.25	—2.75
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.00
Ananas, die Kiste	2.00	—2.25
Kronsbeeren, das Faß	8.00	—9.50
Kraut, neu, das Faß	1.00	—1.15
Gurken, das Dutzend	1.25	—1.65
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.25
Sellerie, die Kiste	0.40	—1.00
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Kopfsalat, das Faß	5.00	—10.00
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.30
Rothe Rüben, der Sack	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.40
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15	—0.65
Spinat, der Kübel	1.10	—1.25
Tomaten, die Kiste	2.00	—2.75
Petersilie, das Faß	1.50	—5.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	2.50	—3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.55	—5.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.08	—2.10
Rothe Nierenbohnen	2.75	—2.90
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38	—0.45
Süßkartoffeln, das Faß		2.75

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

B. gegen William K. Currie, Verlassen; Frank gegen Rozalie Handy, Verlassen; Thomas gegen Emma Mutanch, Trunksucht; Ellen gegen John H. Kistern, grausame Behandlung; Harriet gegen Arthur H. Davidson, grausame Behandlung; Frank G. gegen Jeanette Bowyer, grausame Behandlung; Sarah gegen Christian Christianson, Verlassen; Lily gegen Francis H. Avery, grausame Behandlung; Luther gegen Maud Mann, Verlassen; Nellie gegen Charles W. Chambers, grausame Behandlung; Clyde gegen Mollie Allen, Verlassen; Mary gegen Finlay M. Drummond, grausame Behandlung; Margaret gegen Henry S. McGrath, Trunksucht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, Maurice, 78 J., 3200 LaSalle Str.
Berger, Paul, 79 J., 3828 Pierce Ave.
Berge, Katherine, 76 J., 5059 Vincennes Ave.
Berg, Julius, 58 J., 650 Grand Ave.
Gehr, Albert, 10 J., 658 W. 69. Str.
Hegel, Louis, 56 J., 3306 Hoyne Ave.
Lutz, Albert, 50 J., 509 Madison Str.
Meyer, Joseph, 78 J., 1930 Howe Str.
Schulke, Hulda, 30 J., 1874 Burling Str.
Wilhelm, Adolph, 14 J., 1868 Dayton Str.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Chase Ave., Nordostecke Perry Str., Südfr., 45 bei 145, u. a. Prop.; John C. Haegle an Charles H. Thompson, $2,500.
Clark Str., 100 F. südl. v. Farragut Ave., Westfr., 28 bei 125; Sven Ohlander an Salomon Sanlosky, $7,300.
Clark Str., Nordostecke Francis, Westfront, 50 bei 130; Sophia Kransz u. a. an Joseph J. Olson, $5000.
Clark Str., Nordostecke Balmoral Ave., Westfront, 72 bei 122; Emanuel O. Benson an Joseph B. Galli, $11,000.
Evanston Ave., Nordostecke Melrose Str., Westfr., 166 bei 300; Donald M. Wood an Adolph L. Schoeninger, $2,300.
Southport Ave., Nordwestecke Roscoe Str., Ostfront, 74⅓ bei 120; John Damier an Peter Merz, $14,000.
Irving Park Blvd., 53 F. östl. v. N. 45. Ave., Ostfront, 80 bei 139, u. a. Prop.; Frances B. Parsons an Ernest B. Parsons und Florence A. Holt von St. Charles, Mich., $1500.
Irving Park Blvd., 53 F. östl. v. N. 45. Ave., Südfront, 39 bei 139; Edward L. Parsons u. A. an dieselben, $1500.
Milwaukee Ave., zwischen Edwards und Short Str., Westfr., 34 bei 130; George W. Hayes an Gustav A. Mentzel, $1500.
Township 40, ein Block Land in s. ½ nordöst. ¼, 10—40—13; Anton J. Zabrobsky an Anna Laznovsky, $20,000.
Armour Str., 275 F. südl. v. 29. Str., Westfront, 25 bei 100; Charlotte O. Haaff und Gatte Edgar A. an Charlotte Janis, $2,100.
Woodlawn Ave., 74½ F. südl. v. 49. Str., Ostfr., 100 bei 297; Samuel B. Drumgold an Milton L. Hartman, $37,000.
Aberdeen Str., 222 F. südl. v. 70., Ostfront, 25 bei 125; Patrick Peare an James Flaws, $3,150.
Bishop Str., 248 F. südl. v. 48., Ostfr., 50 bei 124; Alzbeta Liska und Gatte Joseph an Felix Strzelecki, $4,175.
Carpenter Str., 141 F. nördl. v. 70., Westfront, 28 bei 124; Marie Dvorak an Bertha Wojahn, $5,200.
Dearborn Str., 250 F. südl. v. 58., Westfront, 28 bei 115; Mary E. Winkelpleck an Edward Williams, $2,900.
Marshfield Ave., 148 F. nördl. v. Garfield Blvd., Westfr., 25 bei 121; Ernest Siede an Joseph E. Blasek, $5,500.
Dasselbe Property, Joseph E. Blasek an Katie Siede, $5,500.
Vincennes Road, 135 F. südl. v. 71. Str., Westfr., 25 bei 160; Nils Swanson an Jacob Semmelba, $6,500.
Albany Ave., 241 F. südl. von Armitage, Westfront, 25 bei 125; Erben von Alfred S. Ward an Karl E. Bergquist, $1800.
Humboldt Blvd., 100 F. südl. von Armitage Ave., Westfront, 50 bei 150 u. a. Eigenthum; Erben von John Halvorsen an Mathea Halvorsen, $2500.
Diversey Ave., 48 F. westl. von Whipple Str., Nordfront, Nordfront, 24 bei 109; Continental und Commercial National Bank of Chicago an Henry
Milwaukee Ave., 386 F. südöstl. von Fullerton Ave., Südwestfront, 25 bei 140; Ludmil Kandlik an Wm. Kunstmann, $3725.
Haddon Ave., 196 F. östl. von Campbell, Nordfront, 24 bei 120; H. Mueller u. And., durch M. in Ch., an Gustav Mueller, $1600.
Paulina Str., 46 F. südl. von Julian, Ostfront, 48 bei 100; Hermann Kittler an Andrez Starsiak, $8000.
Oakley Ave., 50 F. südl. von Hirsch Str., Westfront, 37½ bei 125; Israel Bank an Morris Larnaskin, $4800.

Finanzielles.

Spart!

Und thut das, was Ihr spart, an einen sicheren Platz. Nicht in die Strümpfe — oder unter die Matratze — oder in einen Schrank — oder in den Kamin. Deponirt Eure Ersparnisse in der

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

Etablirt 1890.

Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr. 28jl,samomi*

5½ u. 6% Hypotheken

auf bebautes Chicago Grundeigenthum in Summen von $500.00 und aufwärts zum Verkauf, zu Pari und dem Betrage der aufgelaufenen Zinsen.

John P. Færster & Co.

151 La Salle Str.

Central 3556—1730. dez15,1m

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (inc)

Suite 201-205. 172 Washington Str.

Telephon 1191 Main. mifamo*

Geld

zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zum niedrigstem Zinsfuß.

Erste Hypotheken

mit Guarantee Polices der Chicago Title & Trust Co. zu 5½% Interessen zu verkaufen.

J. H. Kræmer & Son

84 LA SALLE STR.

fep3,famobido,8m

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6maimomifr*

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9—12 Vm. nb9,mifamo*

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $42.50 in 1. Kajüte, $35.00 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen

Schnelldampfern

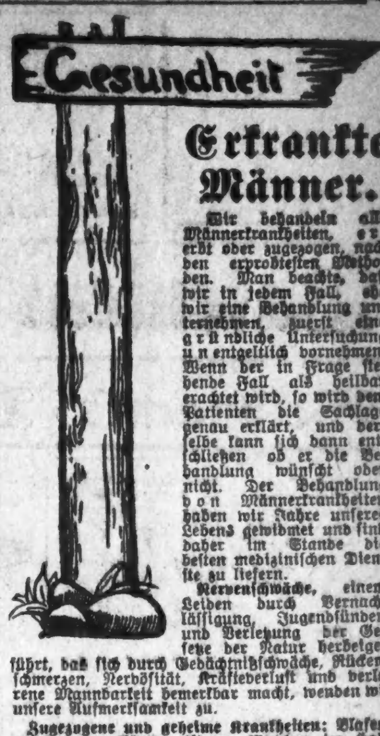
Abfahrt von Chicago am 20. Dezember und am 5. und 19. Januar.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.

70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12. 4ol,famomifr*



Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehende Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

150 Süd Clark Straße, Chicago, Ill. 16dez*1

Gut passende

Bruchbänder

nicht hohe Preise

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

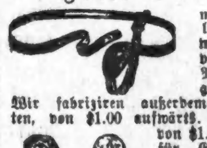
Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u. s. w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Mannesfraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23ll*2

Schiffskarten!

$25 Ozeanfahrt in III. Klasse

Abfahrt von Chicago am 20. Dezember. Schnellzug.

ANTON BOENERT, General-Agent

39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago. Hotel Kaiserhof.

268 Süd Clark Str.

Nordseite Zweigoffice:

1568 N. Halsted Str.

zwischen Clybourn und North Ave.

Offen Abends bis 8 Uhr.

dez17,*2

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft,

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 848 20ol,mifrmo*

Bettfedern und Kissen

billig und reell. Auch werden Kissen auf Bestellung gemacht, E. Emmerich, 236 Schiller Str. nov28,dez5,12,19

Laden offen jeden Abend bis Weihnachten

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Lebender Santa Claus Tags und Abends bis Weihnachten

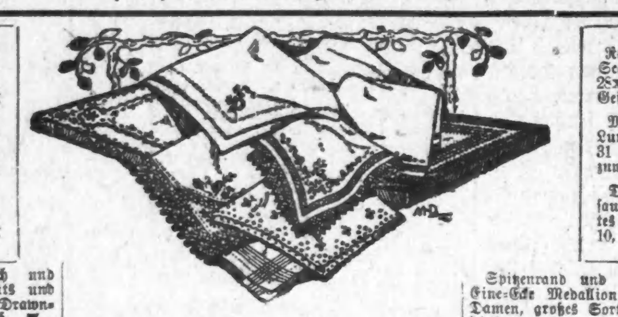
Basement Weihnacht-Bargains—Dienstag

Weihnachts-Taschentücher und Weißwaaren

Waist-Muster, in hübschen Holly Boxes, Seideband geb., 3½ Yds. Stoffe in jedem Muster, Madras und Fancies, werth bis $1.00. Zum Verkauf morgen zu 59c bis 75c

Fancy Linnen f. Geschenke, hand-drawn japanische Scarfs, 18x54, u. Lunchtücher, 30x30, gem. von Union Linnen, reg. Werth 85c, 2 Nrn., 59c und 69c

Oesterr. Drawn Scarfs, 17x50, u. Lunchtücher, 27x27, 3 Nrn., Preise entsprechend der Anzahl von Drawnwork, 25c, 33c und 50c



Renaissance handgemachte Spitzen Scarfs, 17x50, u. Lunchtücher, 28x28, reine Waare, gute Geschenke Verkauf 85c

Merzerisirte Hohlsaum Damast Lunchtücher, schöne Anzahl, 31x31 Squares, 65c werth, zum Verkauf für 50c

Deutsche silbergebleichte Hohlsaum Tafeltücher, garantirt echtes Linnen, Größe 8x10, zum Verkauf, 1.49

Männer- u. Damentaschentücher, dienlich und Fancy, eine große Partie Hohlsaum Prints und weiße Eine-Ecke Stickerei, mexikanische Drawnwork Effekte, merzerisirt etc. Zum Verkauf für, jedes, 5c

Initial Taschentücher für Männer u. Damen, in Geschenk-Boxes, Block Initial, zum Verkauf morgen, zu, Box, 59c

Hohlsaum-Stickerei für Damen, eine große Auswahl von Swiß, Hohlsaum Stickereiwaaren, zum Verkauf zu, jedes, 10c

Fancy Taschentücher für Damen, drei in Novelty Geschenkbox, Spitzenrand und bestickt, zum Verkauf für 59c

Fancy Box Damentaschentücher, drei Spitzen- oder bestickte, gezackte oder Hohlsaum Taschentücher, sehr schön gebunden mit Band, in hübscher Geschenk-Box, zum Verkauf für 1.00

Spitzenrand und Swiß Hohlsaum bestickte sowie Eine-Ecke Medallion Taschentücher für Damen, großes Sortiment, jedes zu 12½c

Echt leinene Hohlsaumrand Männer-Taschentücher, gute Anzahl, zu, jedes, 9c

Kindertaschentücher, Teddy Bär Box, 3 in Box, regulärer 12½c Werth, zu 10c

Fancy u. weißseid. Taschentücher für Männer und Damen, großes Sortiment, jedes, 25c

Weihnachts-Regenschirme

Regenschirme für Männer und Damen, Stahlstange und -Gestell, überzogen mit American Taffeta, Congo Griffe, jeder zu 49c

Regenschirme für Männer und Damen, schönes Sortiment zur Auswahl einfache oder fancy Griffe, morgen zu, jeder, 75c

Regenschirme für Männer und Damen, 26- und 28-zöll. Stahl Paragon-Gestell und Stange, feine Qualität American Taffeta und ein prächtiges Sortiment einfacher oder Fancy Griffe, jeder, 98c

Regenschirme für Männer und Damen, werth $1.50, 26- und 28-zöllige Paragon-Gestelle und Stange Taped Edge, American Taffeta, 1.25

Regenschirme für Männer und Damen, werden gewöhnlich zu $1.75 verkauft, 26- und 28-zöll. Gestell, überzogen mit feiner Qualität Taffeta. Seide Case und Quaste, mit prächtigen Griffen, jeder zu 1.39

Handtaschen und Schmucksachen

Reinlederne Handtaschen, 10- und 12zöll. Rahmen, schwarz oder lohgelb, ledergefüttert, 1 bis 5 Fittings, überklapp. Rahmen, Strap-Griffe, $2.00-wth., Stück, 1.48

Sammt-Taschen f. Damen und Kinder, 5zöll. Rahmen mit langer Kette und Seideschnur-Griffen, schön gemacht, Stück 25c

Mesh Bags f. Kinder, m. weiße Metallkette, — das Stück zu 48c

Ball Bearing Barrettes; kauften das ganze Lager von Restern von einfachen, fancy, Gold- und Rheinstein eingelegt, werth bis $1 p. Stück, in 2 Partien: Partie 1 zu 25c, Part. 2, 12½c

Fancy runde Damen-Strumpfhalter, in hübscher Box mit Glasdeckel, blau, rosa, schz., Lavend., roth etc., 25c wth., Paar 19c

Sash und Dutch Kragen Pins, mit großem Stein besetzt, große Auswahl, werth bis zu 50c, Auswahl 25c und 12½c

Weihnachts-Socken u. Strümpfe

In hübschen Holly-Schachteln verpackt

Schwarze baumwoll. Männer-Halbstrümpfe — feine Gauge, Winterschwere, verstärkte Fersen u. Zehen, Dutz. Pr. in Box, $1, Pr., 10c

Männerstrümpfe, f'cy gestreift oder schwarz, tan, Navy, grau, grün, Heliotrope etc., sehr stark, elastisch und echte Farben, sechs Paar in fancy Box für 75c; Paar, 13c

Lisle Thread Männer-Socken, schwarz, Tan, Navy, grau, Heliotrope etc., mit leinenen gesplißten Fersen und Zehen, doppelten Sohlen, gute Qual., 6 Pr. in f'cy Box für $1; Paar, 18c

35c seidene Lisle Strümpfe f. Damen, schwarz, und farbig, mit 4zöll. doppeltem Garter Top — doppelten Sohlen, Fersen u. Zehen, voll fashioned, 4 Paar in einer fancy Weihnachts-Schachtel, für $1; Paar, 25c

Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, strikt nahtlos, mit verstärkten Fersen und Zehen, sechs Paar in Weihnachts-Box für 75c; das Paar zu 13c

Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, für Knaben oder Mädchen, hübsche Schulstrümpfe, fest wie Eisen, 6 Paar in Weihnachts-Box für 75c; das Paar, 15c

Weihnacht-Candies

Wohlfeile Kerzen in dem Bargain-Basement

Broadway Chocolates und Bonbons u. Chocolates, ½ Pfund, 14c; das Pfund 23c

Fancy gebrochene Mischung, gerade d. Richtige für Füllung der Strümpfe, das Pfund für 9c

Reine und schmackhafte Kindergarten-Mischungen, das Entzücken der Kinder, Pfund, 10c

„Clear-Cut" Mischung — ungewöhnlich fein, Pfund 10c

Weihnachts-Mischung — bestehend aus Chocolates, Cream Dates, Jellies und Bonbons — das Pfund für nur 14c

Sweater Coats zu 40c am Dollar
für Damen und Misses

Dessauer & Engels, 199 Market Str., Chicago, verkauften an The Fair ihr ganzes Lager von hochfeinen Sweater-Coats für Damen und junge Mädchen zu einem Schleuderpreis. Dessauer & Engels ziehen sich vom Damen und Mädchen Sweater Coat Geschäft zurück. Dies gab uns eine Gelegenheit, deren Sweater-Coats zu unserem eigenen Preise zu kaufen. Deren Wholesale-Preise waren so hoch wie $6.00 das Stück und der niedrigste Wholesale-Preis war $1.00. Dies bedeutet, daß Ihr die Auswahl von hochfeinen, aus reiner Lammwolle hergestellten Sweater-Coats habt, in weiß und farbig, einfach und fancy, alle Größen für Damen und Mädchen, in drei großen Bargain-Partien:

Partie 1	Partie 2	Partie 3
Werthe bis $1.25, Auswahl,	Werthe bis $2.00, Auswahl,	Werthe bis $7.50, Auswahl,
58c	98c	1.98

$15 Convertible Ueberzieher 9.95

Ueberzieher für Männer und junge Männer, 50 Zoll lang, mit „convertible" Kragen, kann als Protektor- oder reguläre umgelegte Facon getragen werden, viele verschiedene und hübsche Farben von fancy Cheviots, alle Größen von 32 bis 42 Brustmaß, regulärer $15.00 Werth. — Im Bargain-Basement zu 9.95

Irgend ein Männer-Anzug 9.95

Auswahl von jedem fancy Anzug in unserem Bargain-Basement, ohne Rücksicht auf den früheren Verkaufspreis, Größen für alle Männer und junge Männer, viele verschiedenen Muster, nicht ein Anzug in der Partie weniger als $15 wth., markirt zu 9.95

Ueberzieher für Knaben, in den „Button-to-the-Neck" und Convertible Facons, in einem großen Sortiment von Schattirungen und Mustern, gemacht, um Retail zu einem Drittel mehr als wir verlangen, verkauft zu werden. Alle Größen von 3—17 Jahre. Es sind 2 Partien in den größeren Sorten, zu 3.95 und 2.95

2 Stücke Knickerbocker Knaben-Anzüge, hübsche dunkle u. mittlere Schattirungen, hunderte von Anzügen zur Auswahl; gemacht, um im Retal zu $3 und $3.50 verkauft zu werden. Alle Gr. v. 7—16 Jahre, 1.98

Coats für die „Little Fellows" zu 1.98

Knaben-Knie-Hosen Eine hübsche Partie, reguläre 50c-Werthe, alle Größen von 4—16 Jahre, dunkle u. mittlere Muster, aus Tailors' Enden gemacht, Paar, 25c

Für Babies und Damen

Babies Coats—Feine Partie von einfachen u. fancy gekräuselten Bearskin Kinder-Coats; auch eine Anzahl Cloth Coats, 2 bis 5 Jahre, sortirte Staple Farben, $3 und $4 Werthe, zu 1.98

Bearskin Kappen, zu obigen Röcken passend — speziell zu 35c

Seidene Unterröcke—Für Festtagsgeschenke. Nichts erfreut mehr als ein hübscher seid. Unterrock. Wir haben sie in allen Farben, mit modern geschneiderter Flounce u. starker Unterlage, zu 2.69

Ein hübsches Geschenk ist eine weiße Theeschürze aus Croßbar Nainsook, Stickerei-Ruffle und Tasche, breite Schleifen-Bänder, speziell zu nur 25c

Warme Dressing Sacques bilden hübsche Geschenke, m. netter plaited Yoke, hohem gerolltem Kragen, in der Waist eingezogen und in Staple Entwürfen, $1.00 werth, speziell, 69c

Tennis Flanell Gowns, net gestreift, speziell, 39c

Schuhe und Slippers Basement Verkauf

Hohe Storm-Schuhe für Knaben, von schwerem Kalbleder gemacht, zum Schnüren und zwei Schnallen, Größen 9 bis 13¼ — das Paar für 1.79; Größen 1 bis 5½, Paar 1.99

$3.00 und 3.50 Gunmetal-Kalbleder-Schuhe für Männer, schwere Sohlen, Freak-Leisten, mit Leder gefüttert, für 1.99

Filz- und Leder-Hausslippers für Männer, in allen Größen, gute, dauerhafte Slippers, für 49c

$1.50 Filz-Juliets für Damen, mit Pelz besetzt,—biegsame Leder-Sohlen, in Farben, wie grün, braun, grau und schwarz, das Paar zum Preise von nur, Paar 99c

$1.50 Hausslippers für Männer, schwarz u. lohfarbig, Romeo-, Everett- und Opera-Facon, biegsame Ledersohlen, Paar, $1

Männer-Ausstattungen

Seidemufflers f. Männer, allerneueste Farben u. Muster, einschl. weiß, schwarz, grün, Tan, Pearl, Maroon etc., in Reefer Padded und Squares, großes u. vollständiges Sortiment zur Auswahl von 98c, 79c und 59c

Gestr. Halsmufflers für Männer, alle Farben, schwarz, weiß, Pearl, navy etc. warm u. komfortabel, separate Boxes, 50c und 25c

Fertige seidene Ties für Männer in schönen Mustern und Effekten, fertig Boxed, ein Tie in der Box, zu 25c und 39c

Combination Männer-Sets, bestehend aus Hosenträgern, Armbändern und Garters dazu passend, spezieller Werth in schöner Box, morgen zu 50c

Combination Männer-Sets, enthaltend Tie und Paar dazu passende Strümpfe, sehr schön und attraktiv alle Farben, speziell zu 29c

Elastic Web Männer-Hosenträger, gut, dauerhafte Giltschnallen und echte Leder-Endstücke, stark und gut gemacht, in schöner Box, zu 50c

Fancy seid. Four-in-hand Halsschleifen, allerneueste Herbstmuster einbinden f. Männer Open End Muster, schl. perl. Effekte, spezieller Werth zu 25c

Fancy seid. Knaben Neckties, passende Ties für die Jungen, in separaten Weihnachts-Boxes, ein sehr guter Werth, speziell zu 15c

Indianerspiel Knabenanzüge, für Weihnachten, elegant befranzt und fancy Feathered Kopfputz, passendes Geschenk für die Kleinen, morgen zu 95c

Damen-Halstrachten

Importirte Chiffon Auto-Schleier, aus weich. Chiffon, 2 Yards lang, 1 Yard breit, rundum hohlgesäumt, getupft mit Goldringen, Farben: himmelblau, rosa, navy, braun, grau, grau und Old Rose und schwarz und weiß, — $1.50 Werth, per Stück, 48c

Damen-Scarfs, aus einfach getupftem Seide-finished Mull, 2 Yards lang, hohlgesäumt an den Enden; Farben blau, rosa, navy, braun, Lavender, Old Rose u. schwarz u. weiß, Stück, 39c

Venise Spitzen Dutch Kragen und Yokes, Muster, hunderte verschied. Facons u. Muster, werth bis $1.50, die Auswahl zu nur 48c

Way's gestrickte Mufflers, erste Qualität, keine „Seconds"; überall zu 50c verkauft; Farben: Pearl, himmelblau, navy, Taupe, roth, Maize und weiß, Stück, 29c

Zweitönige schillernde Scarfs, 2 Yards lang, 1 Yard breit, rundum hohlgesäumt, $1.50 Werthe — jeder in fancy Holly-Box, zu 69c

Fancy Spitzen-Jabots und Stocks, Reizende Muster, schön und rein, werth bis zu $1.00, zum Verkauf zu, per Stück, 25c

Fancy Stocks und Kragen in Boxes, gemacht aus Spitzen und Band, 25c-Werth, jeder in fancy Holly-Box, Ausw., 12½c

Korset-Cover Stickerei, in schöner Holly-Box, 1½ Yards gute Cambric-Stickerei — die Auswahl, per Box, 39c

Fancy persische Auto Scarfs, aus geblümtem seide-finished Mull, 2 Yds. lang, hohlgesäumt an den Enden, 60c-Werth, zu 39c

Spitzen-Gardinen
Der größte Verkauf des Jahres

Nottingham Gardinen — ungefähr 150 Muster, mit welchen wir aufzuräumen wünschen, Muster, welche wir nicht weiterführen, alles perfekte Waaren, in weiß und in Ecru, 3 und 3½ Yards lang, in 3 großen Partien:

Partie 1	Partie 2	Partie 3
Werthe bis 89c, Paar zu	Werthe bis $2, Paar zu	Werthe bis $3.50, Paar zu
69c	1.59	2.59

Bettzeug

Bett-Kissen — in fancy Art Ticks, sehr gute Federn — jedes für nur 63c

Gebleichte Bett-Tücher — 72 bei 90 — mit neuem Saum — jedes für nur 45c

Wollene Plaid Blankets — in gebrochenen Plaids oder karrirt— das Paar zu nur 3.89

Bett-Decken — eine spezielle Partie, alle gesäumt — gute Qualität, jede zu nur 89c

Handschuhe-Bargains

Uebergenähte Damen-Glacehandschuhe, schwarz u. farbig, so gut wie neu, werth bis 1.25, Auswahl, 49c

Musterpartie von woll. Golf-Handschuhen f. Damen, weiß, schwarz u. farbig, 25c und 50c werth, morgen, das Paar zu nur 17c

Feine Damen-Glacehandschuhe, aus weichen Fellen, schwarz, weiß u. farbig, alle Größ., Paar, 69c

Kayser's 2-Clasp schwarze Cashmere Handschuhe, seidegefütt., 50c und 75c-Werthe, das Paar für nur 29c

Woll. Damen-Mittens, fancy und einfach, nur in schwarz; dieses sind Seconds, 25c und 50c werth, Paar 15c

Schwere Arbeitshandschuhe für Männer, gemacht aus Muleskin, sehr stark und dauerhaft, per Paar, 25c

Gauntlet Auto Driving Handschuhe für Männer, sehr warm, schwarz und braun, $1.50 Werthe, per Paar, 1.00

Die Streikgelder.

Leitung der Gewandmacher-Union soll Rechnung ablegen.

Die Einwanderungs-Frage.

Samuel Gompers und die erwählten Kongreß-Abgeordneten Frank Buchanan und Viktor Berger werden darüber sprechen.

— Lohnbewegung der Lokomotivführer.

In der Geschäfts-Versammlung der „Federation of Labor" ist es gestern zu heftigen Angriffen auf die Verbandsleitung der „Internationalen Gewandmacher-Union" gekommen. Diese hat sich vom Verband der amerikanischen Gewerkschaften ermächtigen lassen, bei den Gewerk-Verbänden des Landes für die streikenden Chicagoer Gewandmacher zu sammeln, aber so weit bekannt ist, sind weder aus der Verbandskasse noch aus dem Ertrag der Sammlungen Gelder für den Streik hergegeben worden.

Frau Raymond Robins berichtete, daß bei dem örtlichen Streikausschuß zur Unterstützung des Streiks bisher $29,000 eingegangen seien. Dieses Geld sei theils von der Liga der Frauen-Gewerkschaften aufgebracht worden, theils von der Chicago Federation of Labor, und man habe es verwendet zur Aufrechterhaltung der Verproviantirungs-Stationen. Von der Verbandsleitung der Internationalen Gewandmacher-Union habe man keine Auskunft zu erlangen vermocht über die Höhe der bei ihr eingegangenen Summen, noch darüber, wie diese verwendet worden seien.

Präsident T. A. Rickert von der Internation. Gewandmacher-Union war nicht zur Stelle. An seiner Stelle mußte schließlich auf wiederholte dringende Aufforderung Samuel L. Landers, ein Mitglied des Vollzugs-Ausschusses der Organisation, sich zu einer Erklärung verstehen. Er behauptete, es seien aus der Verbandskasse große Beträge ausgezahlt worden an Hallenmiethe für Streik-Versammlungen, sowie an Advokaten- und Gerichtskosten für Streiker, die mit der Polizei zu thun bekommen hätten; außerdem seien andere Ausgaben zu decken gewesen, „über die öffentlich zu sprechen nicht räthlich sei". Im Uebrigen werde die Verbandsleitung, falls man darauf bestehe, demnächst über die eingegangenen Gelder Rechnung ablegen. Man brachte nun einen Sammelaufruf des Sekretärs Larger von der Int. Gewandmacher-Union zur Verlesung, worin es unter Anderem heißt, diese Vereinigung unterhalte hier Verproviantirungs-Stationen. Thatsächlich habe aber der Verband als solcher zum Unterhalt dieser Stationen nichts beigetragen. Die Advokatenkosten für verhaftete Streiker, hieß es, möge man sich ruhig ersparen. Die Verhafteten würden in den Gefängnissen verhältnißmäßig gut aufgehoben sein.

Es wurde im weiteren Verlauf der Sitzung auf angebliche Brutalitäten die Rede gebracht, deren die Polizei sich Streikern gegenüber schuldig gemacht habe. Die Beamten der „Federation" wurden beauftragt, bei dem Mayor und der Polizeiverwaltung gegen dieses Verhalten Protest einzulegen. Der betreffende Beschluß enthält die Drohung, daß man bei der nächsten Wahl sich der begangenen Brutalitäten erinnern werde. Mayor Busse, der hiervon später in Kenntniß gesetzt wurde, erklärte, daß die Polizeiverwaltung sich durch solche Drohungen nicht werde davon abhalten lassen, Polizeischutz allen Parteien zutheil werden zu lassen, die solchen benöthigen und verlangen. Er erwähnte ferner, daß z. B. seit vergangenem Dienstag die Schneiderwerkstatt von Bambini Bros., Nr. 155 W. Division Straße, Tag und Nacht von Detektives bewacht werde, weil man von einer Drohung gehört habe, sie mittels Dynamits zu zerstören.

Die Einwanderungsfrage.

Durch eine Zuschrift des Gewerkschaftsraths von Everett, Wash., wurde die Versammlung veranlaßt, sich mit der Einwanderungsfrage zu befassen. Die Thatsache, daß jährlich gegen 1,000,000 Einwanderer in's Land kommen, die Mehrzahl aus dem Süden und Südosten Europa's, sei eine Gefahr für die Lebenshaltung der amerikanischen Arbeiterschaft, hieß es, und es müsse etwas geschehen, um diese Gefahr zu vermindern. Es wurde beschlossen, demnächst eine Massenversammlung zur Erörterung der Frage einzuberufen. Als Redner sollen dafür gewonnen werden Präsident Samuel Gompers von der „American Federation", der (hier in Chicago als demokratischer Kandidat) zum Kongreß-Abgeordneten erwählte Frank Buchanan vom Gewerkverband der Maschinenbauer, und Viktor Berger, der zum Kongreßmitglied gewählte Sozialistenführer von Milwaukee.

Von einem Architektenverein („Architects' Business Ass'n.") lief eine Zuschrift ein, worin die Federation ersucht wird, für Herunterschraubung der Höhengrenze für Bauten einzutreten. Das Schreiben wurde dem Baugewerkschaftsrath überwiesen.

Die Lokomotivführer.

Der Verband der Betriebsleiter westlicher Bahnen und die Vertreter der Lokomotivführer dieser Bahnen waren gestern, getrennt, von früh bis spät in Sitzung begriffen, um den Lokomotivführern gestellten Lohnforderungen. Regierungs-Kommissär C. P. Neill vom Gewerbeamt in Washington wohnte abwechselnd beiden Zusammenkünften bei und bemühte sich, eine Verständigung anzubahnen, doch vorläufig ohne Erfolg. Die Lokomotivführer erhalten ihre ursprüngliche Forderung in deren vollem Umfang (15 Prozent) aufrecht, die Vertreter der Bahngesellschaften wollen sich nur zu Lohnaufbesserungen in der durchschnittlichen Höhe von 9 Prozent verstehen. Die Vertreter der Eisenbahn-Gesellschaften wollen nun verlangen, daß die Streitfrage, unter der Erdman-Akte, schiedsgerichtlich zum Austrag gebracht werde. Da die Vereinigung der Lokomotivführer seinerzeit mitveranlaßt hat, daß diese Akte angenommen wurde, so nimmt man an, sie werde nicht umhinkönnen, dem Schiedsverfahren zuzustimmen. Es macht sich indessen in der Leitung der Organisation eine starke Strömung gegen das Schiedsgericht bemerkbar. Es wird daran erinnert, daß im Jahre 1907 die Zugführer und Schaffner es abgelehnt haben, sich einem Schiedsgericht zu unterwerfen, und daß ihnen daraufhin die ganze Lohnaufbesserung zugestanden wurde, die sie verlangt hatten.

LLOYDS BARGAIN STORE
EST. 1876 138-144 STATE ST.
S&H GREEN STAMPS with each Purchase

ALL DAY TUESDAY DOUBLE "S.&H." GREEN STAMPS

Der Laden ist Abends offen bis Weihnachten

Feine Pelze zu Januar-Preisen
Französ. Near Lynx Muffs und Scarfs

Schwarze oder braune reiche, glänzende Pelze, garantirtes Futter, $5-Werthe, für den Dienstag Verkauf, Stück $2.98

Schwarze australische Lynx Pelz Sets. Dieses elegante Set Pelzwaaren, (wie Bild) besteht aus großem Rug oder Kissen Muff u. großem Shawl mit Köpfen u. Schwänzen, garantirtes Futter, $4.98

Regulär verkauft für $10.00

Caracul Coats für Damen, volle Länge, $7.98

Dieses hochfeine Kleidungsstück ist $15.00 werth.

Reiche Pony Skin Finish, Caracul Cloth Coat, durchweg gefüttert, hal anschließend, hat großen Shawl Kragen, Größen 16—44.

Volle Länge Damen Seal Pluih Coats, $11.98

$18.50 wäre der richtige Preis. Dieser Coat ist kaum von dem echten Sealskin zu unterscheiden, durchweg gefüttert, Größen 16 bis 44.

Kid-Mittens f. Kinder, —mit schwerem Flanellfutter und Pelz Tops, Größen 2 bis 10 J., speziell Dienstag, Paar 48c

Kid Haus-Slippers für Männer, an beiden Seiten geschlossen, mit biegsamen Sohlen, in allen Größen zu haben, $1.25 Slippers, für 79c

Glace-Handschuhe für Damen, in allen Farben und Schwarz und Weiß, in Holly-Schachteln, $1.00 Werth, Paar 75c

Plüsch-Haus Slippers für Kinder, mit Flannell gefütt., Carpet-Sohlen, Gr. 5—2, 35c Werth 19c

Ebonoid Toilette-Set, Kamm, Bürste und Spiegel, mit Neusilber verziert, Initialplatte, Bürste aus vorzüglicher Qualität Borsten gemacht, stark eingesetzt, beste franz. Bevel Spiegel und beste Qualität Gummikamm, zum Preise von nur 79c, 59c und 49c

Overgaiters f. Damen, ganzwollene schwarze Kersey, 50c Sorte, für 29c

Ebonoid Set für Herren, bestehend aus einem Spiegel, Militärbürste, Hutbürste und Kamm, mit neusilberner Ornament-Platte verziert, aus bestem Material angefertigt, zu $1.98

Spitzen-Gardinen, Einzelne Spitzengardinen aus Nottingham Geweben, alle volle 50 Zoll breit, 3 Yards lang, viele können als Paare zusammengepaßt werden, manche etwas zerknittert, sonst würden sie für $1.50 das Paar verkauft werden, speziell Dienstag das Stück 29c

Ein hübsches Weihnachts-Geschenk
Taffeta Seide-Unterröcke mit breitem Flounce, hat breiten Underlay, $3.00 Werth, für $1.39

Spitzen-Gardinen, alle Doppelfaden-Netz mit Patent Overlock Stitch Kante, sehr stark und haltbar, eine prachtvolle Auswahl von zierlichen Mustern in Weiß und Ecru. Ein vernünftiges Weihnachtsgeschenk werth $2.25, am Dienstag, das Paar für $1.49

Battenberg Piano-Scarfs — Größe 27 Zoll bei 2⅓ Yards, hohlgesäumte leinene Mitte, sehr hübsch, mit Battenberg-Spitze, $2.50 Werth, ein „Leader" für Dienstag, das Stück $1.58

Manicure Sets, in schwarzen und fc'y Holzkästen, farbiges Seidefutter; die Instrumente haben schwarze Ebonoidgriffe, mit Sterlingsilber beschlagen, Werthe bis zu $5.00, zum Verkauf für $2.49 herunter bis zu 50c

$2.25 Bett-Comforters, Große schwere Bett Comforters, beide Seiten mit extra guter Sorte Silkaline überzogen, mit guter Watte gefüllt, manche sind tufted, in hellen und dunkeln Farben, alle guten Muster, werth gut $2.25, zum Verkauf am Dienstag, das Stück für $1.49

50c Hosenträger für Männer, gemacht aus feinem Lisle Web Elastic, in einfach Schwarz, Weiß, Blau, Rosa, Lavender, Purpur, Tan, Grau, Braun oder Grün, mit dazu passenden feinen Kalbleder-Enden, jedes Paar in separater Schachtel mit Weihnachtskarte, ein seltener Bargain zu 29c

Schwarze französische Voile — 42 Zoll breit, ganz Wolle, mit einem seidenartigen, crispy Finish, nur 20 Stücke einer regulären 75c Qual., die Yard zu 49c

Muster-Bad-Roben für Männer, Soeben erhalten von Rosenwald & Weil, in großer Auswahl v. Facons und Mustern, feine wollene Blankets und Terry Cloth etc., 3.50, $4, $5 Roben $2.98

Schwere Bett-Blankets, in 11-4 Größe, f. große Doppelbetten, nur in Grau; lange, warme Nap Blankets, etwas beschmutzt, lassen sich gut waschen, gewöhnlich für $1.15 verkauft, speziell Dienstag das Paar 69c

Sweater Coats, für Damen, gemacht aus fein. Lammwolle, fancy Gewebe, doppelbrüstige Facons, großer Rollkragen und Perlmutterknöpfe einfach Oxford, Roth und Weiß. Für Männer aus reinem wollenen Worsted, in einfach Grau und allen begehrten Kombinationen, mit oder ohne 2 Patent-Taschen, alle Größen, unser Preis Dienstag $1.79

Reinleinene befranste Tischtücher, 8-4 Größe, mit eine Reihe fancy durchbrochene Arbeit, 2 hübsche Muster, $1.29 Sorte Nur zwei Tischtücher an einen Kunden. Im Verkauf morgen, das Stück für 79c

Muster-Sweater Coats, für Männer, Damen, Knaben und Mädchen, $1, $1.50 und $2.00 werth, aus feinen Wollstoffen, Worsteds etc., in einer Auswahl von Facons 59c

Scheitel-Kämme, fein pol. Kamm Set, 68 feinste Qualität Rhinestones, thatsächl. $2 Kamm 98c

Battenberg Centerpieces, 18zöllige runde oder viereckige, mit einfachen leinenen Mitten oder sit fancy durchbrochener Arbeit. Reichhaltig besetzt mit Battenberg-Spitze, die 50c Sorte, im Verkauf Dienstag zu 25c

Toilette-Sets, Vierfach silberplatirter Kamm, Bürste und Spiegel, in einem hübsch gefütterten Etui, dies ist ein $4.00 Set, zum Preise von $2.98

Gebleichte Betttücher, Größe 81x90, nahtlos; 1 Paar Kopfkissen-Bezüge, 45x36, werth $3.00, gesäumt, speziell für die Feiertage zu $1.50

Fancy Weihnachts-Schürzen für Damen, mehrere Facons zur Auswahl, aus dünnem weißen Lawn gemacht, manche mit runder tucked Flounce und andere mit Tucks und hohlgesäumtem Saum, alle mit Atlasbandschleifen an den Taschen, 35c Werth, zu 25c

40-zöllige fancy Serges, sehr elegante Suitings, in allen begehrten Schattirungen, finden ihresgleichen nicht unter 75c, die Yard für 49c

Korset-Bezüge für Damen — in fancy Weihnachts-Schachteln, gemacht aus feinem Nainsook, tiefe Yoke aus Spitzen oder Stickerei, große Atlasbandschleifen, Tape an Taillenlinie, 75c Werth 49c

Einfache u. schillernde Taffetas, 36 Zoll breit, vorzügliche haltbare Qualität, große Auswahl von Schattirungen, werth gut $1.25 die Yard 75c

Lange Kimonos für Damen — aus dunkelm Flannelette oder hübsch figurirten Challies, mit kleinen Falten über Schulter, manche mit angenähtem Gürtel, $1.49 Werthe, zum Verkauf für 98c